

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

Bio in
aller Munde

Die Kraft
der Sonne nutzen

Roboter,
übernehmen Sie!

Die großen Gaben

Blumen, Obst, Gemüse –
Nahrung für Leib und Seele.
Im Bauerngarten trägt
Arbeit reiche Früchte.

BRIGITTE PARBUS aus
Wolfpassing im Weinviertel (NÖ):
„Beackern und genießen.“

SONDERTEIL
Beginn der
Gartensaison

HUSQVARNA Akku Serie



DIE ZEIT IST REIF FÜR AKKU

Egal ob Profi oder Hobbyanwender - die Husqvarna Forst- und Gartengeräte mit Akkutechnologie bieten Ihnen die Leistung und den Komfort, die Sie brauchen.

100 % HUSQVARNA. 0 % BENZIN.



**EIN AKKU
FÜR ALLE HAND-
GEFÜHRTEN GERÄTE**



**EXTREM
LEISE**



**KEINE
ABGASE**



**LEICHT
BEDIENBAR**



**SPARSAMER
BETRIEB**



**LEISTUNG-
STARK**



„Die in Brüssel ...“

WERNER JANDL

Chefredakteur von Unser Land

Ein beliebter Untergriff mancher Politiker ist, sich bei unangenehmen Entscheidungen auf „die in Brüssel“ auszuweichen. Damit wird die EU zum Sündenbock gestempelt für Beschlüsse, zu denen, so Insider, manchmal die selben Politiker in den EU-Gremien dafür gestimmt haben. Auch eine 2. Phrase kommt Ihnen vielleicht bekannt vor: „Brüssel muss eine Lösung finden.“ Nun halte ich gemeinsame EU-Lösungen für überaus sinnvoll. Aber, wer ist eigentlich Brüssel?

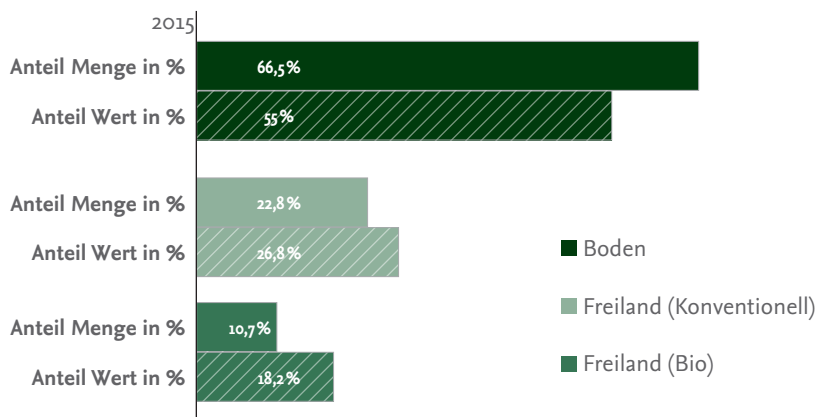
Die EU-Kommission macht Vorschläge. Diese müssen zuletzt von den Fachministern oder den Staats- und Regierungschefs beschlossen werden, damit sie Gültigkeit erlangen. Und es ist auch keinem EU-Staat verboten, selbst kon-

struktive Vorschläge einzubringen und diese in der Diskussion durchzusetzen. Aber das ist wesentlich schwieriger als laut nach EU-Wunderlösungen zu rufen, die von irgendwo „aus Brüssel“ kommen sollen.

Nun verweise ich auf 2 aktuelle Vorschläge der EU-Kommission: Der eine soll den Steuerbetrug bei Warentransfers innerhalb der EU verhindern, der andere eine Vereinfachung der Agrarpolitik bringen (siehe Unser Land 3, Seite 7). Sehr gespannt bin ich, ob diese – sinnvollen – Vorschläge beschlossen werden, oder ob nationale Länder-Interessen das verhindern. Und wenn diese gemeinsamen Lösungen nicht kommen? Richtig, dann sind wieder – eh klar – „die in Brüssel“ schuld.

Bodenhaltung dominiert

Etwa 70 Mio. Eier werden um Ostern verspeist. Wir haben uns die Mengen- und Wertanteile der Eiereinkäufe nach Haltungform angesehen.

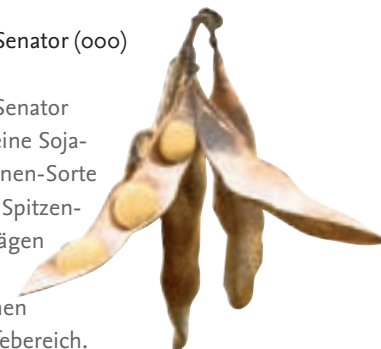


Quelle: RollAMA/AMA Marketing, n = 2.800 Haushalte in Österreich, Einkauf im Lebensmitteleinzelhandel

DIE SORTE DES MONATS

ES Senator (ooo)

ES Senator ist eine Sojabohnen-Sorte mit Spitzenerträgen im frühen Reifebereich.



Typisch sind der hohe Wuchs mit einer guten Standfestigkeit und das große Korn mit hellem Nabel. ES Senator eignet sich ideal für die Speisesoja-Produktion. Die rasche Jugendentwicklung kann vor allem im biologischen Landbau von großem Vorteil sein. Das Sortenprofil von ES Senator ist mit der ausgezeichneten Toleranz gegenüber Sclerotinia vollkommen.

ZAHL DES MONATS

8.000

Alle Erwartungen übertroffen hat der Lagerhaus Rentflex-Miettraktorenservice. Noch bevor die ersten Traktoren bei den Stützpunkten eingetroffen sind, waren bereits 8.000 Betriebsstunden fix gebucht (siehe Seite 44).

Engeltliche Einschaltung

Inhalt



Titelgeschichte

- 16 DIE GROSSEN GABEN
Im Bauerngarten trägt die Arbeit reiche Früchte

Land & Wirtschaft

- 7 BILLIG GIBT'S NICHT
Kommentar von Dr. Stephan Pernkopf
- 8 BIO IN ALLER MUNDE
Bio-Landbau im Aufwind
- 11 ABSURDE PANIKMACHE
Kommentar von Dr. Christian Stockmar
- 13 LEITFADEN HOFÜBERGABE
Überarbeitete Broschüre der Landjugend
- 14 BIO-LANDBAU WIRD AN BEDEUTUNG GEWINNEN
Interview mit Gertraud Grabmann, Obfrau Bio Austria
- 15 NEWSLETTER ABONNIEREN UND GESCHENK ERHALTEN
Die 100 Schnellsten bekommen ein Hevi-Gilet gratis
- 15 DIE HOHE KUNST DES GARTENBAUS
Kommentar von Martin Kugler
- 19 KARRIERE MIT EINER LEHRE IM LAGERHAUS
18 Berufe stehen zur Auswahl
- 20 BAYER: ERFOLGREICH MIT FORSCHUNG
15.000 Mitarbeiter sind dafür im Konzern tätig

- 21 DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN
Photovoltaik sorgt für Strom
- 22 MOBILE PRÄSENTATION DES LAGERHAUS-SORTIMENTS
Der Popup-Store sorgt für ein neues Einkaufserlebnis

Sonderteil Garten

- 24 SO WUCHS ES SCHON BEI OMA
Nützliche Tipps aus „Omas Bauerngarten“

Märkte

- 33 SICHERHEIT DURCH VERTRÄGE
Fakten und Kommentar

Pflanzenbau

- 35 DÜRRE BEI MAIS VERSICHERBAR
Angebot der Hagelversicherung
- 37 BEGRÜNUNG UND ZWISCHENFRUCHTANBAU
Passende AckerGrün-Mischungen

Tierhaltung

- 38 LÄMMERFÜTTERUNG BEGINNT BEIM MUTTERSCHAF
Hochwertige Futtermittel sorgen für beste Erfolge
- 40 WARZEN BEIM RIND:
UNERWÜNSCHTE BEGLEITER
Diagnose und Bekämpfung

Technik

- 41 ROBOTER, ÜBERNEHMEN SIE!
Eine Zukunfts-Technologie für die Landwirtschaft
- 43 70 JAHRE LINDNER
Eine Erfolgsgeschichte
- 52 ANGEBOTE

Land & Leute

- 58 MELDUNGEN UND BERICHTE
Neues aus Genossenschaften und Ländern
- 61 INNOVATION UND KUNDEN-NÄHE ALS ERFOLGSREZEPT
Lagerhaus-Funktionäre bildeten sich weiter

Verschiedenes

- 62 „DIE MENSCHEN BERATEN SICH MIT UNS“
Interview zum Bäuerlichen Sorgentelefon
- 63 ESSEN & TRINKEN
Schweinsschnitzel mit Spinat-Schafkäse-Fülle
- 64 LESERREISE IN DEN IRAN
Ein Hauch von „1001 Nacht“
- 66 GEFLÜGELMAST MIT LEIDENSCHAFT
Der Betrieb von Johann Ruhsam
- 61 UNSERE TERMINE
- 60 IMPRESSUM

HELD SAUBER.

Jetzt im Fachhandel

Bisher € 41,90
inkl. MwSt.

€ 29,88

inkl. MwSt.

Papierwischtuchrolle
im Doppelpack



Symbolfotos

Bisher € 2.574,-
inkl. MwSt.

€ 2.020,-

inkl. MwSt.

HD 17/14-4 S Plus
Hochdruckreiniger



Extrem ergiebig. Wischen Sie mit diesen besonders saugfähigen Papierwischtüchern dem Dreck eins aus! Jetzt 2 Rollen in der Doppelpackung mit insgesamt 720 m und 2.000 Tüchern.

- 2-lagig, geprägt, 100 % Zellstoff
- Ideal zum Aufnehmen von Flüssigkeiten und bei Arbeiten in Haus, Hof und Werkstatt

(Bestell-Nr.: 3.338-026): € 29,88 statt € 41,90

www.kaercher.at

Extrem stark. Der HD 17/14-4 S Plus der Kärcher Superklasse ist mit 1.700 l/h Fördermenge der Power-Champion unter den Kaltwasser-Hochdruckreinigern.

- 30 % mehr Durchfluss für beste Schwemmwirkung
- 25 % Zeitersparnis durch mehr Effizienz
- 20 % leichter als vergleichbare Geräte

Ohne Schlauchtrommel (Bestell-Nr. 1.286-204): € 2.020,- statt € 2.574,-
Mit Schlauchtrommel (Bestell-Nr. 1.286-510): € 2.220,- statt € 2.874,-

KÄRCHER

makes a difference



Unser Bild des Monats

Im April beginnen die Tulpen zu blühen. Der Name leitet sich vermutlich vom persischen Wort „dulband“ ab, der Bezeichnung für eine heute nicht mehr gebräuchliche, turbanähnliche Kopfbedeckung.

Lebensmittel-Preise



Foto: Ökosoziales Forum

Billig gibt's nicht!

DR. STEPHAN PERNKOPF

Präsident
Ökosoziales Forum Österreich

SIND LEBENSMITTEL ZU BILLIG? ODER ZU TEUER?

Diese Fragen beschäftigen uns ständig. Gerade jetzt ist die Preisfrage aktueller denn je. Die österreichischen Bäuerinnen und Bauern leiden unter extremen Preistiefs. Und sie zahlen dabei derzeit sogar ziemlich drauf. Nachhaltig wirtschaften geht da nicht mehr.

Die Folgen spüren wir schon jetzt: In den letzten 20 Jahren haben pro Jahr 4.500 Betriebe die Schweinehaltung aufgegeben. Wir laufen Gefahr, auch im Schweinebereich massiv zu verlieren, so wie wir es bereits in anderen Bereichen getan haben. Bei pflanzlichen Ölen zum Beispiel hatten wir in den 1990ern noch 80% Selbstversorgungsgrad, heute nur mehr 30! Mit Putenfleisch können wir uns zu nicht einmal mehr 40% selbstversorgen.

Paradox dabei: Menschen, die auf gesunde und bewusste Ernährung setzen und deswegen meinen, Putenfleisch den Vorzug gegenüber Schweinefleisch geben zu müssen, wissen meistens nicht, dass bereits 2 von 3 Puten aus dem Ausland kommen – und dort mit Sicherheit unter weit schlechteren Bedingungen und unter weit niedrigeren Standards gehalten werden als das bei uns in Österreich der Fall ist.

Wenn wir uns diese Entwicklungen ansehen, fragt man sich „Was ist unser Essen wert?“ 12% der Konsumausgaben entfallen heute auf Lebensmittel, 1945 waren es noch 45%.

Klar ist: Billige Nahrungsmittel gehen immer auf Kosten von jemanden – und schließlich auch auf Kosten der Umwelt. Denn wer billig kauft, hat

auch Umweltzerstörung, Gentechnik und Tierleid im Einkaufswagerl.

Es ist schon klar, dass viele Menschen mit ihrem Budget sehr haushalten müssen. Aber warum ist man ausgerechnet beim Lebensmittel-Einkauf besonders knausrig? Man kauft einen wahn-sinnig exklusiven Griller um mehrere hunderte Euro, aber beim Bratwürstl will man nur 40 Cent pro Stück ausgeben und freut sich über die Ersparnis. Das ist für mich nicht nachvollziehbar.

Besonders höhere Tierschutzstandards – wie von vielen NGOs immer wieder gefordert – sind mit Dumpingpreisen nicht möglich. Der Bauernverband Schleswig-Holstein hat vor Kurzem vorge-rechnet: Ein Mitarbeiter einer Tierschutz-NGO verdient rund 36.000€ pro Jahr. Aber auch er müsste 3.600 Schweine pro Jahr mästen, um auf das gleiche Einkommen zu kommen, so der Bauernverband Schleswig-Holstein. Zum Vergleich: In Österreich haben wir durchschnittlich 86 Mastschweine pro Betrieb. Dieses Beispiel zeigt gut, wie die Realität auf unseren Höfen aussieht.

Statt zu jammern, sollten wir uns verstärkt auf die Dinge konzentrieren, bei denen wir etwas bewegen können. Für mich ist eine der essen-tiellen Fragen, wie wir den Österreicherinnen und Österreichern mehr Produkte aus der Heimat zur Verfügung stellen. Wir haben bei vielen Produkten noch genug Potenzial nach oben. Genau hier müssen wir ansetzen und unsere Bäuerinnen und Bauern dabei auch unterstützen. Und wir müssen vor allem eins: Mut machen! 🍀

Unser Thema: Bio Landbau

Bio in aller Munde

„Krise“ ist für Biobauern ein Fremdwort. Die Nachfrage ist vor allem in Deutschland weit höher als das Angebot.

REGELRECHT VERZÜCKT waren die Journalisten im Tross des oberösterreichischen Agrarlandesrates Max Hiegelsberger auf der Biofach in Nürnberg, der weltgrößten Biomasse Anfang Februar. Ihren Lesern daheim rapportierten sie Schlagzeilen in der Kategorie „Markt schreit nach Bio-Rohstoffen“ und „Bio-Essen in aller Munde, Rohstoffe werden knapp“.

Die Begeisterung nimmt nicht wunder. Allerorten schlug ihnen Zuversicht entgegen. Da war nichts von dem sonst in der Landwirtschaft üblichen Krisengerede und Klagen über zu niedrige Preise und schlechte Aussichten zu hören. „Wir könnten kurzfristig die doppelte Menge absetzen, hätten wir nur genügend Ziegen- und Schafmilch“, war vom Geschäftsführer einer Biomolkerei zu hören. Fest steht, dass Bio-Hühner

DIE GRÖSSTEN BIO-FLÄCHEN

Weltweit werden knapp 50 Mio. ha biologisch bewirtschaftet. Die Länder mit der größten Biolandwirtschaftsfläche (Daten aus 2013) sind

- Australien (17,2 Mio. ha),
- Argentinien (3,2 Mio. ha) und
- die USA (2,2 Mio. ha).

von Schlachtbetrieben händeringend gesucht werden und dass es einen großen Bedarf an Bio-Kürbissen und Bio-Kräutern gibt. Ein Agrar-Manager beklagte die „teilweise sehr schwierige Rohstoff-Situation im Bio-Segment“, was im Klartext auch nichts anderes bedeutet, als dass man zu wenig Ware hat. Der Run auf Biomilch war in aller Munde und der auf Bio-Fleisch und vor allem die Nachfrage aus Deutschland, die Österreichs Bio-Landwirtschaft und alle Verbreiter träumen lässt.

„Der Markt ist extrem dynamisch“, strahlte Hiegelsberger. Das sieht man nicht nur in Österreich, das sich seit Jahren als Bio-Weltmeister feiert, so. „Wir können gar nicht so viel liefern, wie verkauft wird“, sagt auch der Präsident von Bioland, der deutschen Biobauernvereinigung, Jan Plagge.

Wovon Umfragen schon lange reden, scheint nun in der Wirklichkeit angekommen: Bio und Regionalität punkten. Fast die Hälfte der Konsumenten gaben in einer AMA-Umfrage an, mehr Biolebensmittel zu kaufen, als noch vor 5 Jahren (siehe Grafik links). Eine gesundheitsfördernde Ernährungsweise, der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und die regionale Herkunft von Bio-Produkten werden als die wichtigsten Gründe dafür genannt, zu Bio-Lebensmitteln zu greifen.

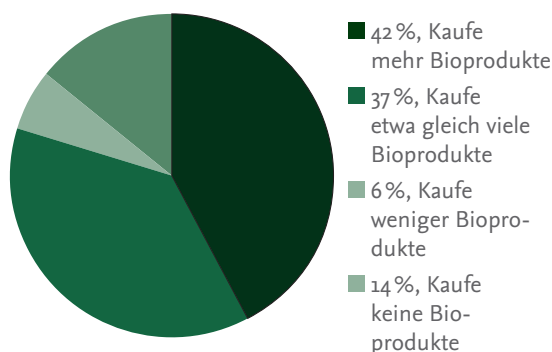
100-MILLIARDEN-MARKT

Biolandwirtschaft ist derzeit Landwirtschaft, wie sie sich die Bauern wünschen. Die Stimmung ist gut, die Nachfrage und die Preise sind es und die Zukunftsaussichten auch. Die Welt fliegt auf Bio. Die Umsätze wachsen rasant. Der Weltmarkt wird auf mittlerweile knapp 100 Mrd. Euro geschätzt. Das ist zwar immer noch nicht mehr als

UNSERE FAKTEN

VERÄNDERUNG IM BIO-KAUFVERHALTEN

Frage: Wenn Sie ein paar Jahre zurückdenken: Kaufen und verwenden Sie nun mehr, gleich viel oder weniger Bioprodukte als vor 5 Jahren?



Quelle: RollAMA Motivanalyse 2015/AMA-Marketing

DIE HÖCHSTEN BIO-ANTEILE

Die Länder mit den höchsten Bioanteilen in der Landwirtschaft sind die

- Falklandinseln (36,3%),
- Liechtenstein (31%), und
- Österreich (19,5%).



Foto: fotolia.de

1 % der weltweiten Nahrungsmittelproduktion, aber anders, als auf den konventionellen Märkten, die seit Jahren Sättigungstendenzen zeigen, liegen die Zuwachsraten bei Bio im zweistelligen Prozent-Bereich.

Vor allem in den USA kann man derzeit nicht genug von biologischen Produkten bekommen. Der dortige Markt boomt seit Jahren und legte zuletzt wieder um 11 % auf knapp 30 Mrd. Euro zu. In Europa ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Abnehmer. Dort wuchs der Markt im Vorjahr ebenfalls um 11 % auf rund 8,6 Mrd. Euro. Zweitwichtigster Markt in Europa ist Frankreich mit einem Marktvolumen von rund 5 Mrd. Euro. Auch Österreichs Biobauern leben von der Dynamik dieser Märkte. „Die Impulse kommen bei uns vor allem vom deutschen Markt“, sagen Marktbeobachter. „Die wichtigsten Produktgruppen im Export sind Milch und Milchprodukte, allen voran Käse, und Fleisch und Fleischzubereitungen“, meint Franz Ernstbrunner von der Wirtschaftskammer Österreich. Gedreht hat sich der Markt für Äpfel. Bei Bio-Äpfeln ist Österreich in den vergangenen Jahren vom Import- zum Exportland geworden.

In Österreich selbst sind die Zeiten der ganz hohen Zuwachsraten aber vorbei, sind sich Marktbeobachter einig. Mit 118€ pro Kopf fliegt Österreich im europäischen Spitzenfeld beim Bio-Umsatz.

DIE NACHFRAGE

nach Bioprodukten ist international zum Teil größer als das Angebot.

2016: 10% MEHR BIOBAUERN

Nach Abgabe der Herbstanträge geht man von knapp 2.000 neuen Biobauern 2016 in Österreich aus. Damit steigt ihre Zahl um fast 10 % auf 23.000 und ihr Anteil an der Zahl der Bauern Richtung 20 %. Da auch größere Betriebe umsteigen, wird der Anteil der Biofläche, die mit rund 524.000 ha derzeit schon 20 % beträgt, wohl noch deutlich größer werden.

In Produktsegmenten wie Milch und Milchprodukte, Obst, Gemüse oder Eier sind die Bio-Marktanteile bereits sehr hoch. Dort, wo es Nachholbedarf und Chancen gäbe, tut man sich aber schwer: Bei Schweinefleisch und Geflügel sind die Anteile von Bio-Produkten im Handel immer noch sehr gering. Einzig bei Rindfleisch läuft auch die Bio-Vermarktung gut. „Bei Fleisch tut sich aber in der Direktvermarktung sehr viel“, sagt man in Biobauernkreisen.

Insgesamt wächst der Absatz aber auch hierzulande nach wie vor. Im Lebensmittelhandel legte die verkaufte Menge an Bioprodukten in den vergangenen 5 Jahren um 4,2 % auf rund 126.000 t zu. Die Umsätze im Handel erhöhten sich im gleichen Zeitraum um mehr als 27 % auf 414 Mio. Euro. Dabei ist in dieser Statistik einer der wichtigsten Märkte, nämlich Bio-Brot und -Gebäck, gar nicht enthalten.

INTERESSE AN BIO-UMSTIEG WÄCHST

Vor diesem Hintergrund nimmt nicht Wunder, dass das Interesse der Bauern an Bio wieder steigt (siehe Mittelspalte). Nach Jahrzehnten der Stagnation gibt es heuer wieder einen markanten Zuwachs bei der Zahl der Biobauern. Die Aussicht für die bäuerliche Arbeit wieder Wertschätzung zu bekommen und entsprechend bezahlt zu werden, veranlasste so viele Bauern wie

lange nicht, von konventioneller auf biologische Landwirtschaft umzusteigen. Sie sehen die Möglichkeit, sich auf diese Weise auch in Zukunft behaupten zu können und für ihre Betriebe eine neue tragfähige Basis zu schaffen.

In der Biolandwirtschaft, die auf ihre Distanz zu den herkömmlichen Methoden der Markt- und Landwirtschaft immer so stolz war, bringen die Veränderungen in der Bauernschaft, aber auch die explodierende weltweite Nachfrage, große Herausforderungen.

ÖSTERREICH MIT SPITZENUMSATZ

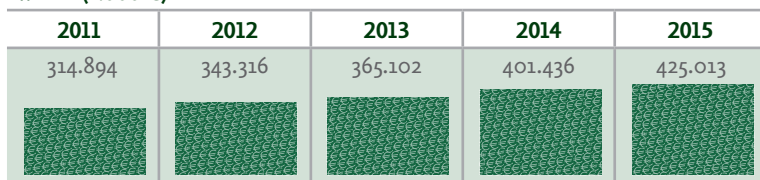
Mit 118€ pro Kopf liegt Österreich im europäischen Spitzenfeld beim Bio-Umsatz.

BIOMARKT-ENTWICKLUNG 2011 – 2015, LEBENSMITTELEINZELHANDEL IN ÖSTERREICH

MENGE (TONNEN)



WERT (1.000 €)



PREIS/KG IN €

2011	2012	2013	2014	2015
2,81	3,02	3,16	3,25	3,36

Quelle: Roll/AMA/AMA-Marketing, n=2.800 Haushalte in Österreich

WISSENSWERTES

ÖSTERREICHS BIOBAUERN UNTER DER LUPE

Bio-Betriebe in Österreich sind im Durchschnitt größer als konventionelle Betriebe, sie erhalten pro Betrieb mehr Gelder und sie verdienen mehr. Das sind die zentralen Ergebnisse eines Vergleichs, der für den Grünen Bericht 2015 erarbeitet wurde.

2014 lagen demnach die Gesamteinkünfte bei den Bio-Marktfruchtbetrieben mit rund 40.550€ je Betrieb um 74% über jenen der konventionellen Vergleichsbetriebe. Den größten Brocken machten die unterschiedliche Entwicklung bei den rein landwirtschaftlichen Einkünften aus. Während die bei den konventionellen Betrieben um 14% zurückgingen, stiegen sie bei den Biobetrieben um 12%.

Bei den spezialisierten Milchbetrieben lagen die Bio-Betriebe trotz deutlich geringerer Milchquote, geringerem Viehbesatz und geringerer Milchleistungen um 12% vorne. Für den Ausgleich sorgten nicht nur die besseren Preise, sondern auch die um 20% höheren öffentlichen Gelder, als bei konventionellen Milcherzeugern.

In beiden Produktionsbereichen verfügten die Bio-Betriebe über mehr Fläche als ihre konventionellen Kollegen. Bio-Marktfruchtbetriebe bewirtschafteten 4,68 ha mehr, Bio-Milchbetriebe verfügten gar um über rund 22% größere landwirtschaftlich genutzte Flächen.

„WILLKOMMEN IM MAINSTREAM“

Denn mit dem, was die Biobauern, aber auch viele Konsumenten mit Bio nach wie vor verbinden, hat das immer weniger zu tun, was inzwischen rund um den Bio-Landbau läuft. Produktion und Vermarktung unterscheiden sich in vielen Bereichen kaum mehr von der konventionellen Ware und haben da und dort industrielle Formen angenommen. „Willkommen im Mainstream“, lautet denn auch erst kürzlich der Titel einer großen Reportage der deutschen Fachzeitschrift „Biowelt“.

Die Goldgräberstimmung hat ihren Preis. „In der Vermarktung und Produktpräsentation herrscht längst eine Professionalität, die jener herkömmlicher Produkte in nichts nachsteht“, schreiben die „Salzburger Nachrichten“. Auch in der Art der Produkte und Zubereitung unterscheidet man sich nicht mehr. „So genannte Convenience-Produkte, die komplett zubereitet vor dem Servieren nur mehr erhitzt werden müssen, gelten dort genauso als zukunftssträchtiger Markt wie Energydrinks.“

HANDEL MIT EIGENEN BIO-LINIEN

Nicht mehr zu übersehen ist auch das zunehmende Interesse von Unternehmen und Konzernen, die in der konventionellen Landwirtschaft groß wurden. Überall werden eigens Bio-Linien eingerichtet, um sich einen Teil vom Kuchen zu sichern. Gleiches gilt auch für die großen Player auf den konventionellen Agrarmärkten wie Brasilien, Argentinien, die USA oder Kanada. Bio ist für sie längst kein Fremdwort mehr.

Zeichen dafür, dass Bio in der Normalität angekommen ist, ist auch die Differenzierung der Vermarktungsschienen im Handel. Dort wird die Partnerschaft von Rewe, wo man bisher nur auf die Eigenmarke „ja!natürlich“ setzte, mit dem deutschen Bio-Branchenriesen „Alnatura“ als Signal in Richtung Diskont gewertet.

Die Biolandwirtschaft sehen viele Beobachter inzwischen den gleichen Druckmechanismen ausgesetzt wie die konventionelle Landwirtschaft. Dort versucht man diese Entwicklungen gelassen zu sehen. Franz Waldenberger, Bio Austria Oberösterreich, etwa sieht die Industrie-Unternehmen durchaus als Partner. „Wir brauchen solche Partner, wenn wir alle Bereiche durchdringen wollen.“

Die Zukunftschancen halten er, aber auch konventionelle Agrarpolitiker wie der OÖ Landesrat Hiegelsberger, für absolut intakt. „Bio bietet auch kleinen Betrieben Chancen.“ Nicht zuletzt, wegen eines Atouts, das Waldenberger und seine Kollegen für sich in Anspruch nehmen. „Der Konsument steht auf unserer Seite.“



Foto: IGP/Podzeit

**DR. CHRISTIAN
STOCKMAR**

Obmann Industriegruppe
Pflanzenschutz

Absurde Panikmache

Der Nachweis von Glyphosat in 14 deutschen Biersorten durch den nicht-wissenschaftlichen Verein „Umweltinstitut München“ war ein weiterer Höhepunkt einer absurden Kampagne gegen den Wirkstoff Glyphosat: Erstens müsste ein Erwachsener gemessen an den höchsten gefundenen Mengen täglich 1.000 l Bier – also 20 Fässer – trinken, um eine gesundheitlich bedenkliche Menge von Glyphosat aufzunehmen. Zweitens wird als Argument die Einordnung als Kategorie 2a („wahrscheinlich krebserregend“) der internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) strapaziert. Die IARC

stuf jedoch Alkoholkonsum und damit auch Bier in der höchsten Kategorie 1 ein, was Bier theoretisch gefährlicher machen würde als Glyphosat. Die Bier-Analyse auf Glyphosat ist nur ein weiterer Baustein in der Kampagnenarbeit von Umweltlobbyisten. Zuvor wurde mittels Muttermilch- und Urinproben Panik verbreitet. Das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung hat die Ergebnisse und Folgerungen jedoch als unwissenschaftlich entlarvt und zurecht kritisiert, denn Glyphosat reichert sich weder im Körper noch in Muttermilch an und wird natürlich durch den Urin wieder ausgeschieden.

Durch solche Panikmeldungen wird die Debatte rund um die Wiederzulassung von Glyphosat emotionalisiert und die Konsumenten verunsichert. Und das ohne Rücksicht auf den wirtschaftlichen Schaden für Landwirte und Getränkewirtschaft. Fakt ist jedoch, dass mehr als 1.000 Studien die Unbedenklichkeit von Glyphosat belegen. Oft vergessen wird auch der Nutzen für Landwirte: Weniger Bodenbearbeitung, weniger CO₂-Ausstoß und ein deutlich niedrigeres Risiko für Bodenerosion: Das macht Glyphosat zu einem wichtigen Instrument für eine nachhaltige Landwirtschaft. 🌱

 **Porotherm**

So baut der Baumeister,
weil sich Energieeffizienz rechnet.

So baut Österreich!

Gewinnspiel!
Ziegel im Gesamtwert von
€ 100.000,-
gewinnen!
www.wienerberger.at

Dieses Gewinnspiel ist gültig für das Kalenderjahr 2016.

Mit Porotherm W.i -Ziegeln entscheiden Sie sich für niedrigere Energiekosten und bestes Wohnklima. Mit seiner integrierten Wärmedämmung spart er Zeit und Geld. Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum und fühlen Sie den Unterschied. **Porotherm W.i – Die Ziegel-Innovation mit Mehrwert: Wohlfühl und Wärmedämmung inklusive.**

www.wienerberger.at




Wienerberger
Building Material Solutions

Jungbauernkalender

Dem Land verbunden

Christian hat einen engen Bezug zur alpinen Landwirtschaft und wird den elterlichen Hof übernehmen. Auch seine Freizeit verbringt der Salzburger am liebsten in seiner Heimat, etwa beim Bergsteigen, Tourengehen oder Klettern.



Leitfaden zur Hofübergabe

Eine fundierte Basis für eine erfolgreiche Hofübergabe bzw. -übernahme ist die dazu überarbeitete Broschüre der Landjugend Österreich.

MIT DER AKTUALISIERTEN AUFLAGE der Hofübergabe/Hofübernahme-Broschüre stellt die Landjugend Bäuerinnen und Bauern einen zeitgemäßen und praxisnahen Leitfaden zu dem Thema zur Verfügung. Auf 52 Seiten bietet das Heft wichtige Informationen und damit eine wertvolle Unterstützung für eine der entscheidendsten Ereignisse im Leben einer bäuerlichen Familie. Die wichtigsten Vertragspunkte des Übergabevertrages, alle Neuerungen zum Erbrecht sowie Steuerrecht, die wesentlichsten Fakten zu Hofübergabe und Bauernpension sind in der nun erschienenen 8. Auflage aktualisiert worden. Neben rechtlichen und steuerlichen Aspekten wird das Thema auch vom menschlichen Standpunkt betrach-

tet. Für die Eltern, die den Betrieb über Jahre hinweg verantwortungsvoll bewirtschaftet haben, heißt es loszulassen und die Hauptverantwortung in jüngere Hände zu legen. Zeitgleich ist es auch für Hofübernehmerinnen und Hofübernehmer der Beginn einer neuen Ära. Die Broschüre ist kostenlos in allen Landjugendreferaten der Bundesländer sowie im Referat der Landjugend Österreich erhältlich. Zusätzlich steht sie unter www.landjugend.at als Download zur Verfügung.



Ziegel-Förderung

Wienerberger unterstützt Häuslbauer bis 30. September 2016 mit einer Förderung von 1.000 € für den Einsatz des Porotherm Wi.



WIENERBERGER unterstützt ökologisches und gesundes Bauen jetzt mit der „Ziegel-Förderung“. Setzen Bauherrn bei der monolithischen Gebäudehülle ihres Einfamilienhauses auf den mit Mineralwolle verfüllten Porotherm W.i in den Wandstärken 50, 44

oder 38 cm, so bekommen sie ab 2.400 Stück Ziegel (das entspricht 150m² Außenwandfläche) 1.000 € von Wienerberger nach dem Kauf rückerstattet. Mehr Infos zur Ziegel-Förderung gibt's unter www.wienerberger.at/ziegel-foerderung

Über den Tellerrand geschaut

EU-AGRAREXPORTE 2015 UM 6% GESTIEGEN

Die Agrar- und Lebensmittelexporte der EU erreichten im Jahr 2015 den Rekordwert von 129 Mrd. €. Das bedeutet gegenüber 2014 ein Plus von 6%, berichtet die EU-Kommission. Die stärksten Steigerungen wurden bei den Lieferungen in die USA (+18,5%) und nach China (+39%) verzeichnet. Der Überschuss in diesem Bereich liegt damit bei 16 Mrd. €.

DEUTSCHER RAIFFEISENVERBAND GEGEN MILCHQUOTEN

Der Präsident des deutschen Raiffeisenverbandes, Manfred Nüssel, sprach sich gegen neue Milchquoten aus: Die Regelung konnte starke Schwankungen der Preise nicht verhindern. Gegen die Mengensteuerung sprechen die mangelnde Effizienz auf offenen EU-Märkten, eine zu langsame Reaktion und der hohe Bürokratie- und Kontrollaufwand.

RUSSLAND: MEHR ANBAUFÄCHE FÜR KÖRNERMAIS UND SOJA

Die russischen Agrarproduzenten planen die diesjährige Frühjahrsbestellung auf einer Fläche von rund 52,4 Mio. ha. Das sind um 0,4% mehr als 2015. Die Körnermaisfläche soll um 7,1% auf fast 3 Mio. ha erweitert werden. Auch bei Sojabohnen zeichnet sich eine Ausdehnung um 9,4% auf mehr als 2,2 Mio. ha ab.

BAYER ÜBERNIMMT WARNDIENST-SPEZIALIST PROPLANT

Bayer hat den Anbieter von Diagnose- und Warndiensten proPlant Gesellschaft für Agrar- und Umweltinformatik mbH übernommen. Damit baut Bayer seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Digitalisierung der Landwirtschaft aus. Das Unternehmen firmiert zukünftig unter dem Namen Bayer Digital Farming GmbH.

STEUERTIPP

**EINKÜNFTE AUS
KALAMITÄTSNUTZUNG**

Einkünfte aus Waldnutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzung) haben ein außergewöhnliches Ereignis als Ursache, das nicht abwendbar war und nicht der typischen Betriebsgefahr unterliegt. Kalamitätsnutzungen führen in weiterer Folge zu einer wirtschaftlichen Beeinträchtigung und zu finanziellen Schäden im Wald.

Dies ist im Rahmen der steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften nicht oder nur sehr schwer darstellbar. Daher stellt die Anwendung des Hälftesteuersatzes gem. § 37 Abs. 6 EStG 88 die Milderung der Progression der kalamitätsbedingten Zusammenballung der Einkünfte dar. Jene Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Erzielung dieser Einkünfte stehen, sind von diesen abzuziehen und auf den verbleibenden Differenzbetrag kann der Hälftesteuersatz zur Anwendung kommen.

Das Finanzministerium hat im Erlass vom 2. Oktober 2015 (BMF-010203/0294-VI/6/2015) eine genaue Feststellung darüber getroffen, wann eine Waldnutzung infolge höherer Gewalt vorliegt und ab wann nicht mehr. Des Weiteren wurden in diesem Erlass auch jene Ausgaben definiert, die von den erzielten Einkünften aus Kalamitätsnutzung abzuziehen sind.

Der Erlass ist für Kalamitätsnutzungen ab der Veranlagung für das Jahr 2015 mit Ausnahmen in 2 Punkten, die ab 2016 gelten, anzuwenden.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at

Unser Interview



Foto: Bio Austria/Fuchs

**GERTRAUD
GRABMANN**
Obfrau Bio Austria

**„Bio-Landbau wird an
Bedeutung gewinnen“**

Die sehr gute Situation am Markt für Bio-Produkte ist ein entscheidender Faktor für die Wahl dieser Betriebsform.

Unser Land: Knapp 2.000 heimische Betriebe haben sich heuer für den Einstieg in den Bio-Landbau entschlossen. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für diesen Zulauf?

Zunächst einmal ist es erfreulich, dass die Bio-Landwirtschaft nach längerer Zeit der Stagnation wieder einen merkbaren Zuwachs verzeichnet. Die Gründe sind individuell, jede Bäuerin und jeder Bauer muss im Vorfeld auf Basis ihrer oder seiner betrieblichen Situation eine Abwägung machen. Die sehr gute Marktsituation bei Bio-Produkten spielt aber mit Sicherheit eine entscheidende Rolle.

Was bedeutet das Wachstum für die biologische Landwirtschaft in Österreich?

Wichtig in der derzeitigen Situation ist, dass die im Bio-Aktionsprogramm des Landwirtschaftsministeriums enthaltenen Maßnahmen, wie etwa Informations- und Absatzförderung, konsequent umgesetzt werden. Die marktseitige Begleitung der Entwicklung ist essenziell.

Welche weiteren Wachstumschancen stecken noch in Bio?

Die Bio-Landwirtschaft wird sicherlich weiter an Bedeutung gewinnen, daran besteht kein Zweifel. Und sie wird in dem Maße weiter wachsen, in dem sie als wesentlicher Beitrag zur Lösung für die anstehenden Herausforderungen, wie Klimawandel, Bodenqualität oder Artenschutz akzeptiert wird.

Zu dieser Einsicht braucht es eben an mancher Stelle etwas länger.

Machen sich die vielen neuen Bio-Betriebe auch in der Mitglieder-Statistik des Verbandes bemerkbar?

Ja, wir konnten schon gegen Ende des vergangenen Jahres einen merkbaren Anstieg der Mitgliedszahlen verzeichnen. Natürlich laufen uns nicht alle 2.000 Neu-Biobetriebe sofort die Türen ein. Da müssen wir als Verband schon auch aktiv sein und unsere Angebote kommunizieren. Schließlich haben wir sehr gute Argumente für die Mitgliedschaft.

Was bringt einem Betrieb die Mitgliedschaft bei Bio Austria?

Ganz einfach: Bio Austria ist die starke und kompetente Vertretung der Bio-Landwirtschaft in Österreich, niemand sonst tritt derart vehement, geschlossen und erfolgreich für die Interessen der Biobäuerinnen und -bauern ein. Wer zu uns kommt, integriert sich in ein starkes Netzwerk und wird Teil einer Wertegemeinschaft, die Bio lebt und atmet. Das macht uns stark.

Welche konkreten Vorteile kann ein Bauer von Bio Austria erwarten?

Mitgliedsbetriebe erhalten umfassende Serviceleistungen, etwa im Bereich der Information und der Bildung und natürlich individuelle Betreuung. Und mit dem Bio Austria Qualitätsstandard haben unsere Mitglieder ein einzigartiges Argument am Markt. 🌱



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

DIE HOHE KUNST DES GARTENBAUS

Zu einem ungewöhnlichen Treffen kam es kürzlich im Kunsthistorischen Museum in Wien. Schülerinnen und Schüler der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) für Gartenbau Schönbrunn überbrachten einen Blumenstrauß der besonderen Art und gratulierten dem traditionsreichen Museum an der Wiener Ringstraße auf diese Weise zum 125. Geburtstag.

Der Blumenstrauß hatte es in sich: Er bestand aus nicht weniger als 43 Blumenarten – vom Vergissmeinnicht bis zur Narzisse, vom Schneeball bis zur Kornblume. Und er war einem mehr als 400 Jahre alten Gemälde nachgebildet – dem „Wiener Irisstrauß“, den Jan Brueghel der Ältere um 1607 gemalt hatte.

Das Problem dabei ist, dass diese Blumen alle zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen, nämlich zwischen Jänner und Oktober. Der Barockmaler konnte das Blumen-Bouquet seinerzeit also nicht einfach zusammenstecken und abzeichnen – er musste das Bild anhand von Skizzen konstruieren, die er über das Jahr hinweg angefertigt hatte.

Der HBLFA ist es nun aber im Rahmen eines Forschungsprojektes gelungen, dass all diese Blumen zu einem bestimmten Zeitpunkt blühen – sodass sie zu dem prachtvollen Strauß gebunden werden konnten (www.blumenbrueghel.at). Einen Strauß, den es damit erstmals in der Geschichte wirklich gibt. Gratulation!

Jetzt für Newsletter anmelden und Geschenk erhalten

Der kostenlose Lagerhaus Agrar- und Technik-Newsletter unterstützt Landwirte mit aktuellen Infos. Melden Sie sich rasch an und profitieren Sie doppelt: Die 100 Schnellsten bekommen ein Hevi-Gilet gratis*.

DAS INTERNET BIETET INFORMATIONEN zu (fast) allen Themen. Das Kunststück ist, genau die gewünschte und richtige Information zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Unterstützung kommt dabei aus dem Lagerhaus: Der Newsletter für die Landwirtschaft bietet alle 14 Tage Wissenswertes zu aktuellen Themen und Fragestellungen:

- Tipps und Anregungen zu Agrar- und Landtechnikthemen wie etwa Innovationen oder brandaktuelle pflanzenbauliche Empfehlungen.
- Angebote und Aktionen aus dem Lagerhaus im Neu- und Gebrauchtmaschinenbereich oder aus dem Ersatzteilshop.
- Aktuelle Trends, Analysen und Marktentwicklungen zu den an den Börsen gehandelten landwirtschaftlichen Produkten.

DOPPELT PROFITIEREN

Melden Sie sich jetzt für den Lagerhaus Agrar- und Technik-Newsletter an. Sie erhalten damit nicht nur wertvolle Tipps und Anregungen, sondern vielleicht auch ein Gilet der Lagerhaus Eigenmarke Hevi: Die ersten 100 Abonnenten bekommen dieses praktische Kleidungsstück geschenkt.

ANMELDEN – SO GEHT'S

Der Ablauf ist einfach:

- Schicken Sie eine SMS mit dem **Kennwort „UL“ an 0676 800 70 70 52.**
- Sie bekommen eine Antwort-SMS.
- Geben Sie uns in der Antwort darauf Ihre E-Mail-Adresse zur Anmeldung bekannt. Danach werden Sie verständigt, wenn Sie zu den schnellsten 100 Anmeldern zählen und ein Hevi-Gilet erhalten.

* Teilnahmebedingungen: Teilnahmeschluss ist der 25.4.2016. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt gemäß Eingangs-Reihenfolge der Newsletter-Anmeldungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Mehrfachgewinne sind ausgeschlossen. Gewinnen können nur Teilnehmer, die ihre persönlichen Daten korrekt und lesbar angeben und unter der SMS Absender-Telefonnummer, Mail- und Inlandsadresse kontaktiert werden können. Mitarbeiter des RWA-Konzerns, der Lagerhausgenossenschaften und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gewinne werden nicht in bar abgelöst. Alle mit dem Gewinn verbundenen Steuern, Abgaben und Gebühren tragen die Gewinner. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch Absenden der SMS stimmt der Teilnehmer zu, dass die RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien („RWA“), seine übermittelten personenbezogenen Daten zum Zweck der Ermittlung der Gewinner und der Gewinnvergabe verarbeitet und verwendet und dass Name sowie Wohnort im Falle eines Gewinnes veröffentlicht werden dürfen. Der Teilnehmer stimmt weiters der Zusendung von Werbematerial, z.B. Newsletter, an die von ihm angegebene Mailadresse durch die RWA zu. Diese Zustimmung kann – z.B. durch Mail an kontakt@lagerhaus.at – jederzeit widerrufen werden.

VON MUTTER ZU SOHN.
Philipp und Brigitte Parbus
pflegen die Tradition und
entwickeln neue Trends in
ihrem Weinviertler Bauern-
garten in Wolfpassing.



Unser Thema: Bauerngärten

Die guten Gaben des Gartens

Der gute alte Bauerngarten bietet Blumenschmuck für Festtage, aber auch für Trauerfeiern. Sein Obst und Gemüse bereichern die Küche, seine gesunden Kräuter jede Hausapotheke. Er tut der Seele gut – und bringt sogar ein bisserl Geld.

Text: Matilda Mezen, Fotos: Markus Kučera

Mit *Brennender Liebe* kennt sich Brigitte Parbus bestens aus. Und das hat nicht nur mit Ehemann Karl zu tun.

Unbändiger Leidenschaft für die Natur, einem geschickten Händchen, viel Fleiß und der nötigen Portion Gelassenheit ist es zu verdanken, dass sich das leuchtend rote Nelkengewächs mit dem inbrünstigen Namen unaufhaltsam seinen Weg ins Herz der Gartenbäuerin bahnte. Und das tut es heute noch, flankiert von Margeriten, Gladiolen, Pfingstrosen, Veilchen und Vergissmeinnicht. Schauplatz des Spektakels: der prächtige Garten der Familie im Weinviertel. Ein Ort, an dem Kraut und Rüben nebeneinander gedeihen, alte Tradition auf neue Trends trifft und die nächste Generation längst ihre ersten Fußabdrücke in der Erde hinterlassen hat.

„Angefangen hat alles mit meiner Urgroßmutter. Sie hatte ihr kleines eingezäuntes Fleckerl Erde, und das war immer bunt. Nichts hat mich so fasziniert wie diese Farbenpracht“, erinnert sie sich. Die ersten Bande waren geknüpft, das zarte Pflänzchen der Zuneigung wurde von da an stetig gegossen. Mit der Hochzeit verwirklichte sich dann endlich der Traum vom eigenen Garten. „Freunde aus Holland schenkten uns Tulpenzwiebeln. Ich ging ins letzte Eck hinaus und steckte sie in die Erde. Wie die Amerikaner es einst mit ihrer Flagge auf dem Mond gemacht haben. Meine Pflanzen, mein Reich.“

Und sie fügt schmunzelnd hinzu: „Das war auch notwendig, meine Schwiegermutter war eine dominante Frau. Ein Widder, so wie ich.“

Diese kleine Revolte legte den Grundstein für ein großes Herzensprojekt, das im Laufe der Jahrzehnte zu einem Hort der Lebensfreude gedieh und als Schaugarten der Bewusstseinsinitiative „Natur im Garten“ seit dem Jahr 1998 Bewunderer anlockt.



WEIN4TLER BAUERNGARTEN

Am 9. April 2016 („Frühlingsschnuppern“) öffnet der Schaugarten der Familie Parbus im niederösterreichischen Wolfpassing wieder seine Pforten für Besucher. Zwischen bunten Stauden, Heilpflanzen, Obst und Gemüse tummeln sich auch vier Laufenten und Esel Karcsi. www.wein4tlerbauerngarten.at

VOM KLOSTER- ZUM BAUERNGARTEN

Doch was macht den Garten eigentlich zum Bauerngarten? „Die Bedeutung ist in der Anlage verwurzelt. Es gibt in dieser Gegend hier immer eine Schattenseite und eine Sonnenseite. An der Schattenseite wuchsen die Muttertagshortensien. Außerdem gab's die Mistgrube mitten im Hof, darauf stand der Zungenkaktus. Und das Plumpsklo mit der Hauswurz am Dach. Ganz hinten war der Obstgarten. Diese klassische Aufteilung ging mit dem Lebensrhythmus und dem Jahreskreis einher, das hängt alles zusammen“, weiß Brigitte um den Ursprung ihres Reiches. „Und dann war da natürlich noch das Gartl mit all den schönen Schmuckpflanzen für die Kirche und den Friedhof. Da wuchs auch Gemüse und vieles für die Hausapotheke. Dieser Teil war und ist das Herzstück des Bauerngartens.“

Dessen Geschichte reicht übrigens bis ins frühe Mittelalter zurück, Vorbild waren die Klostergärten. Typisch war das Wegekreuz, das ihn in vier gleich große Bereiche teilte. In der Mitte prangte ein Blickfang in Form eines Rondells, eines Wasserbeckens oder einer Sonnenuhr. Ein Holzzaun schützte nicht nur vor Tieren, sondern diente auch der Einfriedung. Die Botschaft: Hier darf die Seele in Ruhe baumeln.

ALTES WISSEN, NEUE TRENDS

Vieles an diesem Bild ist gleich geblieben, einiges hat sich geändert. Frischer Wind fegt schließlich auch durch den Bauerngarten. „Man muss immer so wirtschaften, wie es aktuelle Bedingungen verlangen. Schon allein wegen des Klimawandels. Früher hat man auf Regen gewartet, heute hilft man nach“, sagt Brigitte. „Es ändert sich ständig etwas. Wir haben Gemüse vom Gartl aufs Feld ausgelagert und für den Eigenbedarf einen kleinen Weingarten mit pilzresistenten



Sorten angelegt. Da wird nicht gespritzt, das ist die ideale Lage für Kräuter. Es wächst alles, von Muskatellersalbei und Thymian über die Kuh-schelle bis hin zu Griechischem Bergtee. Das ist ein wilder Haufen.“ Apropos wild: „Kraut und Rüben, so lautet mein Credo. Ich kann dem Hype um die Monokultur nichts abgewinnen. Nur Gartengestalter, die mit der Aufzucht und der Handhabe nichts zu tun haben, predigen sie. Und am Ende haben die Gartenbesitzer den Salat. Der Buchsbaumzünsler, zum Beispiel, ist das Ergebnis. Die Raupe frisst Buchsbäume bis zum Gerippe weg. Und das nur, weil es modern ist, sie haufenweise nebeneinander zu pflanzen. Früher gab es nur einen Buchsbaum, aber diesen Schädling nicht.“

Die Notwendigkeit ist der eine Grund für Veränderung, der Spaß an der Abwechslung der andere. Der Garten ist im wahrsten Sinne des Wortes Brigittes Spielweise: „Ich liebe neue Trends. Im Moment experimentiere ich mit Square-Food-Gardening, da wird alles in Vierecke unterteilt. Ich kombiniere unterschiedliche Konzepte, aber immer im Einklang mit dem Landschaftsbild.“ Natürlich ist nicht jede Idee von Erfolg gekrönt. „Ich hab auch schon Blödsinn gemacht“, gesteht sie. „Auf mein Gabelblatt war ich so lange stolz, bis ich nach Irland gefahren bin. Dort hab ich gesehen, wie großartig etwas wächst, wenn es sich wohl fühlt. Dagegen war meines wie ein Bonsai. Wenn der Lebensraum nicht passt, muss man das akzeptieren.“

DAS KLEINE PARADIES

Nur die Harten kommen in den Garten. Und das gilt auch für jene, die ihn hegen und pflegen. Das Wort „Arbeit“ will Brigitte mit ihrem Paradies aber nicht in Verbindung bringen. „Menschen, die ihr Herz wirklich im Garten haben, sprechen nie von Mühsal. Ein Tag, an dem ich mit Widerwillen hinausgehe, ist ein verlorener.“

Und vieles ist, wie so oft, auch nur eine Frage der Perspektive. „Kein Mensch streut uns einen goldenen Teppich, nur die Birke tut es. War-

DAS LAND SCHÖNER MACHEN

Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) bietet für Landwirtinnen und Hausgartenbesitzerinnen einen Zertifikatslehrgang an. In 152 Einheiten werden Möglichkeiten der Gartenwirtschaft aufgezeigt. Der nächste Kurs beginnt am 30. März 2016. www.lfi.at



NATUR IM GARTEN

Die Initiative treibt die Ökologisierung von Grünräumen voran. Um die Plakette zu erhalten, muss der Garten ohne Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf gestaltet und gepflegt werden. www.naturimgarten.at

Die Garten Tulln ist Europas erste ökologische Gartenschau. Beliebtester Blickfang: der üppige Bauerngarten. www.diegarten.tulln.at

um stressen wir uns, das Laub im Herbst sofort wegzukehren, wenn wir uns daran erfreuen könnten? Oder Schneeglöckchen. Recken sich aus der Erde und sind trotzdem blütenweiß. Etwas Schöneres gibt es doch nicht.“

Die Passion für die Pflanze ist für die Gartenbäuerin der größte Antrieb, weiterzumachen. Aber auch das Geld spielt eine – wenn auch bescheidene – Rolle. Von April bis Oktober ist der Schaugarten geöffnet, für 3,50 Euro werden Besucher 90 Minuten lang in die Flora des Weinviertels entführt. Im Idealfall wechselt anschließend die eine oder andere Blume den Besitzer. Nach dem Rundgang sitzt man noch gemütlich beisammen. „Das ist ganz wichtig“, sagt Brigitte. „Den Garten soll man nicht nur beackern, man soll ihn auch genießen.“ Etwa in der „Vollmondnacht“, da verwandelt sich der Grünraum in eine Event-Location. Und: In der Gegend erzählt man sich, dass dann im Garten sogar gejedelt wird.

SAG'S DURCH DIE BLUME

So vergnüglich ging es natürlich nicht immer zu. Als Herrin über 1350 Quadratmeter, Ehefrau und Mutter von vier Kindern gab es auch schwierige Zeiten. Kaum verwunderlich, dass der Garten in diesen Momenten zum Verbündeten wurde. „Da bin ich raus und habe mir den uralten Rasenmäher geschnappt. Der war so laut, dass ich niemanden verstehen konnte. Und sowieso wussten alle, dass sie mich jetzt besser nicht anreden.“ Was auch nicht nötig war, Brigitte hat's durch die Blume gesagt.

Zu Hause ist es mittlerweile ruhiger geworden, nur Tochter Magdalena (33) und Sohn Philipp (21) leben noch bei den Eltern. Und ausgerechnet der einzige Stammhalter sorgt für einen erfrischenden Traditionsbruch. Obwohl das Gartl der Legende nach von jeher in den Händen der Frauen liegt, kramperlt Philipp ganz vorne mit. Nach Abschluss der Schule für Garten- und Landschaftsbau konzentriert er sich jetzt auf die Pflanzenvermehrung. Sein Ziel: „Von allem, was hier gut wächst, soll noch mehr wachsen.“

Seine Arbeit versteht der Nachwuchsgärtner auch als Antwort auf den aktuellen Sortenboom. „Ständig wird etwas Neues angeboten, die Lebensdauer beträgt oft nur zwei Jahre. Dann verschwinden die Sorten aus dem Katalog, weil die Menschen schon wieder etwas Neues wollen.“ Seine „Babys“ werden am elterlichen Feld gezogen und als stabile Jungpflanzen verkauft. Nicht blühend. So haben sie genügend Zeit, sich an die Bedingungen des Weinviertels zu gewöhnen und ihre volle Schönheit zu entfalten. Und das ist gut. Denn so kommt jeder, der dazu bereit ist, für nur drei Euro zu Brennender Liebe. 🌱

Karriere mit einer Lehre im Lagerhaus

Als wichtige regionale Arbeitgeber bilden die Lagerhäuser Jugendliche in 18 Lehrberufen aus. Das ist eine gute Basis für eine spätere Karriere. Heuer werden wieder 240 Lehrlinge aufgenommen.

INDIVIDUALITÄT, ENGAGEMENT UND VIELSEITIGKEIT – diese 3 zentralen Kompetenzen vermitteln die Lagerhäuser ihren Lehrlingen in der Ausbildung. So erhalten die künftigen Facharbeiter das Rüstzeug für ihre berufliche Entwicklung. Aktuell bilden die Lagerhäuser mehr als 900 Lehrlinge in 18 Berufen aus und bieten ihnen anschließend vielfältige Möglichkeiten für die berufliche Weiterentwicklung. Die Lagerhäuser setzen dabei auf eine individu-

elle Ausbildung zur optimalen Vorbereitung für das Berufsleben. Zusätzlich zur fachlichen Ausbildung bietet die Raiffeisen Ware Austria (RWA) persönlichkeitsbildende Seminare an. Darüber hinaus gibt es Lehrlingsprämien, Events oder die Möglichkeit, an Berufswettbewerben teilzunehmen. Das ermöglicht eine abwechslungsreiche und vielseitige Lehrzeit, in der persönliches Engagement gefördert wird.

Apropos Berufswettbewerbe: Die zahlreichen Erfolge bis hin zu Staatsmeistertiteln zeigen die hohe Qualität der Ausbildung.

240 LEHRLINGE GESUCHT

2016 werden wieder rund 240 Lehrlinge in den Lagerhäusern in Ober- und Niederösterreich, dem Burgenland sowie der Steiermark neu aufgenommen. Das macht die Lagerhäuser zu einem der größten Lehrlingsausbilder in Österreich sowie mit rund 12.000 Mitarbeitern zu einem wichtigen Arbeitgeber in den Regionen. Nähere Infos: www.lagerhaus.at/lehrlinge

ÜBERBLICK

Die 18 Lehrberufe der Lagerhäuser:

- Bürokaufmann/frau
- Dachdecker/in
- Einzelhandelskaufmann/frau
- Elektrotechniker/in für Elektro- und Gebäudetechnik
- Großhandelskaufmann/frau
- Informationstechnologie/in Technik
- Installations- und Gebäudetechniker/in
- Karosseriebautechniker/in
- Kraftfahrzeugtechniker/in
- Betriebslogistiker/in
- Landmaschinen-techniker/in
- Maler/in und Beschichtungstechniker/in
- Maurer/in
- Metalltechniker/in für Metallbau- und Blechtechnik
- Platten- und Fliesenleger/in
- Spengler/in
- Tischler/in
- Zimmerer/in

VOM LEHRLING ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

Viele Lehrlinge haben ihre berufliche Laufbahn in den Lagerhäusern fortgesetzt. Hannes Ranetbauer etwa hat von 1990 bis 1993 die Lehre zum Großhandelskaufmann in Pregarten-Gallneukirchen (OÖ) absolviert und ist nach rund 13 Jahren als Spartenleiter der Bau- und Gartenmärkte seit 2012 Geschäftsführer dieser Lagerhausgenossenschaft. Während seiner Laufbahn absolvierte Ranetbauer Seminare und Weiterbildungen sowie die dreistufige Ausbildung für RWA-Führungskräfte. 🍷

936 JUGENDLICHE absolvieren derzeit eine Lehre im Lagerhaus.



Foto: RWA



DER GESUNDHEITSBEREICH bringt den größten Teil des Umsatzes von Bayer. Forschung und Entwicklung stehen auch dabei im Mittelpunkt.

Bayer: Erfolgreich mit Forschung

Der Bayer-Konzern war auch 2015 auf Wachstumskurs. Forschung und Innovationen sollen diesen Weg auch künftig ermöglichen. 15.000 Mitarbeiter sind dafür im Unternehmen tätig.

BAYER hat im Geschäftsjahr 2015 seinen Umsatz um 2,7% (währungs- und portfoliobereinigt) auf 46,3 Mrd. € gesteigert. Besonders im Gesundheitsbereich gab es deutliche Zuwächse. Im Pflanzenschutzbereich standen Umsatzsteigerungen mit Fungiziden (+9,5%) und Herbiziden (+5,4%) einem deutlichen Rückgang bei Insektiziden (-14%) gegenüber. Der ist vor allem auf einen geringeren Schädlingsbefall in Brasilien zurückzuführen. Saatgutbehandlungsmittel verzeichneten einen Rückgang um 10,6%.

„EUROPA MUSS INNOVATIVER WERDEN!“

Das Unternehmen setzt seit Jahren auf Forschung und Entwicklung. Das Budget dafür stieg von 2,9 Mrd. € (2011) auf zuletzt etwa 4,3 Mrd. € (2015), erklärte Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers bei der Präsentation der Bilanz 2015. Diesen Weg wird das Unternehmen auch weiterhin gehen. Weltweit beschäftigt Bayer etwa 15.000 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung. „Damit wir unser Potenzial voll ausschöpfen können, brauchen wir ein Umfeld, das unsere Innovationsbemühungen unterstützt“, erklärte Dekkers und betonte: „Ich bin fest davon überzeugt, dass Europa innovativer werden muss!“ Dekkers nannte 2 Punkte in diesem Zusammenhang:

- Handlungsbedarf sieht er im sozio-kulturellen

KENNZAHLEN 2015

- Umsatz (+2,7%): 46,3 Mrd. €
- EBIT (+15,8%): 6,25 Mrd. €
- Konzernergebnis: 4,11 Mrd. €
- Nettofinanzverschuldung: 17,4 Mrd. € (2014: 19,6 Mrd. €)
- Forschungsausgaben: 4,28 Mrd. €
- Investitionen (+6,2%): 2,5 Mrd. €

Umfeld, in dem über konkrete Technologien auf wissenschaftlicher Basis diskutiert werden sollte und „nicht nach dem Bauchgefühl“.

- Außerdem favorisiert der Bayer-Chef eine Art Innovations-TÜV, der Regulierungen auf ihre Folgen für die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft überprüft. Das soll bessere Regelungen ermöglichen und mehr Innovationen.

DIGITALE ZUSATZANGEBOTE

Bayer möchte sich künftig verstärkt der Digitalisierung in der Landwirtschaft annehmen. „Wir wollen die Entwicklung aktiv mitgestalten und das Angebot an digitalen Dienstleistungen für unsere Kunden weiter ausbauen“, kündigte Dekkers an. Diese Dienstleistungen seien aber nicht als neuer Geschäftsbereich geplant, sondern sollen das Kerngeschäft unterstützen.

Innovativ ist das Unternehmen auch in der Genom-Editierung. Vor kurzem ist Bayer ein Joint Venture mit dem Unternehmen Crispr eingegangen. Mit der Technologie Crispr-Cas9 kann die DNA zielgerichtet gespalten werden. Die Methode soll auch zur Anwendung kommen, um Pflanzen ertragreicher und widerstandsfähiger zu machen. „Das Ergebnis ist von konventioneller Züchtung praktisch nicht zu unterscheiden – aber es geht deutlich präziser und damit auch schneller“, erklärte Dekkers. 🌱

Die Kraft der Sonne nutzen

In 3 Stunden trifft auf der Erde so viel Energie ein, wie die gesamte Menschheit in einem Jahr verbraucht. Mit einer Photovoltaikanlage aus dem Lagerhaus können auch Sie Strom aus Sonnenenergie erzeugen.



DIE LANDWIRTSCHAFT bietet viele Flächen, Strom aus Sonne zu erzeugen.

LAGERHAUS HILFT BEI FÖRDERUNGEN

In Ihrem Lagerhaus stehen Ihnen kompetente Experten nicht nur mit individuellen Anwendungs-Lösungen zur Verfügung, sondern helfen Ihnen auch bei der Abwicklung der Förderanträge für Photovoltaik.

DIE VON DER SONNE auf der Erde eintreffende Energiemenge übertrifft unseren Bedarf um ein Vielfaches. Während das Ablaufdatum fossiler Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas immer näher rückt, bleibt uns die Energie der Sonne mit Sicherheit auch noch die nächsten 5 Milliarden Jahre erhalten.

NACHHALTIGE ENERGIE

Mit der Abdeckung des Strombedarfs über Photovoltaik-Anlagen bedient man sich einer umweltfreundlichen und CO₂-neutralen Energiequelle, die noch dazu völlig kostenlos ist und deren Anschaffung gefördert wird. Dies bedeutet einen optimalen Beitrag zum Klimaschutz und gleichzeitig eine Reduktion der eigenen Energiekosten.

UNABHÄNGIG VON ENERGIEPREISEN

Ein wesentlicher Grund für die Entscheidung zu Photovoltaik sind die starken Preisschwankungen, denen andere Energieformen wie Öl, Gas oder auch Pellets unterworfen sind. Die Sonne schenkt uns ihre Energie immer zum gleichen Nulltarif. Aufgrund dessen kann man von einer stabilen Amortisationsdauer ausgehen – die Investitionen rechnen sich also garantiert. Ein guter Teil des Stromverbrauches eines Haushalts kann durch die Eigenproduktion abgedeckt

werden. Die Technik moderner Photovoltaik-Anlagen ist sehr ausgereift, betriebssicher und langlebig.

WISSENSWERTES

FÖRDERAKTIONEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIE

Der Klima- und Energiefonds startet 4 Förderaktionen zum Ausbau erneuerbarer Energien in Österreich. Insgesamt stehen 23 Mio. € zur Verfügung:

- für Photovoltaikanlagen für Private und Gewerbe sowie
- für Photovoltaikanlagen für die Land- und Forstwirtschaft wie auch
- für den Tausch fossiler Heizungsanlagen gegen klimaneutrale Heizsysteme (Hackgut/Pellets) und schließlich
- für kleine Solarthermieanlagen für Private.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe haben große Dachflächen und einen hohen Stromverbrauch. Das sind ideale Voraussetzungen für den Einsatz von Sonnenenergie. Daher werden heuer erneut Photovoltaikanlagen auf heimischen bäuerlichen Betrieben finanziell unterstützt. Gefördert werden neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Anlagen von 5 kWpeak bis inklusive 30 kWpeak. Die Subvention wird in Form eines einmaligen Investitionskostenzuschusses ausbezahlt. Die Förderpauschale für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen beträgt 275 €/kWpeak, für gebäudeintegrierte 375 €/kWpeak, jedoch maximal 40 % der förderungswürdigen Kosten.

Der Aktionszeitraum läuft bis 15. November 2016. Anträge können im Internet unter www.pv-lw.klimafonds.gv.at eingereicht werden.

Weitere Auskünfte erteilt das Serviceteam PV, Tel.: 01/31631-713,

E-Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Mobile Präsentation für das Lagerhaus-Sortiment

Popup-Stores können örtlich flexibel eingesetzt werden. Auch die Lagerhäuser nutzen seit heuer diese Möglichkeit. Das Einkaufserlebnis findet dabei auf mehreren Ebenen statt.

FAKTEN ZUM CONTAINER

- 11 m² Fläche in geschlossenem Zustand
- 50 m² geöffnet
- Leergewicht: 4,6 t
- Photovoltaikmodule bringen 5,4 kW elektrische Leistung
- Lithium Batterieset: 48V/160 Ah

KONSUMENTEN nutzen das Internet und soziale Medien, um sich vor einem Kauf zu informieren. Die Nutzung von Facebook wird daher ebenso immer wichtiger wie ansprechende Produktbilder auf der Webseite. Gleichzeitig möchten Kunden die Ware aber auch fühlen und erleben. Das Lagerhaus macht eine Kombination aus diesen beiden Ansätzen auf eine besondere Art und Weise möglich: Seit kurzem wird das Sortiment auch mobil in einem Popup-Store präsentiert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist eine interaktive Shopping Wall. „Der Kunde kann die Ware sehen, reservieren und in Zukunft auch sofort bestellen“, erklärt Roland Schatz, AFS Vertriebsleiter.

Die Stromversorgung stellt eine Photovoltaikanlage am Dach sicher. „Damit schaffen wir eine nachhaltige Energieversorgung“, so Schatz.

Entwickelt wurde der Popup-Store auch, um mit dem Sortiment an Plätze zu kommen, an denen das Lagerhaus im Normalfall nicht vertreten ist und damit an neue Kunden.

Der mobile Pavillon ermöglicht, auf einer Fläche von etwa 50 m² Produkte modern zu präsentieren. Die Kunden erhalten eine umfassende Produktberatung und können die Ware auch anfassen. Gleichzeitig sollen die Auswahl der Produkte durch Videos erleichtert und Informationen über die Anwendungsmöglichkeiten anschaulich dargestellt werden.



Foto (3): RWA



Schwerpunkt

Ab in den Garten!

Frühling ist Gartenzeit.
Wir haben für Sie Tipps
und Produkte für die
Gartensaison gesammelt.

Thema Bauerngarten

So wuchs es schon bei Oma

Spazieren Sie mit Johanna Jeitler durch „Omas Bauerngarten“. Dazu gibt sie viele nützliche Tipps für Gärten von heute.

DAS SCHÖNE AM BAUERNGARTEN ist die Kombination aus Blumen und Früchten, aus visuellem Glanz und schmackhaftem Genuss. Das Gute am Bauerngarten ist die Kombination von Pflanzen, die einander begünstigen und Schädlingen keine Chance lassen.

Bei Oma wurde wenig gespritzt, viel mit Pflanzenjauchen gearbeitet und noch mehr geerntet. In Omas Garten gab es immer um ein paar Tomaten mehr als im Garten zu Hause – die Geheimtipps von Oma verrate ich heute – sie hat einige dieser Kniffe fast niemandem gesagt.

TOMATENJAUCHE ANSETZEN

So gab Oma Tomaten zu Tomaten. Wie das geht? Mit einer Tomatenjauche. Meine Großmutter war eine sparsame Frau, sie hat nichts weggeschmissen und so die gesamte Samenpackung ausgesät. Jahr für Jahr sind so fast 100 Pflänzchen entstanden, von denen sie viele verschenkte.

DIE AUTORIN

Mag. (FH) Johanna Jeitler, MSc, ist Absolventin der HBLFA für Gartenbau Schönbrunn und hat anschließend Unternehmensführung sowie Marketing und Vertrieb studiert. In der Raiffeisen Ware Austria ist sie als Markenmanagerin für „Immergrün“ in der Lagerhausberatung tätig.

Doch dann machte Oma eine Entdeckung: Von den übriggebliebenen Pflanzen setzte sie eine Jauche an. In einen Liter Wasser gab sie eine gute Handvoll Tomatenkraut, diese Brühe stand dann etwa 2 Wochen an einem sonnigen Platz und stank fürchterlich. Die Lösung verdünnte Oma etwa 1:10 mit Wasser und spritzte sie auf die Blätter der Paradeiser. Einen Teil der Lösung goss sie zu den Tomaten, direkt in die Erde. Die Pflanzen wurden mit dieser Kur deutlich gestärkt und die Ernte war um einiges besser. Gerne hätte ich Oma noch den Tipp gegeben, die Tomatenjauche auch über Kohlpflanzen zu sprühen – der Kohlweißling wird so abgehalten.

Kohlpflanzen werden auch mit Thymian gestärkt und sind durch die Gabe von Thymian gegenüber Schädlingen wie etwa Raupen weniger anfällig. Aus Thymian gibt es ab dieser Saison schon eine fertige Pflanzenstärkungslösung im Lagerhaus zu kaufen. Diese Lösung einfach alle 2 Wochen auf die Blätter tropfnass sprühen. Das Produkt ist biologisch und es ist keine Wartezeit bis zur Ernte erforderlich.

Zu Omas Zeiten war die Kraut- und Braunfäule noch nicht so ein verbreitetes Problem wie heute. Vorbeugend kann gegen diesen lästigen und sehr überdauernden Pilz mit Ackerschachtelhalm-Extrakt gespritzt werden. Entweder die fertige Lösung verdünnen oder den Ackerschachtelhalm, der ein schwer zu bekämpfendes Unkraut ist, pflücken und selbst ansetzen.

WIE AM TELLER, SO IM BEET

Der blaublütige Borretsch als Garnitur zur Gurke sieht am Teller so richtig gut aus, im Beet vertragen sich die beiden genauso gut. Tomaten ohne Basilikum sind undenkbar – im Garten vertreibt das Basilikum die Trauermücken von den Tomaten – deshalb sollte Basilikum immer neben

TIPPS

ALTES WISSEN NEU ENTDECKT

Ein paar praktische Tipps aus der Praxis von Bauerngärten:

- Knoblauch unter Erdbeeren oder Rosen gepflanzt, hilft, Pilzbefall vorzubeugen.
- Wer Pflanzenjauchen selbst ansetzt, kann die Geruchsintensität mit Urgesteinsmehl etwas eindämmen. Urgesteinsmehl ist reich an Silikat und verbessert auch den Boden.
- Überschüssiges Gemüse lässt sich gut einfrieren oder einlegen.
- Aus Tomaten, die nicht mehr ausreifen, kann ein herzhaftes Chutney zubereitet werden.
- Kräuter immer am Tag vor der Ernte mit einem sanften Wasserstrahl abduschen. Dann die Pflanzen abtrocknen lassen und am nächsten Tag, kurz vor der großen Mittagshitze ernten.
- Kräuter kleinschneiden, portionieren, in Alufolie wickeln und einfrieren – so stehen das ganze Jahr über frische Aromastoffe zur Verfügung.



Foto: istockphoto.com

Tomaten gepflanzt werden. Zwischen die Reihen mit Tomaten können auch Karotten gesät werden – Karotte und Tomate sind gute Nachbarn, die Möhrenfliege kann durch die Tomaten etwas vertrieben werden. Tomate und Kartoffel sind im Beet Feinde – sie sollten mit einigem Abstand gepflanzt werden.

Wer gerne grillt, sollte in Erwägung ziehen, Ziermais anzubauen. Den selbstgezüchteten Maiskolben vom Grill zu nehmen ist eine besondere Freude. Im Garten wächst er gerne bei Kartoffeln, Tomaten, Zucchini, Kopfsalat, Gurken und Bohnen – die Gesellschaft zu Sellerie und Roten Rüben mag Mais gar nicht, deshalb Abstand halten.

KEIN BAUERNGARTEN OHNE BLÜTEN

Zwischen den Tomaten waren im Garten von Oma auch immer die Blüten der Kapuzinerkresse. Kapuzinerkresse bildet essbare Blüten aus – sie sind scharf, aber sehr schmackhaft zu Gegrilltem oder deftigen Speisen.

Die Bauerngartenpflanze schlechthin ist wohl die Pfingstrose. Pfingstrosen verlangen nur wenig Pflege und können Jahrzehnte überdauern. Wichtig ist, Pfingstrosen niemals zu verpflanzen – sie wollen immer am gleichen Platz weiterwachsen. Deshalb bitte den Pflanzort behutsam auswählen.

Oma hatte Hühner – sie düngte sowohl die Kletterrosen, die am Gartenzaun wuchsen, als auch

DIE VIELFALT im Bauerngarten ist eine gute Basis für gesunde Pflanzen.

PFLANZEN NATURNAH SCHÜTZEN

Es muss nicht immer chemischer Pflanzenschutz sein. Die Kombination der richtigen Pflanzen im Garten, die Stärkung der Pflanzen mit Thymian und Ackerschachtelhalm, das Einbringen von Urgesteinsmehl und Gartendüngerkalk, beugt vielen Schädlingen vor und kann ganz wundervolle Ernteerfolge hervorbringen.

die Pfingstrosen, die den Gemüsegarten mit Blüten ergänzten, mit Hühnermist. Hierzu nahm Oma den abgelagerten Mist und gab eine schwache Handvoll in die 10-l-Gießkanne. Die Brühe stand über Nacht, stank wiederum furchtbar und wurde am nächsten Tag gegossen.

Aus meiner Sicht war Hühnermist der Erfolgsfaktor in Omas Garten. Hühnermist ist reich an Phosphor und der sorgt für Blüten und Früchte – dies ist wichtig bei allen Blühpflanzen und bei Fruchtgemüse. Wer noch keine Hühner hält, kann getrockneten und pelletierten Hühnermist im Lagerhaus kaufen. Hühnermist von Immergrün ist bio-zertifiziert, das heißt, dass die Hühner nach den strengen Bio-Richtlinien gehalten werden mussten.

BUSCHBOHNEN STEHEN LASSEN

Oma säte Jahr für Jahr Buschbohnen aus. Ein Großteil der Ernte kam in die Gefriertruhe – so gab es das ganze Jahr über schmackhaften Fiolensalat oder Rahmfisolen. Oma ließ das Blattgrün der Buschbohnen aber stehen, die Pflanzen kamen erst im Frühjahr aus der Erde. Der Grund dafür ist, dass Buschbohnen an den Wurzeln Knollenbakterien bilden und diese im Laufe der Zeit an den Boden Stickstoff abgeben – so freuen sich im nächsten Frühjahr zum Beispiel Salatpflanzen über einen gut versorgten Gartenboden. 🍷

172 starke Seiten für den Garten

Holen Sie sich den Garten- & Freizeit-Katalog 2016 in Ihrem Lagerhaus oder blättern Sie ihn gleich online auf www.lagerhaus.at/gartenkatalog durch.

Mit dem Lagerhaus Garten- & Freizeit-Katalog 2016 sind Sie für die neue Gartensaison bestens gerüstet! Auf 172 Seiten finden Sie eine riesen Auswahl an Produkten, mit denen Sie Ihren Garten exakt nach Ihren Vorstellungen gestalten können oder die Ihnen die Gartenarbeit erleichtern. Vom Griller bis zum Schwimmbaden bietet der Garten- & Freizeit-Katalog außerdem alles für Ihr Freizeitvergnügen im Garten.

Blättern Sie online auf www.lagerhaus.at/gartenkatalog durch den Katalog oder holen Sie sich die gedruckte Version in Ihrem Lagerhaus. 📖



DEN GARTEN- & FREIZEIT-KATALOG gibts kostenlos in Ihrem Lagerhaus

INHALT

DIE WICHTIGSTEN THEMEN IM ÜBERBLICK

Der Garten- & Freizeit-Katalog umfasst die Kapitel:

- Pflanzen
- Wachsen & Gedeihen
- Pflanzenschutz & Insektenschutz
- Wasser im Garten
- Gartendeckung
- Freizeit
- Gartentechnik
- Freiraum
- Holz im Garten
- Gartenbaustoffe

Unsere Top-Angebote



AKTION GÜLTIG BIS 16.04.2016

HUSQVARNA Benzinmotorsäge 445/15"

Einsatz: Allround, Motorleistung: 2,1 kW, Hubraum: 45,7 cm³, Schnittlänge: 15"/38 cm, Schwertlänge: 33-50 cm/13"-20", Zentrifugal-Luftreinigungssystem, Luftfilter mit Schnellverschluss, X-Torq für reduzierte Emissionen, autom. Start-/Stoppsschalter, Gewicht: 4,9 kg, (*Gewicht = ohne Schneidausrüstung, unbetankt)

W. 9050298 / K. 1765230

Solange der Vorrat reicht!

Sie sparen **200€**

399,-*
statt 599,-

KRAFTAKT



AKTION GÜLTIG VON 18.04 - 30.04.2016

STIHL Heckenschere „HS 45/600“

Motor: 2-Mix-Motor, Leistung/Hubraum: 0,75 kW/1,0 PS/27,2 cm³, Schnittlänge: 60 cm, Schnittstärke/Messeröffnung: k. A./30 mm, Messer(system): einseitig geschliffenes Schneidmesser, Antivibrationssystem, Langzeit-Luftfiltersystem, Sicherheit (Stoppssystem): Messer-Stoppssystem, Gewicht: unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz: 5 kg

W. 5900567 / K. 109547

Solange der Vorrat reicht!

Sie sparen **100€**

Schwertlänge: **60 cm**

249,99*
statt 349,99

KRAFTAKT



AKTION GÜLTIG VON 02.05. - 14.05.2016

SUBSTRAL Balkonpflanzendünger 2 l

Der Dünger sorgt für üppiges Wachstum und lang anhaltende Blütenpracht während der ganzen Saison. Grünpflanzen Dünger-Stäbchen sorgen für kräftigen Wuchs und tiefes Blattgrün, wirkt 2 Monate, mit Eisen-Plus (1 l = 3,49)*

W. 9400499 / K. 1176237

Solange der Vorrat reicht!

30 Düngestäbchen **GRATIS**

-42%

6,99*
statt 11,98

KRAFTAKT



EXKLUSIV IM LAGERHAUS



AKTION GÜLTIG VON 17.05. - 28.05.2016

OKAY Hochdruckreiniger PROFI HDR 2214/150

Motor: Induktion, Motorleistung: 2,2 kW, max. Druck: 150 bar, Arbeitsdruck: 140 bar, Fördermenge: 400 l/h, Pistole mit Schnellkupplung, 6-m-Hochdruckschlauch, Lanze für austauschbare Düsenköpfe, mit Flächenreiniger, Gewicht: 16,7 kg

W. 9271244 / K. 1540899

Solange der Vorrat reicht!

Sie sparen **110€**

149,99*
statt 259,99

KRAFTAKT



Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung, Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge. Nährstoffgehalte: Stickstoff (N) + Phosphat (P₂O₅) + Kaliumoxid (K₂O) + Magnesiumoxid (MgO)

Pflanzenschutz im Lagerhaus – Auszug aus dem Katalog

NEUDORFF
Spruzit® AF, 500 ml
 Pfl. Reg. Nr. 3148-901, anwendungsfertig, gegen Spinnmilben, Weiße Fliege, Thripse, für innen und außen (1 l = 21,98)
 W. 9248597 / K. 1519273



10⁹⁹*

NEUDORFF
Finalsan® UnkrautFrei Plus, 2 l**
 Pfl. Reg. Nr. 3056-902, Total-Unkrautvernichter gegen eine Vielzahl von Unkräutern und Gräsern, wirkt bis in die Wurzel, biologisch abbaubar, schonend für Haustiere, Bienen und Igel, (1 l = 15,00)
 W. 9379586 / K. 1155932



29⁹⁹*

CELAFLOR
Schädlingsfrei Careo, Rosenspray, 750 ml
 Pfl. Reg. Nr.: 3227-901, gegen saugende und beißende Schädlinge, geeignet für Haus und Garten, (1 l = 13,32)
 W. 9246327 / K. 1517702



9⁹⁹*

CELAFLOR
Combi-Rosen Spritzmittel, 200 ml
 Pfl. Reg. Nr.: 3230-0, 2in1 Fertigkonzentrat bzw. -Spray, zur Bekämpfung von Blattläusen und häufigen Pilzkrankungen an Rosen, Zierpflanzen und Ziergehölzen, vorbeugend und heilend, (1 l = 84,95)
 W. 9245433 / K. 1516815



16⁹⁹*

IMMERGRÜN
Rosen Schädlingsfrei AF, 800 ml
 Pfl. Reg. Nr. 2934-0 gegen Blattläuse, weiße Fliegen und Spinnmilben, (1 l = 12,49)
 W. 9130858 / K. 1037881



9⁹⁹*

CELAFLOR
Schädlingsfrei Careo, Konzentrat für Zierpflanzen
 Pfl. Reg. Nr.: 3035, vollsystemisches Mittel gegen saugende und beißende Schädlinge an Obst und Gemüse, für Gewächshaus und Freiland
 100 ml (1 l = 114,90)
 250 ml (1 l = 71,96) **17,99***
 W. 9270704 / K. 1540424



ab 11⁴⁹*

IMMERGRÜN
Blattlausfrei, 500 ml
 Pfl. Reg. Nr.: 2973-0, gegen Blattläuse und andere saugende Insekten, zur Anwendung im Wohnraum geeignet, (1 l = 17,98)*
 W. 9130856 / K. 1037879



8⁹⁹*

Kwizda
 Agro Haus & Garten
KWIZDA SpinTor®, 2 ml
 Pfl. Reg. Nr.: 3296, natürliches, hochwirksames Insektizid, bekämpft Kartoffelkäfer, Thripse, Schmetterlingsraupen, diverse Schädlinge an Weinreben, für Biolandbau geeignet
 W. 9268640 / K. 1538897



3⁹⁰*

Kwizda
 Agro Haus & Garten
KWIZDA Cuprofor® Flow KupferMittel, 80 ml
 Pfl. Reg. Nr.: 3034-901, hervorragende Haftfähigkeit und Regenbeständigkeit, gegen Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora) sowie Falschen Mehltau und Rebenperonospora an Weinreben, (1 l = 123,75)
 W. 9335174 / K. 1588057



9⁹⁰*

Kwizda
 Agro Haus & Garten
KWIZDA Apfelwicklerfalle-Set
 Biotechnische Lockstoff-Falle zum Abfangen von Apfelwickler-Männchen (Obstmade in Äpfeln und Birnen) während des Ausschwärmens, der Fallenboden kann wiederverwendet werden
 W. 9164652 / K. 1069437



19⁹⁰*

COMPO
COMPO Rasenunkraut-Vernichter Banvel® M*, 1 l
 Pfl. Reg. Nr. 3132-902, flüssiges Spezial-Herbizid zur Beseitigung von mehr als 40 verschiedenen Unkräutern in Rasenflächen, kein Anmischen, schont Rasengräser
 W. 9164357 / K. 1069288



12⁹⁹*

Bayer Garten
BAYER GARTEN Baymat® Plus AF Pilzfrei, 1 l
 Pfl. Reg. Nr. 3268, gegen pilzliche Krankheiten wie Echten Mehltau und Rost an Rosen und Zierpflanzen sowie Sternrußtau an Rosen, auch wirksam gegen Triebsterben an Buchsbaum sowie andere Blattfleckenkrankheiten an Zierpflanzen
 W. 9271065 / K. 1540728



11⁹⁹*

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Stichtpreise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet.

**Biozide sicher verwenden! Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen! Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung, Gefahrenhinweise & Sicherheitsratschläge. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

7 Stufen zum immer grünen Bio-Rasen

Ein Rasen der von Frühling bis Herbst durchgehend grün ist – der Traum vieler. Eine Anleitung dazu in 7 Schritten.



Foto: istockphoto.com

DER TRAUM

vieler Hobbygärtner: Ein dichter „Rasenteppich“ ohne Unkraut.

STUFE 1: BODEN AKTIVIEREN

Bereits im zeitigen Frühjahr darf Immergrün Bodenaktivator ausgebracht werden. Bodenaktivator verbessert die Struktur des Bodens deutlich und kann die positive Krümelstruktur des Bodens wieder herstellen. Die Wurzeln des Rasens tun sich in weiterer Folge leichter, die Nährstoffe des Bodens aufzunehmen und der Rasen wächst einfach besser. Der Bio-Rasen- und Bodenaktivator von Immergrün ist bio-zertifiziert und mit wertvoller Vinasse und Mikroorganis-

men angereichert. Bereits der Bodenkundler und Chemiker Justus von Liebig erkannte, dass die Nährstoffe Phosphor und Kalium von der Pflanze besser aufgenommen werden, wenn Vinasse, das übrigens die vergorene Melasse ist, dem Boden beigemischt wird. Melasse ist ein Nebenprodukt in der Zuckerherstellung.

STUFE 2: VERTIKUTIEREN

Beim Vertikutieren kann nur ein Fehler begangen werden: Zu früh im Jahr zu vertikutieren.

Der beste Zeitpunkt ist, wenn die Tulpen am Verblühen sind. Zu dem Zeitpunkt wurde der Rasen meist 3 Mal gemäht. Wer zeitiger mäht, läuft Gefahr, die dünnen Wurzeln des Rasens abzuschneiden. Nach dem 3. Mal mähen ist der Rasen robust genug, die Belüftung gut zu nutzen und noch vitaler zu werden. Im Anschluss an das Vertikutieren sollte besonders bei Flächen, die von Moosbefall betroffen sind, gekalkt werden.

STUFE 3: MÄHEN

Wenn es sich tatsächlich um eine Rasenfläche mit sehr dichtem Wuchs und ausschließlich Gräsern handelt, dann sollte nach Lehrbuchmeinung 2 Mal pro Woche oder öfter gemäht werden. Dies ist in der Praxis meist nur mit Mährobotern zu bewerkstelligen.

STUFE 4: RICHTIG BEWÄSSERN

Als Faustregel gilt die Pfützenbildung. Erst wenn am Rasen die Lacke oder Pfütze steht, sollte der Wasserhahn abgedreht werden. Im Anschluss sickert das Wasser in tiefere Bodenschichten und die Wurzeln ziehen nach.

Diese Bewässerungsart reicht ein Mal pro Woche, an den anderen 6 Tagen erfolgt keine Wassergabe. Würde jeden Tag wenig gegossen werden, so bliebe das Wasser an der Bodenoberfläche, die Wurzeln würden ebenfalls oben bleiben, Rasenfilz bilden und der Rasen würde bei starker Hitze rasch austrocknen.

STUFE 5: REGELMÄSSIG DÜNGEN

In keiner Pflanzenkultur wachsen auf so engem Raum so viele Pflanzen wie beim Rasen. Ja nach der Rasenart wachsen auf 50 m² etwa eine Million Pflanzen. Durch diese Dichte an Pflanzen ist der Rasen so pflegeaufwändig.

Um einen dichten Rasen zu erhalten, sollte 3 Mal pro Jahr gedüngt werden. Die erste Düngung mit einem Bio-Dünger erfolgt bereits im April, etwa Ende Mai kommt die Rasendüngung mit integriertem Unkraut- oder Moosvernichter und ab August die Herbstrasendüngung zur Anwendung.

Wer Mulchmäher oder Rasenroboter einsetzt, sollte darauf achten, Dünger mit wenig Stickstoff, aber Phosphor- und Kaligehalt zu verwenden. Bei Immergrün trifft das auf den Bio-Rasendünger und auf Herbstrasendünger zu. Bei Mähroboterflächen darf auch bereits im Frühjahr zum Herbstrasendünger gegriffen werden.

STUFE 6: LÜCKEN FÜLLEN

Der beste Schutz gegen Unkraut ist die Rasenerneuerung. Immer wenn punktuelle Lücken im Rasen entstehen, sollte nachgesät werden. In

der Rasenerneuerung sind Gräser abgefüllt, die rasch keimen, dadurch können Lücken schnell geschlossen werden. Berücksichtigen Sie jedoch, dass die Rasenerneuerung einen eher hellen Grünerton an Gräsern hervorbringt. Wenn Sie noch wissen, welcher Rasen ursprünglich gesät wurde, so kann auch eine Kilogramm-Packung von diesem Rasen nachgekauft werden und für die Nachsaat verwendet werden, dann stimmt der Grünerton in jedem Fall überein.

STUFE 7: LETZTE DÜNGUNG IM SEPTEMBER

Der Herbstrasendünger wurde bereits angesprochen – er ist fast die wichtigste Düngung im „Rasenjahren“. Herbstrasendünger von Immergrün ist reich an Kalium. Kalium sorgt für kräftiges Wachstum und regelt den Wasserhaushalt der Pflanzen. Durch die Herbstdüngung ist der Rasen dann gegenüber widrigen Umwelteinflüssen im Winter wie Frost und Kälte toleranter. Kalium ist übrigens auch für alle Wurzelgemüsearten und für Rosen wichtig. Deshalb zu Karotten Patentkali streuen und beim Anhäufeln der Rosen im Herbst etwas Patentkali beimengen – aber das ist eine andere Geschichte. 🍷

BIO- RASENDÜNGER

Belebt und verbessert den Rasen, sorgt für dichten Wuchs. Bei Haustierhaltung gut geeignet.



DI Sieglinde Wagentristl,
RWA, Senior Markenmanager

KOMMENTAR

BIO ODER KONVENTIONELL – DER KUNDE HAT DIE WAHL

In meinem Garten im Burgenland wachsen der Rasen und die Pflanzen gesund. Zu Pflanzen, die Starkzehrer sind und viele Blätter ausbilden sollen, gebe ich Stallmist, Blütenpflanzen und Fruchtgemüsearten bekommen Hühnermist. Mein Rasen wird mit unserem neuen Bio-Rasendünger versorgt, Kohlpflanzen spritze ich prophylaktisch mit der Pflanzenstärkung mit Thymian und Wacholder und in den Buchsbaum hänge ich unsere neue Buchsbaumzünsler-Falle.

Wenn mir die Natur aber einen Strich durch die Rechnung macht, wenn im Rasen statt der grünen Gräser immer mehr (Un-)kräuter wachsen, wenn die Leimböden der Buchsbaumzünslerfalle voll mit Faltern sind, dann kenne ich kein Pardon. Dann fahre ich zum nächstgelegenen Lagerhaus und die Verkäuferin sperrt den Pflanzenschutzmittelschrank auf. Die gehasste Gundelrebe im Rasen habe ich letztes Jahr mit unserem Dicotex erfolgreich bekämpft. Die Sprühlösung wird mit der Rückenspritze ausgebracht und schon nach wenigen Tagen sind die Beikräuter Geschichte. Ich meine, dass jeder Kunde die freie Wahl haben sollte – wir bieten für jeden Bereich Bio-Produkte an. In manchen Fällen möchte ich auch aus zeitlichen Gründen zum chemischen Pflanzenschutz greifen – das Lagerhaus hat da für jeden Bedarf das Richtige und Wirksame.

**NUR IM
LAGERHAUS.**

Okay ist eine Lagerhaus-Exklusivmarke, die Ihnen die Gartenarbeit möglichst einfach und komfortabel machen soll.

**2 JAHRE
GARANTIE**

Okay übernimmt für alle Okay-Geräte und Original-Ersatzteile eine Garantie von 2 Jahren (bei gewerblicher Nutzung 6 Monate).

Die 2-Jahres-Garantie hat Gültigkeit, wenn alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten in einer Lagerhaus Fachwerkstätte (inkl. Jahresservice) durchgeführt werden. Für den Garantieanspruch im 2. Jahr ist eine Rechnung der Lagerhaus Fachwerkstätte über den durchgeführten Jahresservice mitzubringen.



Mehr Power in Ihrem Garten

Gartenarbeit macht viel mehr Spaß, wenn dabei etwas weitergeht. Angenehm zu verwenden sollte ein Gartengerät ebenfalls sein, etwas aushalten muss es auch und der Preis muss passen. Genau das sind die Ideen hinter der Lagerhaus-Exklusivmarke Okay.

OKAY STEHT SEIT MEHR ALS 30 JAHREN für robuste und langlebige Gartengeräte zum fairen Preis. Wir haben die Latte für die Produktqualität bewusst hoch gelegt und achten bei der Lieferantenauswahl akribisch darauf, dass nur dort OKAY drauf steht, wo dieser Qualitätsanspruch bis ins Detail erfüllt wird.

Durch geschickte Einkaufspolitik und Mengenvorteile gelingt es dennoch, OKAY-Geräte zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis auf den Markt zu bringen.

FÜR HOBBYGÄRTNER UND PROFIS

Diesen Anspruch honorieren ambitionierte Hobby-Gärtner ebenso wie Gartenbau-Profis. Darum ist das Okay-Sortiment in den letzten Jahren auch merklich gewachsen: Motorisierte Okay-Geräte für die Rasenpflege sind Lagerhaus-Kunden wahrscheinlich längst ein Begriff.

Neben Rasenmäher, Rasentraktoren & Co. decken die grün-grauen Geräte heute aber ein weit-aus größeres Einsatzgebiet ab. Gartenhandwerkzeug gibt's inzwischen ebenso in Okay-Qualität wie Hochdruckreiniger, verschiedene Pumpen oder Stromerzeuger.

Mit der schrittweisen Erweiterung des Sortiments haben die Produktverantwortlichen auf die Bedürfnisse der Kunden reagiert. Selbstverständlich sucht das Okay-Team auch weiter nach Bereichen, in denen Ihnen die Gartenarbeit mit Okay-Produkten erleichtert wird.

Wer Okay kauft, kauft sicher. Okay ist eine Lagerhaus-Exklusivmarke. Über Ersatzteilversorgung, Service und Reparatur müssen Sie sich darum keine Gedanken machen.

Ihr Lagerhaus ist für all Ihre Okay-Produkte ein qualifizierter Ansprechpartner und für eventuelle Wartungs- und Reparaturleistungen bestens vorbereitet. 🌱

So nützlich – so einfach!

Um häufige Gartenschädlinge wie Blattläuse und Maulwurfsgrillen zu bekämpfen, können die natürlichen Feinde der Schädlinge eingesetzt werden: Nützlinge.

WENN SIE DIE MAULWURFSGRILLE als Gartenmitbewohner beherbergen, verspüren Sie vielleicht das Gefühl der Verzweiflung: Diese Heuschreckenart (bis zu 5 cm groß) bewegt sich knapp unter der Bodenoberfläche und verursacht bis zu 3 cm breite Tunnel. Darin werden frische Pflanzenwurzeln zur Seite geschoben, sodass Keimlinge im Gemüsegarten oft absterben.

Im Rasen entstehen durch die unterirdischen Gänge punktuelle Risse, die sich zu Stolperfallen entwickeln können. Gegen diesen invasiven Schädling ist in Österreich derzeit kein Pflanzenschutzmittel zugelassen. Die einzige gesetzeskonforme Variante das Tier zu bekämpfen, ist der Einsatz von Nützlingen.

GESETZESKONFORM BEKÄMPFEN

Gegen die Maulwurfsgrille werden einfach Nematoden bestellt. Die Bestellkarte kann man im Lagerhaus erwerben – einfach ausfüllen und einschicken. Die Nützlinge werden dann zum für die Bekämpfung besten Zeitpunkt frei Haus geliefert. Im Fall der Maulwurfsgrille kommen etwa 50 Mio. Nematoden über den Postweg in den Briefkasten.

Diese Nematoden sind nur mit dem Mikroskop zu sehen. Sie schwimmen im Wasser und werden auf die befallenen Rasenflächen gegossen. Die beste Tageszeit dafür ist die Morgen- oder Abenddämmerung, denn Nematoden sind gegenüber UV-Licht empfindlich. Sind die Nützlinge im Boden, dringen sie in den Körper der Schädlinge ein und bringen diesen innerhalb weniger Tage zum Absterben.

FLORFLIEGEN GEGEN BLATTLÄUSE

Florfliegenlarven fressen Blattläuse. Eine Larve der Florfliege frisst in ihrem Leben bis zu 300 Blattläuse – nach 2 Wochen verpuppt sich die Larve, aus der Puppe schlüpfen später die Florfliegen.

Im Lagerhaus sind über die Bestellkarte von Immergrün, neben den Nützlingen gegen Blattläuse und die Maulwurfsgrille, auch Nützlinge gegen die schädlichen Gartenlaubkäfer, Spinnmilben, Dickmaulrüssler und Thripse erhältlich. 🌱



Fotos (3): fotolia.de

DIE MAULWURFSGRILLE

(großes Bild) kann in Österreich nur mit Nützlingen bekämpft werden. Dafür bietet Immergrün Nematoden, das sind mikroskopisch kleine Fadenwürmer (kleine Bilder).



Mag. (FH)
Johanna Jeitler, MSc, RWA,
Immergrün Markenmanager

KOMMENTAR

Als wir vor 3 Jahren „Effektive Mikroorganismen“ in die Produktvielfalt von Immergrün integrierten, steckte ich einige Kommentare ein, die im besten Fall nur sehr kritisch waren, oft auch belächelnd. Heute sind diese Stimmen weitgehend verstummt. Fast jeder weiß, dass „Effektive Mikroorganismen“ im Boden wirken. Zweifeln gebe ich gerne mit auf den Weg, die Lösung bei Tomaten einzusetzen – dort sind die Resultate schon nach wenigen Wochen sichtbar: Vor allem Cherry- oder Cocktailtomaten tragen nach der regelmäßigen Gabe besonders reiche Früchte. Heuer wurden die lustigen Stimmen wieder laut: „Ah, jetzt verkaufts ihr von Immergrün auch schon Viecherl!“, meinte ein Kollege beim Mittagessen schmunzelnd zu mir. Ich bin mir sicher, in 2 Jahren, bin ich diejenige, die beim Mittagessen schmunzeln kann, denn dann kann ich beweisen, dass die „Viecherl“, wie er unsere Nützlinge belächelnd nannte, auch wirklich die Schädlinge fressen. Und damit helfen sie, die Umwelt eine Spur gesünder zu halten und viele Kunden ins Lagerhaus zu locken – denn da kann sich jeder sicher sein, richtig gute Beratung zu bekommen.

**IDEALE
NACHBARN**

Gut zum Rhododendron passen Cranberries oder Heidelbeeren (gleiche Bodenansprüche).



Foto: fotolia.de

Blickfang Rhododendron

Sie sind wieder in Mode, die Rhododendren und Hortensien mit ihren großen Blütenköpfen. Außer diesen beiden brauchen auch Heidelbeeren und Cranberries sauren Boden.

**MANCHE
MÖGENS SAUER**

Moorbeetpflanzen brauchen sauren Boden. Das erreicht man mit der Gabe von Torf oder Moorbeeterde. Effektive Mikroorganismen (EM) haben einen niedrigen (= sauren) pH-Wert. Daher werden auch Cranberries & Co. durch Effektive Mikroorganismen gefördert.

MOORBEETPFLANZEN verlangen nach saurem Boden. Deshalb muss gerade in kalkreichen Gegenden der Boden jährlich mit saurer Moorbeeterde aufgebessert werden. Beim Setzen von Moorbeetpflanzen, wie zum Beispiel Rhododendren, kann der Boden mit Torf aufgebessert werden.

Wer Torf meiden möchte, kompostiert Nadeln von Koniferen mit und bringt den vollständigen verrotteten Kompost in den Boden ein. Diese Variante ist umweltfreundlicher, aber langwieriger als die Torfgabe.

EIN ECHTES MOORBEET

Der als Solitärpflanze (eine Pflanze als Blickfang) gepflanzte Rhododendron ist oft der Beginn einer großen Pflanzenliebe: Ihm folgt ein zweiter, dann kommt die Idee, einen Farn dazu zu pflanzen, auf der Seite vielleicht eine Hortensie – und schon steht man vor einem begonnenen Moorbeet. Gut zum Rhododendron passen auch Cranberries oder Heidelbeeren (gleiche Bodenansprüche). Die Kombination aus Naschobst und Zierstrauch ist derzeit sehr trendig. Als Ruhepol zwischen Rhododendren wirken Hosta oder Funkien. Wie der Rhododendron so stammen auch Elfenblumen/Epimedium aus dem asiatischen Raum. Die niedrig bleibenden, mehrjährigen zarten Blumen passen sehr gut

zu dieser edlen Pflanze. In die Nähe von Rhododendren können auch Ziersträucher wie rotlaubige, strauchig wachsende Ahorn-Arten oder Schneeball-Pflanzen gesetzt werden.

EIN PFLEGEAUFWAND, DER SICH LOHNT

Moorbeetpflanzen sollten ausschließlich mit speziellem Moorbeetdünger versorgt werden. Wenn Unkraut gehackt wird, bitte nur sehr oberflächlich arbeiten – Rhododendren sind Flachwurzler und es besteht die Möglichkeit, die Wurzeln zu verletzen. Wenn im Herbst gepflanzt wurde, so sollte über den Winter ein dünnes Frostschutzvlies aus Schafwolle ausgebracht werden, dies schützt vor Verdunstung während des Winters.

In Trockenperioden im Sommer, aber auch in warmen, sehr niederschlagsarmen Wintern müssen die Pflanzen gegossen werden. Rhododendren und andere Pflanzen können auch im Winter vertrocknen – jedoch nur Gießen, wenn der Boden nicht gefroren ist und es tatsächlich sehr trocken ist.

Einige Moorbeetpflanzen bringen so große Blütenköpfe wie kaum eine andere Pflanze hervor. In kalkhaltigen Gegenden sind Moorbeetpflanzen pflegeaufwändig. Für viele Gartenliebhaber lohnt sich der Aufwand, probieren Sie es selbst aus – die Blütenpracht ist bombastisch. 🌸

Sicherheit durch Verträge

Anbauverträge bieten in Zeiten unsicherer Märkte ein hohes Maß an Sicherheit. Wir bringen 2 Beispiele zur Ernte 2016.

ABLIEFERUNG EX ERNTE, Qualitätsfeststellung usw. unterscheiden sich nicht von einem normalen Pool-Kontrakt. Der Preis errechnet sich jedoch in Ableitung (Abzug der Basis) vom aktuellen Handelsniveau an der Euronext in Paris. Den Zeitpunkt der Preisfestsetzung bestimmt der Landwirt, ein Mindestpreis kann ebenfalls gesichert werden (Investition Mindestpreis). Gleichgültig wie tief der Markt an der Euronext in Zukunft auch sinkt, schlechter wird der Verkaufspreis dann keinesfalls. Die Möglichkeit bei steigenden Preisen auf höherem Niveau abzuschließen, besteht dennoch weiterhin. Im Vergleich zu den Höchst- und Tiefstpreisen der letzten 10 Jahre ergibt sich dabei folgende Bewertung:



Garantie statt Fragen und Aussichten

CHRISTIAN POSEKANY,
Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Haben die Getreidepreise die Talsohle erreicht, oder geht es noch weiter bergab? Diese quälende Frage kann zurzeit niemand beantworten. Zu verunsichert sind die Märkte und zu schnell folgen auf kurzzeitige Anzeichen von Erholung neue Tiefschläge, die die Katerstimmung nur noch mehr verschlimmern.

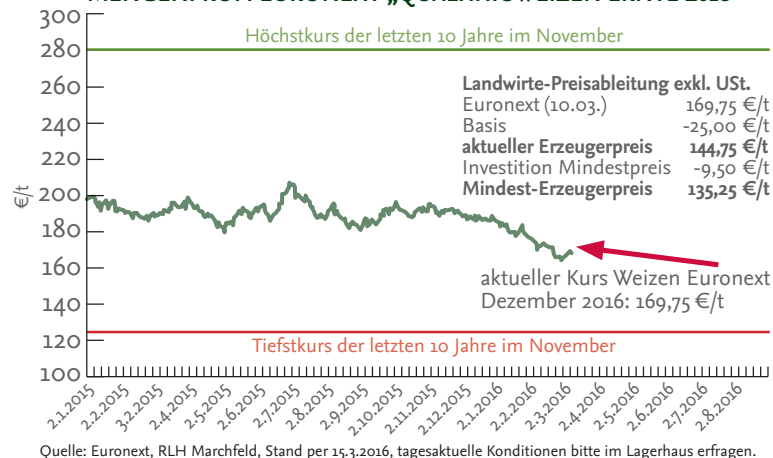
Bis zur neuen Ernte wird sich kaum mehr was an überversorgten Märkten ändern und ebenso nicht an der schwächelnden Allgemeinwirtschaft. Also bleibt noch die Aussicht auf eine weniger bearishe Zukunft und darauf, dass jene – aktuell verlangsamten und in den Hintergrund getretenen – Megatrends auch das halten, was die Analysten versprechen: Dass die Weltbevölkerung weiter zunimmt und mehr isst. Dass der Wohlstand und – vor allem in Asien – die Nachfrage nach tierischen Lebensmitteln wachsen. Und, dass immer mehr Menschen in die Städte ziehen, anstatt sich auf dem Land selbst zu versorgen und zu Kunden der Landwirtschaft werden. Und es gibt Angebote für handfeste Sicherheit: Nebenstehende Grafiken zeigen, wie weit es in jüngsten Jahren – und auch jederzeit wieder in Zukunft – mit den Preisen runtergehen kann, aber auch hinauf. Warum also als Landwirt nicht die Sicherheit eines garantierten Mindestpreises wählen, aber ohne Deckel nach oben profitieren, wenn der Preis steigt? 🍷

MENGENPROFI EURONEXT „RAPS ERNTE 2016“



Am 10.3. kann der Erzeugerpreis für Raps, Ernte 2016, mit 309,50€/t fixiert werden. Wartet der Landwirt, ist das Risiko von sinkenden Preisen gemessen am Tiefstpreis der letzten 10 Jahre minus 85€/t. Bei Investition in einen Mindestpreis (11,50€/to) verringert sich der Erlös auf 298€/t kann aber nicht weiter sinken. Die Chance auf höhere Preise liegt gegenüber dem 10 Jahre-Höchstpreis bei plus 130€/t.

MENGENPROFI EURONEXT „QUALITÄTSWEIZEN ERNTE 2016“



Am 10.3. Erzeugerpreis für Qualitätsweizen, Ernte 2016,	144,75€/t
10 Jahre-Tiefstpreis minus	45,00€/t
Investition Mindestpreis	9,50€/t = Mindest-Erlös
10 Jahre-Höchstpreis plus	110,00€/t
	135,25€/t

Mit dem richtigen Baustein erfolgreich in der Krankheitsbekämpfung

Mit den neuen Getreidefungiziden Welldone Pack und Soleil® bietet Nufarm erstmalig Fungizidlösungen an, die ideal auf die Region abgestimmt werden können.

DER WELLDONE PACK ist die perfekte Lösung zur breit angelegten Krankheitsbekämpfung in Intensivgebieten als Einfachbehandlung oder als Vorlage in der Doppelstrategie mit einem Abreifeschutz.

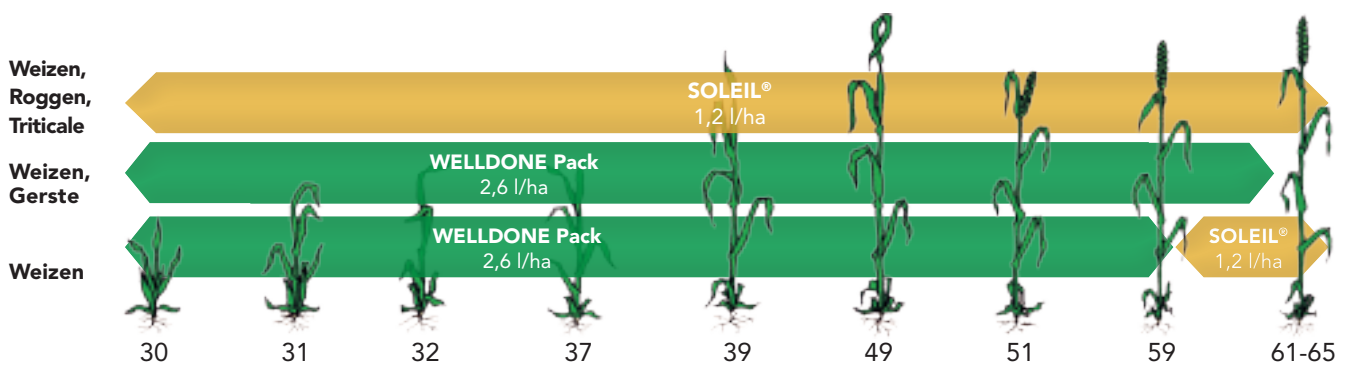
Soleil® als zweiter neuer Fungizidbaustein ist eine Universallösung speziell in Trockengebiete-

WELLDONE PACK UND SOLEIL®

basieren auf einer Kombination mit dem bewährten Wirkstoff Tebuconazol.

ten zur Einfachbehandlung mit besonderem Augenmerk auf Rost und Fusarium und in der Doppelstrategie als perfekter Abreifeschutz.

Mit diesen Bausteinen stehen dem Anwender perfekte Produkte zur Verfügung – ob einzeln oder in Kombination – und das bei bestem Preis-Leistungs-Verhältnis. 🍷





WELLDONE PACK
HÄLT, WAS ER VERSPRICHT.

Jetzt in jedem WELLDONE Pack ein gratis Profizurrurt!
Solange der Vorrat reicht.

- Chlorthalonil als Resistenzbrecher
- Stark gegen Ramularia und Septoria
- TOP Preis-Leistungsverhältnis
- Bewährte Wirkstoffe
- Sicherer Schutz vor Neuinfektionen
- Physiologischer Effekt für Ihren Mehrertrag



SOLEIL®
ES KANN SO EINFACH SEIN.

- Neuer Wirkstoff Bromuconazol
- Stark gegen Fusarium und Roste
- Kostengünstig für die Einmalbehandlung im Trockengebiet
- Effektive DON Reduktion

Beratung: (0732) 6918-2122
www.nufarm.at



Nufarm Grow a better tomorrow.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Gefahren- und Sicherheitshinweise beachten.
® = eingetragene Marke. Welldone Pack: Timpani® (Reg. Nr.: 3653), Tazer® 250 SC (Reg. Nr.: 3664); Soleil® (Reg. Nr.: 3663)



Foto: Hagelversicherung

„DÜRREINDEX MAIS“ dient zur wirtschaftlichen Absicherung des Betriebs.

Dürre bei Mais ist versicherbar

Die Österreichische Hagelversicherung erweitert 2016 ihr Angebot: Neu ist die Versicherungsvariante „Dürreindex Mais“. Diese basiert auf Niederschlags- und Temperaturdaten.

DIE EXTREME HITZE und der Niederschlagsmangel des vergangenen Jahres haben in weiten Teilen Österreichs schwere Schäden in der Landwirtschaft hinterlassen. Dabei war wieder klar zu sehen, wie abhängig der agrarische Bereich vom Wetter ist. Umso wichtiger ist ein optimales Risikomanagement in der Landwirtschaft geworden, um Schäden durch Naturkatastrophen kalkulierbarer zu machen und den eigenen Betrieb wirtschaftlich abzusichern.

Die Österreichische Hagelversicherung bietet bereits seit 2015 einzigartig in Europa eine Dürreindex-Versicherung im Grünland an und hat dieses Modell 2016 für die Kultur Mais angepasst. Diese neue Versicherungsvariante ist eine optimale Ergänzung, um bei Niederschlagsmangel

OFFIZIELLE DATEN ALS BASIS

Die Dürreindex-Versicherung bei Mais wird unkompliziert abgewickelt: Die Niederschlagswerte stammen von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Daher ist eine Schadenserhebung vor Ort nicht mehr notwendig.

Entschädigung zu erhalten. Dabei wird in der Gesamtperiode von 1. April bis 31. August, sowie in einer Kurzperiode von 42 aufeinander folgenden Tagen im Zeitraum von 15. Mai bis 31. August, der langjährige Niederschlagsdurchschnitt mit dem tatsächlichen Niederschlag verglichen. Für jede Gemeinde ist dafür ein Messpunkt festgelegt. Eine Entschädigung für die gesamte Maisfläche des Betriebes wird dann ausbezahlt, wenn es im aktuellen Jahr um mindestens 70 % weniger regnet als im langjährigen Schnitt. Jeder Tag mit einer Tageshöchsttemperatur von mindestens 33°C innerhalb derselben Kurzperiode, erhöht das Niederschlagsdefizit um einen Prozentpunkt.

Nähere Infos: www.hagel.at ☺

App für richtige Düngerstreuer-Einstellung

Die neue „Fertilizer-Chart-App“ bietet die richtigen Einstellwerte für die Dosierung und Verteilung von mehr als 3.000 Produkten bei der Verwendung von Rauch-Düngerstreuern.

FERTILIZER-CHART-APP – hinter diesem Namen bietet Rauch eine interaktive Streutabelle für aktuelle und ältere Rauch-Düngerstreuer. Die neue App gibt es für Apple IOS- und Android-Smartphones und -Tablets kostenlos. Bei fehlender Internetverbindung kann die App problemlos im Offline-Modus genutzt werden.

Spezifische Einstellwerte für die Dosierung und Verteilung von mehr als 3.000 Düngern, Schneckenkornsorten und Feinsämereien wer-

den übersichtlich dargestellt. Die komfortable Menüführung ermöglicht die schnelle Auswahl der gewünschten Daten.

Über die Anlage betriebsspezifischer Profile für Streuer, Arbeitsbreite und Wurfscheiben wird die Suche nach neuen Düngern noch eleganter und zeitsparender.

Häufig genutzte Streuereinstellungen werden elegant als Favorit gespeichert und sind so jederzeit einfach und schnell abrufbar. ☺

EMPFEHLUNG

Alle Einstellwerte verstehen sich als Empfehlung, die über die Abdrehscheibe und den Einsatz eines Praxis-Tests überprüft und allenfalls korrigiert werden sollten.

Biodiversitätsflächen auf Äckern

Die neuen Biodiversitätsmischungen der Marke AckerGrün wurden entwickelt, um die Anforderungen des ÖPUL 2015 bestens abzudecken. Hier finden Sie Empfehlungen unserer Saatgut-Fachleute für Biodiversitätsflächen.

BEI BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN auf Ackerflächen sollten Sie auf Folgendes achten: Eine Neuansaat oder Einsaat einer geeigneten Saatgutmischung mit mindestens 4 insektenblütigen Mischungspartnern (Bestäubung erfolgt durch Insekten) muss bis 15. Mai des Kalenderjahres erfolgen. Ein Umbruch der Fläche darf frühestens am 15. September des 2. Jahres durchgeführt werden. Geeignete insektenblütige Mischpartner sind etwa Buchweizen, Esparsette, Fenchel, Klearten, Luzerne, Koriander, Kresse, Linse, Ölrettich, Phazelia, Ringelblume, Schwarzkümmel, Senf, Sonnenblume, Wilde Malve, ... aber keine Gräser! Weitere Regelungen und Bestimmungen bezüglich Mahd, Pflanzenschutz, Düngung usw. entnehmen Sie bitte dem Merkblatt ÖPUL 2015 Stand März 2015 auf www.ama.at

Biodiversitätsflächen sollen eine positive Auswirkung auf die Artenvielfalt haben. Diese und alle anderen Anforderungen des ÖPUL 2015 erfüllen die 4 Biodiversitätsmischungen unter der Marke

WISSENSWERTES

INFOBLATT ZUM DOWNLOAD

Das Infoblatt über AckerGrün-Saatgutmischungen mit dem Pluss (Rezepturen, Aussaatempfehlungen usw.) können Sie auf www.diesaat.at und www.lagerhaus.at herunterladen.

AckerGrün. Bei einer entsprechenden Bestandesführung sind alle 4 AckerGrün-Biodiversitätsmischungen mehrjährig und können in allen Lagen zum Einsatz kommen.

1. AckerGrün-Biodiversitätsmischung Spezial Pluss: Diese Saatgutmischung aus 17 insektenblütigen Kulturarten wurde in Zusammenarbeit mit dem Jagdverband und DI Paul Weiss nach fachlichen Kriterien erstellt.

2. und 3. AckerGrün-Biodiversitätsmischungen BlütenPluss und BiodiversitätsPluss: Diese Mischungen bringen der Umwelt Artenvielfalt und erlauben dem Landwirt eine Flächen-Nutzung.

4. AckerGrün-Biodiversitätsmischung BioUntersaatPluss: Zusammengesetzt aus 4 überjährigen insektenblütigen Leguminosen ist diese Saatgutmischung als Stickstoff-Fixierer, Erosionsschutz uvm. in Bioflächen geeignet (100 % Biokomponenten). Sollte diese Saatgutmischung nicht als Untersaat verwendet werden, ist eine Aussaatstärke von 20 kg/ha zu empfehlen. 🐝



QUALITÄTS-SAATGUT-MISCHUNGEN

ÖAG* – empfohlen und auf Ampferfreiheit kontrolliert:

- Dauer- und Wechselgrünland
- Nach- und Übersaat
- Feldfutter



Für jeden was dabei.

* Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau

Begrünung und Zwischenfruchtanbau

Diese Begrünungsvarianten samt deren spezifischen Auflagen stehen laut ÖPUL 2015 zur Auswahl. Hier finden Sie auch einen Überblick über geeignete AckerGrün-Mischungen und deren empfohlene Aussaatstärken.

FOLGENDE BEGRÜNUNGSVARIANTEN SAMT DEREN SPEZIFISCHEN AUFLAGEN STEHEN LAUT ÖPUL 2015 ZUR AUSWAHL:

VARIANTE	ANLAGE SPÄTESTENS AM	FRÜHESTER UMBRUCH AM	EINZUHALTENDE BEDINGUNGEN
1	31.07.	15.10.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat einer Bienenmischung aus mindestens 5 insektenblütigen Mischungspartnern • Befahrungsverbot bis 30.09. (ausgenommen Überqueren der Fläche) • Nachfolgend verpflichtender Anbau von Wintergetreide im Herbst • Saatgutnachweis über Rechnung oder Etikett
2	31.07.	15.10.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat aus mindestens 3 verschiedenen Mischungspartnern • Nachfolgend verpflichtender Anbau von Wintergetreide im Herbst
3	20.08.	15.11.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat aus mindestens 3 verschiedenen Mischungspartnern
4	31.08.	15.02.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat aus mindestens 3 verschiedenen Mischungspartnern
5	20.09.	01.03.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat aus mindestens 2 verschiedenen Mischungspartnern
6	15.10.	21.03.	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtender Einsatz folgender winterharter Kulturen oder deren Mischungen: Grünschnittroggen laut Saatgutgesetz, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Wintererbse laut Saatgutgesetz oder Winterrübsen (inklusive Perko)

Quelle: Merkblatt ÖPUL 2015

AUF EINEN BLICK.

Die Tabelle gibt einen Überblick über Anbau- und Umbruchfristen sowie Voraussetzungen laut ÖPUL 2015.

Vorschläge für passende AckerGrün-Mischungen, die für die einzelnen Begrünungsvarianten ideal sind, sollen Ihnen die Auswahl erleichtern.

Unsere Saatgut-Experten empfehlen:

FÜR DIE BEGRÜNUNGSVARIANTEN 1 BIS 5

Für die Begrünungsvarianten 1,2,3, 4 und 5 eignen sich:

AckerGrün-Begrünungsmischung ÖpulPlus:

Aussaatzmenge 20 kg/ha

AckerGrün-Begrünungsmischung ÖpulPlus BIO:

Aussaatzmenge 20 kg/ha (100 % Biokomponenten)

FÜR DIE BEGRÜNUNGSVARIANTEN 2 BIS 4

Ideale Mischungen für die Varianten 2, 3 und 4 sind:

AckerGrün-Begrünungsmischung BodenPlus:

Aussaatzmenge 25 kg/ha

AckerGrün-Begrünungsmischung BioPlus:

Aussaatzmenge 25 kg/ha (100 % Biokomponenten)

AckerGrün-Begrünungsmischung FruchtfolgePlus:

Aussaatzmenge 25 kg/ha

AckerGrün-Begrünungsmischung N-Plus:

Aussaatzmenge 50 kg/ha

AckerGrün-Begrünungsmischung RübenPlus:

Aussaatzmenge 20 kg/ha

AckerGrün-Begrünungsmischung SpeedPlus:

Aussaatzmenge 20 kg/ha

ACKERGRÜN-BEGRÜNUNGSMISCHUNGEN

Leguminosen-Gemenge früh, spät und Bio:

Aussaatzmenge 100–120 kg/ha

Bei ausreichender vegetativer Entwicklung im Herbst und kalten Wintern sind alle angeführten AckerGrün-Begrünungsmischungen abfrostend.

FÜR DIE BEGRÜNUNGSVARIANTE 6

Eine hervorragend geeignete Saatgutmischung für die 6. Begrünungsvariant ist:

AckerGrün-Begrünungsmischung Hydrosan:

Aussaatzmenge 40kg/ha

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ

Für den vorbeugenden Grundwasserschutz auf Ackerflächen empfehlen wir:

AckerGrün-OberflächengewässerschutzPlus:

Aussaatzmenge 20 kg/ha 🌱



ACKERGRÜN.

Fragen Sie Ihren Lagerhaus-Fachberater nach den AckerGrün-Mischungen für Begrünungsflächen und Biodiversitätsflächen.

Foto: RWA

Lämmerfütterung beginnt beim Mutterschaf

Halter von Schafen und Ziegen streben nach hohen Lämmerzahlen, entsprechend hohen Milchleistungen und einer stabilen Tiergesundheit. Diese Parameter lassen sich über den Einsatz hochwertiger Futtermittel optimieren.

LÄMMER GUT VERSORGEN.

Schmackhaftes Futter mit einer angepassten Vitamin- und Mineralstoffausstattung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Lämmeraufzucht.

DIE EINZELNEN LEISTUNGSPHASEN von Schafen und Ziegen erfordern eine bedarfsgerechte Fütterung. Körpergewicht und Leistung der Schafe und das erwartete Geburtsgewicht der Lämmer (optimal sind 5 kg) bestimmen den Energie- und Proteinbedarf. Am besten beobachtet man regelmäßig die Körperkondition der Tiere, damit keine Unterversorgung oder Überversorgung entsteht.

FLUSHINGFÜTTERUNG

Die Fruchtbarkeit wird mit einer langsam steigenden Kraftfuttergabe (0,3–0,5 kg Schafkorn) von 4 Wochen vor bis 4 Wochen nach dem Decken positiv beeinflusst (Flushing-Effekt). In den ersten Trächtigkeitswochen ist auf eine ausreichende Selen- und Vitamin E-Versorgung zu achten (z.B. Crystalyx Extra Energie). Um eine Verfettung der Muttertiere zu vermeiden,

kann in diesem Zeitraum bei hochwertigem Grundfutter auf den Einsatz von Kraftfutter verzichtet werden.

RUND UM DIE GEBURT

Im letzten Trächtigkeitsmonat verringert sich die Futteraufnahme durch den hohen Platzbedarf der Föten. Kommt es in diesem Stadium zu einer mangelhaften Versorgung, kann ein Biestmilch- bzw. allgemeiner Milchmangel entstehen. Je nach Körperkondition des Muttertieres ist die Zufütterung von 0,3–0,5 kg Kraftfutter (z.B. SchafKorn Lac) pro Tag empfehlenswert. Auf eine ausreichende Ergänzung von Mineralfutter, mit einem engen Ca:P-Verhältnis von 1:1 (z.B. SchafVit), ist zur Vermeidung von Stoffwechselproblemen wie Milchfieber zu achten. In der Säugephase steigt der Energiebedarf bei Mehrlingsgeburten auf das Zweieinhalb-



bis Dreifache. Die Kraftfuttermenge ist langsam zu steigern, um eine Pansenübersäuerung zu vermeiden. Für ein Mutterschaf mit Zwillingen sind 0,7–1,2 kg SchafKorn Lac pro Tag empfehlenswert.

LÄMMER GUT VERSORGEN

Mastlämmer sollten beim Absetzen mit 6 bis 8 Wochen rund 0,3 kg Kraftfutter pro Tag aufnehmen, um einen Wachstumseinbruch zu verhindern. Bei Bocklämmern ist ein weites Ca:P-Verhältnis und die Gabe von Viehsalz zur Vorbeugung von Harnsteinen wichtig.

Bei der Aufzucht von Milchschaafen werden die Lämmer gleich nach der Biestmilchphase bzw. spätestens nach 3–7 Tagen von der Mutter getrennt. Die Aufzucht erfolgt mit Milchaustauscher (z.B. AlpMil Lamm). Diese Lämmer sollten beim Absetzen mit 3 Monaten ca. 0,4 kg Kraftfutter pro Tag aufnehmen.

Schmackhaftes, staubfreies Futter mit einer angepassten Vitamin- und Mineralstoffausstattung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Lämmeraufzucht. Die Vorlage von hochwertigem Grundfutter und Kraftfutter (z.B. LämmerKorn) ab der ersten Lebenswoche fördert die frühzeitige Entwicklung zum Wiederkäuer – und sorgt damit für eine erfolgreiche Produktion. 🐾 *DI Natascha Stolka, Garant Tiernahrung*



ZUGREIFEN.
Schmeckt Schafen und Ziegen im Stall und auf der Weide: Alpenleckmasse von Garant.

Foto: Garant

Garant „Schleckmassen“ für Ihre Schafe und Ziegen

DER MINERALSTOFFBEDARF von Schafen und Ziegen wird üblicherweise durch Minerallecksteine und -leckmassen gedeckt. Es kommt dabei immer wieder vor, dass diese den Tieren geschmacklich nicht behagen. Wenn das Angebot nach einer Angewöhnungsphase nicht genutzt wird, muss es ersetzt werden, sonst drohen Mangelkrankungen!

„Alpenleckmasse Schaf/Ziege“ von Garant ist besonders schmackhaft und sehr witterungsbeständig. Neben dem 20 kg-Kübel ist „Alpenleckmasse Schaf/Ziege“ auch im 2 kg-Gebinde für kleine Tierbestände erhältlich.

Die Spezialleckmasse „Crystalyx Extra Energie“ ermöglicht mehr Leistung aus dem Grundfutter und eignet sich besonders in der Deckperiode und für tragende Mutterschafe.

Nutzen Sie die Aktion 10+1 gratis bei Alpenleckmassen noch bis 16. April 2016 in Ihrem Lagerhaus! 🐾

Mit flexibler TMR erfolgreich im Stall

Mammut konzentriert sich immer stärker auf Technik für die Futteraufbereitung. Schon im Vorjahr haben die österreichischen Maschinenbauer eine neue Technologie für die TMR-Aufbereitung auf den Markt gebracht.

LANDWIRTE investieren in Stallungen, erhöhen Tiereinheiten und versuchen, mehr Leistung zu generieren. Erreicht wird eine Leistungssteigerung nur durch eine stabile Tiergesundheit. Voraussetzung dafür ist eine leistungsgerechte Fütterung. Dass hofeigene Grundfuttermittel in Form von frischen Totalmischrationen (TMR) eine ideale Fütterungsform sind, ist nicht neu. Oft schei-

MEHR LEISTUNG

Die Notwendigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, hat zu einem Umdenken in der Fütterung geführt.

tert es aber an der Technik und an den Kosten. Mammut brachte 2015 eine kostengünstige Technik zur TMR-Aufbereitung auf den Markt, die flexibel genutzt werden kann. 2 Modelle stehen dabei zur Auswahl: eine fixe TMR-Station (PM 1,5 ST) und eine mobile Selbstfahrer-Version in 2 Größen (PM1,4 SF, PM, 2,5 SF).

Mehr Infos unter www.mammut.at



Fotos (2): Werkstoff



FIX ODER MOBIL.

Bei den flexiblen TMR-Futtermischanlagen stehen 2 Modellarten zur Verfügung: eine fixe TMR-Station und eine mobile Selbstfahrer-Version in 2 Größen.

Foto: agrarfoto.com

Warzen: Unerwünschte Begleiter

Welcher Landwirt kennt die Problematik nicht: Ein Warzenbefall kann im strengsten Fall sehr schmerzhaft für das Rind sein. Wer oder was ist dafür verantwortlich, dass Warzen überhaupt entstehen und wie können sie bekämpft werden?



Foto: agrarfoto.com

WARZEN treten häufig bei Jungtieren im Alter ab 6 Monaten bis zu 2 Jahren auf. Rinder mit schlechtem Allgemeinzustand haben eine geringere Widerstandskraft und sind eher betroffen. Eine Infektion ist nur an oberflächlich verletzter Haut oder Schleimhaut möglich. Die Übertragung ist auf verschiedene Weise möglich (siehe Mittelspalte). Verursacht werden Warzen durch Papilloma-Viren. Warzen können 2 Untergruppen zugeordnet werden.

ZITZEN HÄUFIG BETROFFEN

Die 1. Untergruppe verursacht Fibropapillome. Das sind Gebilde, die zum Großteil aus Bindegewebe bestehen. Sie treten häufig an den Zitzen des Rindes auf und sind vor allem ein optisches Problem. Im Normalfall verschwinden diese Warzen meistens von alleine. Steht eine Abkalbung unmittelbar bevor und die Zitzen sind noch immer mit Warzen befallen, wird in der Regel der Tierarzt geholt. Ohne dessen Eingreifen kann das Melken zum Problem werden und ein erhöhtes Risiko für eine Euterentzündung entsteht. Im Normalfall werden die ungewünschten Gebilde chirurgisch entfernt. Kreisförmige Fibropapillome treten ebenso an den Zitzen auf. Diese nehmen mit steigendem Alter des Rindes zu. Die Warzenform tritt auch an Kopf, Hals, Rücken, Bauch und in der Anogenitalregion auf.

BEI HÄUFIGEM AUFTRETEN von Warzen bei Rindern empfiehlt sich bereits vorbeugend eine Schutzimpfung.

ÜBERTRAGUNG VON WARZEN

Die Übertragung erfolgt direkt mit dem Kontakt bereits erkrankter Tiere oder indirekt über infizierte Einstreu, Putzzeug, Fliegen, beim Melken, den Deckart, dem gegenseitigen Besaugen von Rind zu Rind oder das Reiben an virushaltiger Stalleinrichtung.

Das Warzengewebe kann durchaus zu Entwicklungsproblemen und zur mechanischen Behinderung führen. Der oberflächliche Gewebszerfall bringt einen üblen, käseartigen Fäulnisgeruch mit sich.

IMPFSTOFF RICHTIG EINSETZEN

Die 2. Untergruppe verursacht Papillome, die menschlichen Warzen ähneln. Sie sind flach, rundlich und haben feine Fortsätze. Betroffen sind Rinder aller Altersstufen. Diese Warzenform kann überall am Körper auftreten – sogar an den Zitzen – und zeigt leider keine Selbstheilungstendenz. Flache Papillome bilden sich im Bereich der Maulschleimhaut bis zu den Vormägen. Zerklüftete Warzen dieser Art können, wie bereits erwähnt, auch an den Zitzen zu Problemen führen. Bei schwachem Warzenbefall ist es nicht unbedingt notwendig, den Tierarzt zu verständigen. Mittels geeigneter Wundsalbe kann der Landwirt die Warzen am Tier selbst behandeln. Bereits kleine Wunden sollten frühzeitig erkannt und desinfiziert werden, sodass die Eindringgefahr von Viren reduziert wird. Wird aber die Funktion der Organe beeinträchtigt (Warzenbefall an Nase, Maul, Scheide, Penis), ist es unumgänglich tierärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wie bereits erwähnt, werden Warzen chirurgisch entfernt oder mittels Enzymen oder eines stallspezifischen Impfstoffs (Vakzine) bekämpft.

Warzen an den Zitzen von Milchkühen können bluten, womit die Gefahr der Übertragung auf die Herde gegeben ist. Aus diesem Grund sollten Euterwarzen sofort behandelt werden. Zusätzlichen Schutz gegen die unerwünschten Gebilde bieten geeignete Dippmittel.

HOMÖOPATHIE ALS ALTERNATIVE

Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von homöopathischen Mitteln. Hier werden die Warzen als Ventil zum Körper angesehen, die zur inneren Reinigung dienen. Es gibt verschiedene Mittel wie etwa Thuja, Causticum oder Sabina, mit denen Warzen behandelt werden können. Achtung: Jedes Tier reagiert anders. Deswegen ist es besonders wichtig, das Rind als Ganzes zu kennen und so das geeignete Mittel zu finden. Verschwinden Warzen aber nach ein- bis zweimaliger Anwendung noch immer nicht, ist es empfehlenswert den Tierarzt aufzusuchen. 🐾



**UNKRAUT
VOLLAUTO-
MATISCH BE-
KÄMPFEN?**
Vielleicht schon bald mit einem Nachfolgemodell des hier abgebildeten Feldroboters „Franc“.

Foto: BLT Wieselburg

Roboter, übernehmen Sie!

Drohnen, Traktoren mit GPS-Steuerung oder sensorgesteuerte Düngerstreuer haben längst Einzug in die Landwirtschaft gehalten. Eine Zukunftstechnologie sind Feldroboter.

IN DER INDUSTRIE SIND ROBOTIKSYSTEME schon seit Jahren im Einsatz. Google und führende Autohersteller testen bereits intensiv selbstfahrende Autos, und in Japan gehören menschenähnliche Roboter schon fast zum Alltag. In der Landwirtschaft hingegen sind Roboter noch selten anzutreffen. Sie haben sich bis dato lediglich im Innenbereich durchgesetzt (Melkroboter, Fütterungsroboter, Entmistungsroboter).

Die Automatisierung der Landwirtschaft hat bereits Einzug in viele Prozesse gehalten. Derzeit wird unter anderem intensiv an autonomen Feldrobotern geforscht. Sie sollen in Zukunft helfen, die Produktivität zu steigern und den Arbeitszeitbedarf der Landwirte zu reduzieren. Zusätzlich könnte man Sprit einsparen und den Boden schonen, da Feldroboter – im Gegensatz zu schweren Traktoren und Arbeitsgeräten – den Boden kaum verdichten.

FELDRBOTER SCHON JETZT IM EINSATZ

DI Heinrich Prankl von der HBLFA Francisco Josephinum/BLT Wieselburg zeigte beim Jungpower-Innovationstag des Lagerhauses Marchfeld in Obersiebenbrunn den aktuellen Entwicklungsstand von Feldrobotern. Unter anderem stellte er den Feldroboter „Franc“ vor (siehe Kasten). Bereits heute können laut Prankl bei Spezialanwendungen ganze Prozessabläufe von Robotern erledigt werden. So gäbe es etwa in

DI HEINRICH
PRANKL,
BLT WIESELBURG

*„Ich halte es
durchaus für
möglich, dass
wir in den
nächsten 10
Jahren schon
Feldroboter
serienmäßig im
Einsatz sehen
werden.“*

Spanien schon Roboter, die Erdbeeren mit einer bestimmten Größe und Reifegrad automatisch ernten. „Roboter werden sicher kommen“, ist Prankl überzeugt. Allerdings ist das vorerst nur in bestimmten Bereichen sinnvoll (z.B. auf abgesperrten Arealen). Besonders das Umsetzen der Funktionalität ist im Bereich Feldroboter sehr schwierig. Zudem gäbe es zahlreiche Sicherheitsaspekte und Vorschriften zu beachten.

Die nächsten Jahre werden zeigen, wohin der Weg der Landwirtschaft führt. Ob Landwirte mittels Tablet bequem von zu Hause aus eine Flotte von Feldrobotern steuern werden, bleibt aber abzuwarten. 🍷 *Reinhard Schindlbacher*

WISSENSWERTES

DER FELDRBOTER FRANC

Der Feldroboter „Franc“ wurde von Schülern des Francisco Josephinums in Wieselburg und der HTL Waidhofen/Ybbs gemeinsam mit der TU-Wien gebaut. Er soll den 1. Schritt zur vollautomatischen Unkrautbekämpfung speziell im Biolandbau bilden. Ausgestattet mit moderner Antriebs- und Sensortechnik sowie Steuerung navigiert der Feldroboter selbstständig durch die Reihenkulturen. Lenkbare Vorder- und Hinterachsen ermöglichen enge Wenderradien, ein modularer Fahrzeugaufbau eine leichte Adaption an das Arbeitsumfeld. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Test- und Optimierungs-Phase des Prototyps. Der Name „Franc“ steht übrigens für Field Robot for Advanced Navigation in bio Crops.

Prima Neuaufgabe: Das ist der neue Primo


Ob für niedrige Stalldurchfahrten, den Dürrfuttertransport oder das Mähladen: Mit der neuen Pöttinger 101 Ladewagen-Baureihe „Primo“ ist das kein Problem. Geeignet für Traktoren ab 70 PS.



DER SPEZIALIST FÜR LADEWAGEN. Mehr Details zum neuen Ladewagen vom Weltmarktführer gibts auf www.pottinger.at

Foto: Werksfoto

DER PRIMO ist ein leichtzügiger Schwingenwagen von 35–80 m³ Volumen bei mittlerer Pressung, der seine Stärken ab 70 bis 130 PS Traktorleistung ausspielt. Pöttinger hat die Baureihe komplett überarbeitet und mit neuester Technik ausgestattet: Die Pick-up wurde mit einem neuen Prallblech mit Prallstäben versehen und der Antrieb des Ladeaggregats erfolgt über eine einreihige 1 1/2“ Hochleistungsrollenkette. Der Kratzboden wurde im vorderen Bereich abgesenkt, somit ist jetzt bei einem gleichbleibend kurzen

Förderkanal auf Wunsch eine Bereifung bis 22,5“ möglich. Im neuen Design erstrahlt der Dürrfutteraufbau: Der enge Profilabstand sorgt für eine optimierte Ladegutsicherung. Neu ist in der Serienausstattung die Gutstromklappe. Auf Wunsch gibt es die neue Ladeautomatik mit 2 Sensoren (im Frontgatter und in der Gutstromklappe) dazu. Bessere Ausladung des Ladewagens inklusive – und das vollautomatisch. Ebenso auf Wunsch ermöglicht eine Antriebsdrehzahl von 1.000 U/min das Mähladen mit dem Primo. 

**FRONTHYDRAULIK
KOSTENLOS**
+ 2 JAHRE GARANTIE



Aktion gültig von 8.2. – 15.7.2016 für alle Geotrac und Lintrac Neufahrzeuge in Verbindung mit der Preisliste 02-2016.

EFP
Energieeffizienter
Präzisionsantrieb

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH
Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner 
Der Beste am Berg

Engeltliche Einschätzung



LINTRAC-MONTAGE im Jahr 2016

Fotos (2): Lindner

70 Jahre Lindner – eine Erfolgsgeschichte

Lindner feiert 2016 ein rundes Jubiläum: Vor 70 Jahren wurde das Familienunternehmen in Kundl gegründet. Heute produziert Lindner jährlich 1.400 Traktoren und Transporter der Marken Geotrac, Lintrac und Unitrac.

GEBIRGSGATTERSÄGEN waren die ersten Produkte des Tiroler Familienbetriebs.

2 Jahre nach der Gründung verließ 1948 der erste Traktor das Werk in Kundl: ein 14 PS starker Einzylinder, der für das steile Gelände konzipiert war. In den folgenden Jahren ging es innovativ weiter:

- 1953 brachte Lindner den ersten österreichischen Traktor mit 4-Rad-Antrieb auf den Markt.
- 1963 trug Lindner der Nachfrage nach stärkeren Antrieben Rechnung und begann, Motoren von Perkins einzubauen.
- 1968 präsentierten die Kundler den ersten Transporter für das steile Gelände.
- Seit 1990 werden die Unitrac-Transporter produziert.
- 1996 feierte die Geotrac-Serie ihre Premiere. Geschäftsführer Hermann Lindner: „Die Geotrac-Modelle 64, 74 und 84 waren 2015 österreichweit die meistverkauften Traktoren.“

LINTRAC: WENDIG UND SPARSAM

Die jüngste Innovation von Lindner ist der Lintrac, der erste stufenlose Standardtraktor mit Vierrad-Lenkung. Der Lintrac spielt seine Stärken in der alpinen Berg- und Grünlandwirtschaft ebenso aus wie in der Kulturlandwirtschaft und im Kommunalbereich. Pluspunkte sind die überdurchschnittliche Hangtauglichkeit und Wendigkeit. In Österreich gibt es für den Lintrac daher auch die Investitionsförderung für selbstfahrende Bergbauern-Spezialmaschinen.

Ein weiteres großes Plus sind die niedrigen Verbrauchswerte – was Praxistests gezeigt haben. So überzeugte der Lintrac beim Mähen mit dem 3-m-Mähwerk mit einem Testverbrauch von nur 6,4l/ha. Das sind bis zu 50 % weniger als bei vergleichbaren Zweischmähern. Die Mähgeschwindigkeit im Praxistest war 11,3 km/h – auch hier erzielte der Lintrac den Spitzenwert. (Quelle: BLT Wieselburg) Lindner im Internet: www.lindner-traktoren.at 🐾

FIRMENGRÜNDER

Ing. Hermann Lindner mit seinen Erfindungen.

MARKTFÜHRER BIS 100 PS

Lindner ist österreichischer Marktführer bei Traktoren bis 100 PS. Das geht aus der jüngsten Zulassungsstatistik hervor. Bei den Neuzulassungen von Standardtraktoren belegt Lindner im Jahresranking 2015 mit 13 % den 3. Platz.

solo
by **AL-KO**

In der Steiermark
geboren, in ganz
Österreich zu Hause



Fragen Sie in Ihrer Lagerhaus-
Fachwerkstätte nach dem
Topservice für Rasenmäher
und -traktoren!

Mehr Informationen unter
www.solobyalko.com

Entgeltliche Einschaltung



Zwischen 100 und 400 PS haben die 40 Miet-Traktoren,
die über Rentflex angeboten werden.

Bereits 8.000 Stunden gebucht

Seit der Vorstellung des Rentflex Miettraktoren-
services sind bei den 10 Rentflex-Stützpunkten
zahlreiche Anfragen aus ganz Österreich
eingetroffen.

EIN VOLLER ERFOLG ist das Rentflex-Miettraktoren-
service der Lagerhäuser: „Noch bevor der erste Rent-
flextraktor bei den Stützpunkten eingetroffen ist,
wurden bereits 8.000 Betriebsstunden fix gebucht“,
freut sich Ing. Thomas Scheidl vom LTC Korneu-
burg. Da Landwirte und Lohnunternehmer weitere
Mietangebote einholen, ist Scheidl sicher, dass diese
8.000 Stunden bald weit übertroffen sein werden.

ABDECKUNG SAISONALER ARBEITSSPITZEN

Für Landwirte und Gutsverwaltungen sind die kal-
kulierbaren All-In Kosten sowie die günstige Mög-
lichkeit zur Abdeckung saisonaler Arbeitsspitzen
im Frühjahr und Herbst Vorteile, die für Rentflex
sprechen. Die Einsatzsicherheit durch den Einsatz
neuer Maschinen ist ein weiterer ausschlaggeben-
der Punkt. Lohnunternehmer setzen speziell bei
Silier-, Gülle- oder Hackguttransportarbeiten auf
Rentflex-Miettraktoren.

INTENSIVER TEST VOR DEM KAUF

Viele Vermietungen werden aber auch dazu genutzt,
einen Traktor vor dem Kauf von der Aussaat bis zum
Stoppelsturz einzusetzen. Das bietet die Möglich-
keit, günstig und mit geringem Risiko einen Traktor
vor der Kaufentscheidung intensiv zu testen und auf
Nummer sicher zu gehen, ob die Maschine für den
Einsatz am eigenen Betrieb die richtige ist.
Sie wollen einen Traktor anmieten? Über das On-
line-Portal www.rentflex.at können Sie überprüfen,
wann, wo, welche Traktoren verfügbar sind.
Weitere Informationen unter 02262 / 64296-7365. ☎

Limited Edition für alle Soorer-Pressen

John Deere hat seinen variablen Rundballenpressen 854 und 864 seit der Markteinführung einige Verbesserungen spendiert. Die modernen und ausgereiften Pressen gibts jetzt als Limited Edition.

DAS HAT SICH GEÄNDERT bei den 854er- und 864er-Pressen von John Deere: verlängerte Abstreifer sorgen für besseren Materialfluss. Neue, verstärkte Einzelkomponenten erhöhen die Einsatzdauer und sind für höhere Motorleistungen ausgelegt. Weiters sorgen unter anderem kontaktlose Sensoren und die dreifache Lagerabdichtung für weniger Verschleiß. Eine dreifach höhere Vorspannung der Messer-sicherung und neue Messer sichern Schnittqualität und Silagequalität auch bei hohem Materialfluss. Auch beim Innenleben hat sich einiges geändert: Die Rundballenpressen besitzen jetzt dreilagige Riemen, einen verstärkten Antrieb für hohe Ballendichte, den absenkbaren Förderkanalboden „DropFloor“ mit Messergruppenschaltung zum Beseitigen von Verstopfungen sowie eine ausgezeichnete Zugänglichkeit zu allen Wartungsstellen.

350.000 VEKAUFTE PRESSEN

Landwirte und Lohnunternehmer auf der ganzen Welt haben bereits über 350.000 John Deere-Rundballenpressen gekauft.

John Deere feiert das mit der neuen Limited Edition für alle Modelle der Serie 800 mit dem Modelljahr 2016. Details zur Limited Edition erfahren Sie bei Ihrem John Deere-Profiberater. 🍷

JOHN DEERE 864.

Wenn Sie eine leistungsstarke Ballenpresse suchen, sollten Sie auch die 864er in der Limited Edition ins Auge fassen.



Foto: John Deere

Die wahrscheinlich beste Festkammerpresse:
F440M Austria 🇦🇹

Wir pressen die Preise runter!
Jetzt ab € 29.990,-*

Leistungsstark und hochbelastbar

- Hochleistungs Pickup der 900er Serie
- Parallel absenkbarer Schneidwerksboden
- Wird mit jedem Erntegut fertig
- Wartungsarm durch automatische Kettenschmierung

Am besten Sie erkundigen sich noch heute bei Ihrem John Deere Profiberater nach den attraktiven Angeboten für die F440M Austria.



*unverb. empf. Aktionspreis in Euro inkl. aller Steuern und Abgaben; gültig für die streng limitierte Auflage der John Deere F440M Austria-Festkammerpresse Modelljahr 2015; Angebot gültig solange der Vorrat reicht

www.johndeere.at

Engeltliche Einschaltung



Foto: John Deere

Der Kompakte, mit dem Sie keine Kompromisse eingehen müssen

Der John Deere 3036E ist kompakt und wendig, besitzt aber erstaunliche Leistung und Ausstattung.

DER 3036E von John Deere besticht im Vergleich zu anderen Standardtraktoren durch klassenbeste Leistung und exklusive Ausstattung. Seine einfache Handhabung und robuste Bauweise machen ihn zum idealen Traktor für den Hof. Auch für spezielle Einsatzbereiche wie den Garten- und Landschaftsbau, in Baumschulen und auf Pferdehöfen ist er wie geschaffen.

- 1,5 l Hubraum mit 37 PS
- Stufenloses Getriebe
- Gesamtbreite unter 1,5 m

Das Lagerhaus stellt neue Arbeitsgeräte von HEVI vor

Im Lagerhaus gibts jetzt neue Arbeitsgeräte der Eigenmarke HEVI für Frontlader, Hof- oder Teleskoplader.

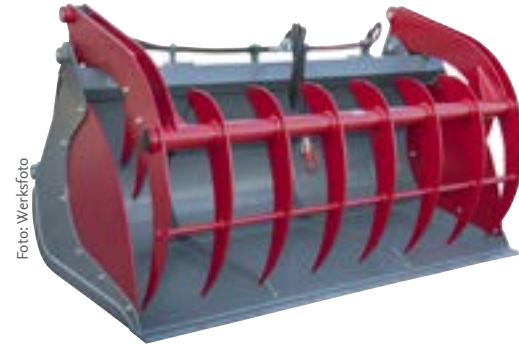


Foto: Werksfoto

ZUGREIFEN.

Neu im HEVI-Sortiment ist unter anderem dieser Krokodilgreifer.

DAS HEVI-SORTIMENT umfasst 22 Geräte wie Leicht- und Erdgutschaufel, Volumenschaufel für Hof- und Radlader, Palettengabel, Ballengreifer, Krokodilgreifer, Dunggabel und Greifschaufel. Vorteile der HEVI-Arbeitsgeräte sind:

- Qualität und Design
- Mit allen Frontlader-, Hoflader- und Teleskopladertypen und -Marken verwendbar
- Viele gängige Breiten und Aufnahmen lieferbar
- Geräte sind pulverbeschichtet

Für Details zum HEVI-Sortiment fragen Sie bitte Ihren Lagerhaus-Fachberater.



HIT Zettkreisel

TOP Schwadkreisel

Ihr Garant für bestes Futter.



NOVACAT Mähwerke

Jetzt Frühbezugsvorteile sichern!

- Innovative Landtechnik für anspruchsvolle Praktiker
- Futterschonende Lösungen für bestes Futter
- Höchste Schlagkraft und Leistungsfähigkeit
- Über 50 Jahre Erfahrung in der Ladewagen-Technik

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung




MULCHGERÄTE

Unentbehrlich auf jedem landwirtschaftlichen Betrieb: Mulchgeräte in Leicht- und Profiausführung für jeden Einsatzbereich:

- Universal Mulcher
- Seitenmulcher
- Schwenkseitenmulcher
- Kreiselmulcher
- Spezialmulcher für Forst, Spargel, Weinbau

Entgeltliche Einschaltung

Auf zum John Deere Expert-Check

Ein einsatzbereiter Mähdrescher ist Voraussetzung für eine ertragreiche Ernte. Nutzen Sie darum schon jetzt die fachmännische Inspektion in einer Lagerhaus-Fachwerkstätte.



EIN GUTES GEFÜHL. Schön zu wissen, dass der Mähdrescher zur Ernte 100 % einsatzbereit ist. Darum am besten schon jetzt einen Termin für den Expert-Check in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte mit John Deere-Stützpunkt ausmachen.

Foto: John Deere

MÄHDRESCHER von John Deere sind mit modernster Technik ausgestattete Hochleistungsmaschinen. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um den Mähdrescher vor der Ernte fachmännisch überprüfen zu lassen und so eventuellen Ausfällen vorzubeugen.

WELCHE VORTEILE BRINGT DER EXPERT-CHECK?

Ausfälle während der Erntezeit kosten ein Vielfaches im Vergleich zu vorbeugender Wartung. Nicht zu bestreiten

ist der Vorteil des sicheren Werterhalts. Qualifizierte Techniker sorgen dafür, dass Ihr Mähdrescher für die Ernte bestens vorbereitet, korrekt eingestellt und mit originalen John Deere-Teilen ausgestattet ist. Und: Durch die regelmäßige Inspektion in der Lagerhaus-Fachwerkstätte ist Ihre Maschine immer mit dem letzten Software-Update ausgerüstet.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte mit John Deere-Mähdrescher-Stützpunkt. ☺

Maschinen-Service für perfekten Schnitt

Die regelmäßige Wartung der Erntemaschinen sorgt für beste Qualität des Heus oder Strohs.

DER HOHE SAISONALE EINSATZ und Fremdeinwirkungen wie etwa Steine können Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen bei Mähwerken, Rundballenpressen und Ladewägen verursachen. Damit die Maschinen für die Erntezeit einsatzbereit sind, ist der Service durch die Lagerhaus-Fachwerkstätten nach den Bedürfnissen der landwirtschaftlichen Betriebe ausgerichtet. Das Service kann in Folge Treibstoffkosten, Qualitätsminderungen des Schnitts und den Zeitaufwand minimieren. Mithilfe einer Bestandsaufnahme durch geschulte Techniker werden potenzielle Schwachstellen erforscht und behoben.

Sichern Sie sich bereits jetzt einen Termin für Ihre Überprüfung im Lagerhaus. ☺

DAMIT ALLES RUND LÄUFT



Servicecheck:

- für Mähwerke
- für Rundballenpressen
- für Ladewägen

AKTIONSZEITRAUM:
1. – 30. APRIL 2016

Grünland Funktions- und Sicherheitscheck



Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik - Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Erhältlich in teilnehmenden Lagerhäusern im jeweils angegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen vorrätig sein können. Nähere Informationen zB zu den tagesaktuellen Preisen, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und zur Verfügbarkeit erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus.

Lagerhaus | Fachwerkstätte

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

MAMMUT

Siloverteiler
Silofox

www.mammut.at

Entgeltliche Einschaltung

Hydrac stellt Frontladeraufbau speziell für den Lintrac vor

Hydrac überzeugt mit 50jähriger Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Konstruktion.

EIN FRONTLADER muss hochwertig, belastbar und all-täglich einsetzbar sein. Eigens für den Lintrac gibt es von Hydrac einen speziellen Aufbau:

- Voller Lenkeinschlag und Pendelfreiheit der Vorderachse.
- Maximaler Komfort bei Straßenfahrten und Frontladerarbeiten aufgrund der optimalen Anbausituation (80 mm vor der Kabine).
- Eine aktiv vorgespannte Hinterachsabstützung garantiert maximale Sicherheit.

Die Hydrac-Produktpalette umfasst neben Frontladern, -hydrauliken und -zapfwellen auch Winterdienstgeräte, Böschungsmäher und Heckbagger.

Mehr auf www.hydrac.com



Pongratz Trailer-Group GmbH
A-8772 Traboch, Bundesstraße 34
Tel. 03843/26033-0, Fax DW 40
office@pongratz-anhaenger.com

Pongratz
www.pongratz-anhaenger.com

Frühjahrsaktion 2016

Angebote in Top-Qualität

Zum Beispiel:

13094
LH 3100/16 T-AL
Lademaße:
3100 x 1600 x 300 mm
inklusive Stützrad
montiert,
Bereifung 155/80 R 13,
2000 kg Gesamtgewicht,
tandem auflaufgebremst
2199,-



15925
RK 2300/15 G-AL
Lademaße: 2300 x 1500 x 360 mm
Rückwärtskipper mit Handpumpe,
Stützrad, Bereifung 195/50 R 13 C,
1500 kg Gesamtgewicht,
einachs auflaufgebremst

2499,-



Preise inkl. MWST., gültig im Aktionszeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Entgeltliche Einschaltung

Kunden-Fachtage im John Deere-Werk in Holland

Das Lagerhaus Technik-Center lud Mitte Februar interessierte Pflanzenschutz-Technikkunden ins John Deere-Feldspritzenwerk nach Horst (NL) ein.



Foto: Lagerhaus

DIE TEILNEHMER der Kundenfachtage in Holland.

IM ZUGE EINER WERKS BESICHTIGUNG konnten sich die Teilnehmer über die Qualitätsverarbeitung überzeugen. Die Farmsightlösungen sowie die Online-Einsatzzentrale myjohndeere.com wurden bei einem Stationsbetrieb vorgestellt. Abgerundet wurde das Fachprogramm mit einer praktischen Vorführung der John Deere-Palette von gezogenen und selbstfahrenden Feldspritzen. 🐾

Rauch Axis.2: So streut man heute Dünger

Rauch hat die Düngerstreuer-Baureihe Axis wesentlich weiterentwickelt. Die Axis-Serie 2-Streuer bieten frisches Design, mehr Nutzlast, neue Modelle mit EMC-Dosierautomatik und VariSpread-Teilbreitenschaltung.

FÜR DIE NEUE DÜNGESAISON wartet Rauch mit viel Neuem auf: Mit den kompakten, mechanischen Axis M 20.2 EMC(+W)-Modellen mit 2.300 kg Nutzlast bietet Rauch jetzt die komplette Axis-Baureihe mit der innovativen Electronic Massflow Control-Dosierautomatik (EMC) an.

Bei den hydraulischen Axis H EMC(+W)-Modellen setzt Rauch auf eine komplett neue EMC-Dosierautomatik: EMC-2 misst und regelt die Düngerdurchflussmenge vollautomatisch über eine berührungslose Hightech-Sensorik.

Anders als klassische Wiegestreuer kontrolliert und regelt EMC die Düngermenge auf der linken und rechten Seite getrennt voneinander.



VARISPREAD-TEILBREITENSCHALTUNGEN

Die Axis.2-Generation bietet jetzt für alle Modelle mit der Dosierelektronik serienmäßig die präzise Teilbreitenschaltung VariSpread V4 oder V8. Je nach Ausführung können 4 oder 8 Teilbreiten mit nur einem Tastendruck nacheinander komfortabel durchgeschaltet werden.

GENERATIONENWECHSEL.

Rauch hat seine neuen Axis.2-Düngerstreuer auf den Markt gebracht.



Immer wieder Top-Innovationen:
www.vakutec.at





Turbofass Kompakt-Line

- ! Verbesserter Füllgrad durch verkürzte geradlinige Saugstrecke
- ! Volle Traktorleistung zum Füllen des Fasses
- ! Beidseitige Nachrüstmöglichkeit für Saugarm



high effective mixer®

- ! Doppelte Rührkraft
- ! Halbierung der Rührzeit
- ! Halbierung des Kraftstoffverbrauchs
- ! Bester Wirkungsgrad
- ! Video: vakutec.at

effective

Video



Vakutec Güllotechnik GmbH info@vakutec.at
Tel. (43) 75 87/77 70-0 www.vakutec.at

Entgeltliche Einschaltung

ÖKL-Richtwerte 2016 für Maschinenselbstkosten

Die aktualisierten ÖKL-Richtwerte für 2016 sind in gedruckter oder elektronischer Form erhältlich.

DIE ZWISCHENBETRIEBLICHE ZUSAMMENARBEIT

(bäuerliche Nachbarschaftshilfe) spielt in der heimischen Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Sie trägt wesentlich dazu bei, die Betriebskosten zu senken. Dafür hat das Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) eine aktuelle Auflage der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten als unverbindliche Berechnungsgrundlage aufgelegt. Die Werte sind in Euro pro Stunde und ohne Mehrwertsteuer für mehr als 1500 Maschinen und Geräte angegeben. In den ÖKL-Richtwerten sind außerdem auch unverbindliche Pauschalrichtwerte für die wichtigsten flächenbezogenen Arbeitsgänge angegeben. Damit ist eine Abrechnung in Leistungseinheiten (Hektar, Tonne etc.) möglich.

Die aktualisierte Ausgabe der Richtwerte für 2016 ist unter www.oekl.at/oekl-webshop erhältlich.



Viehtransport-Anhänger für den Pkw

Wer einen Pkw-Anhänger für den Viehtransport braucht, dem ist die Marke Pongratz sicher ein Begriff. Der österreichische Anhänger Spezialist hat seine Produktpalette aufgewertet.



VIEHTRANSPORTER.

Fragen Sie nach dem Preisvorteil der beliebten VA 282 T-Baureihe.

Foto: Werksfoto

PONGRATZ hat die Produktpalette der Viehtransportanhänger aufgewertet. Abgesehen von einer rationelleren Produktion der Typenreihe VA 282 T, die sich entsprechend im Preis niederschlägt, werden weitere Vorteile bei den Großviehtransportanhängern angeboten:

- Die Bordwände sind nun serienmäßig um 25 cm höher, bei gleichbleibender Innenhöhe von ca. 1,85 m.
- Nirosta-Bremseile sind Standard und durch den möglichen Einbau größerer Radbremsen kann nicht nur die Verschleißigkeit der Bremsen minimiert, sondern auch die Sicherheit erhöht werden.

NEUES VON DEN KLEINTIERTRANSPORTERN

Aufgrund hoher Nachfrage bleiben die Kleintiertransporter (etwa für Schafe oder Schweine) neben den anderen Kombianhängern im Angebot. Auch diese Baureihe wurde mit einem Tandemanhänger, Type EPA 250/12 T-RS, erweitert. Die Bauweise der robusten Anhänger umfasst ein durchgehendes Rohrscharnier an der hinteren Bordwand, die als belastbare Aufstiegstreppe genutzt werden kann. 🐾



Das Gesamtprogramm 2016



Jetzt GRATIS Katalog anfordern!

NEU

PATURA Kälberbox (für Kälber bis 8 Wochen)

- Keimbelastung bis zu 50% verringert
- Reduzierung der Tierarztkosten sowie Antibiotikaeinsatz bis zu 70%
- Baukastensystem der Boxen mit herausnehmbaren Wänden für die Gruppenhaltung der Kälber

NEU

PATURA Agrartor Plus

- Für große Öffnungen von bis zu 55 m² Fläche
- Robuste Bauart
- Elektrischer Antrieb

• Weidezaun-Programm
• Stall- und Weidetechnik
• Stalleinrichtungen für Rinder

PATURA KG • D-63925 Laudenbach • www.patura.com • Tel. 00 49 93 72/94 74 0

www.posch.com

Komfortabler Helfer bei der Holzarbeit

Den HydroCombi in Aktion erleben:
www.posch.com/HydroCombi



HydroCombi mit Seilwinde 500

- 20 m Seil, manuell bedienbar
- Sanft-Anlauf und Sanft-Absenkung
- 500 kg Zugkraft und freier Seilauszug
- Auch als Variante mit 1.000 kg Zugkraft erhältlich, manuell oder per Funk bedienbar



WAHRE KRAFT FÜR WAHRE LEISTUNG.

Geräteentlastung auf Knopfdruck

Die elektrohydraulische Bodendruckregelung BDR-1.4 von Hauer überträgt Gewicht vom Frontanbaugerät auf die Vorderachse des Fahrzeuges. Dadurch schonen Sie den Boden und verringern den Verschleiß.

DIE BODENDRUCKREGELUNG BDR-1.4 von Hauer ist speziell für raue Bedingungen im landwirtschaftlichen Einsatz und im Winterdienst entwickelt. Das Zusammenspiel intelligent eingesetzter Hydraulik mit Mechanik und Elektronik ergibt einen überzeugenden Vorteil beim Einsatz von Frontanbaugeräten, wie zum Beispiel von Mähwerken, Mulchern und Schneepflügen. Bei Aktivierung wird das angebaute Frontmäherwerk oder der Schneepflug, je nach Bedarf, um einen einstellbaren Anteil seines Gewichtes entlastet. Dieser Gewichtsanteil wird auf die Vorderachse des Fahrzeuges übertragen. Das bewirkt, zusätzlich zu erhöhter Traktion und verbesserten Lenkeigenschaften des Trägerfahrzeuges, eine optimale Schonung des Untergrundes sowie längere Standzeiten der Verschleißteile am Anbaugerät.

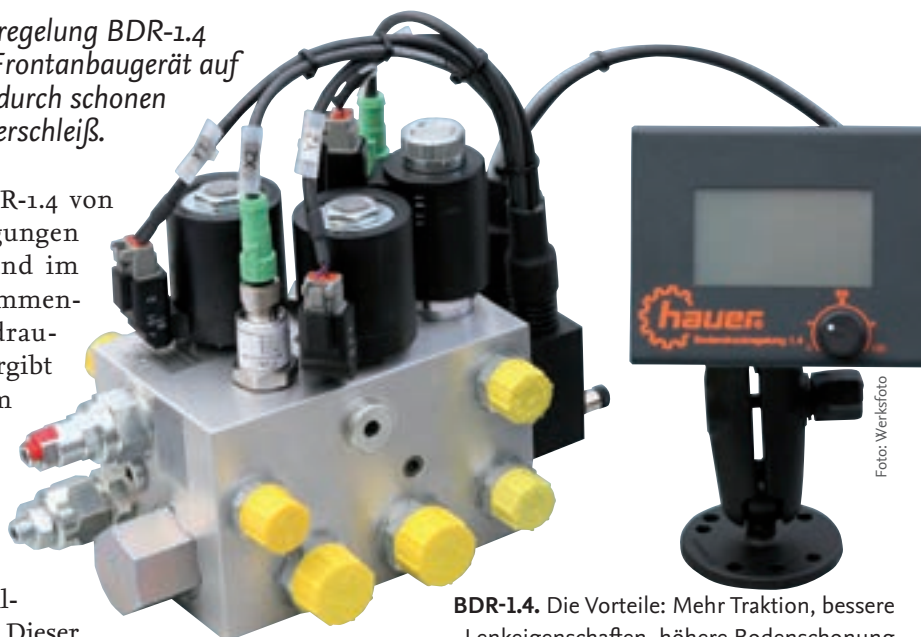


Foto: Werksfoto

BDR-1.4. Die Vorteile: Mehr Traktion, bessere Lenkeigenschaften, höhere Bodenschonung und längere Standzeiten der Verschleißteile.

Die elektrohydraulische Bodendruckregelung BDR-1.4 von Hauer leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu mehr Wirtschaftlichkeit. Mehr auf www.hfl.co.at

So schwenken Sie Ihren Mixer sicher in die Güllegrube ein

Mit der neuen Schwenkeinrichtung fädeln Sie Ihre Vakutec Profi-Mixer gefahrlos in geschlossene Güllegruben ein.

DAS EINFÄDELN des Mixers in die Grubenöffnung bei geschlossenen Güllegruben war bisher eine gefährliche Sache. Mit der hydraulischen Schwenkeinrichtung für die Profi-Mixer-Serie kann der Güllemixer von der Kabine aus in die Grubenöffnung eingeschwenkt werden. Diese Schwenkeinrichtung kann für alle Vakutec-Güllemixer der Profi-Serie nachgerüstet werden. Serienmäßig sind alle Vakutec-Mixer mit dem HE 19 High Effective Mixerflügel für die Leistungs-kategorie bis 80 PS ausgerüstet. Mit dem optionalen HE 25 Flügel können Gruben bis über 5.000 m³ und Güllemixer aufgerührt werden. Mehr auf www.vakutec.at



Foto: Werksfoto

MEHR LEISTUNG. Für seine High-Effective-Flügel verspricht Vakutec eine halbierte Rührzeit verglichen mit herkömmlichen Güllemixern.

DA SCHAUST, GEHL!

Die starken GEHL-Knicklader haben alles was „Kleine“ groß macht!

- Robuste Industriechsen
- Zusatzhydraulik serienmäßig
- Bedienung mit Komfort-Joystick
- 12 Modelle von 23 bis 74 PS

GEHL



Kontaktieren Sie Ihren GEHL Importeur:

Stmk/K/T/V/Süd Bgld:
Günther Reitbauer, 0664/180 27 40

NÖ/OÖ/W/S/Nord Bgld:
Karl Auer, 0664/391 00 90



Lagerhaus | Technik

www.lagerhaustc.at

Engeltliche Einschaltung



RLH St. Pölten, Tel. 0664 / 6273204

John Deere 6140R, Bj. 14, 200 Bstd., FH, Klima, AutoPowr, Kabinenfederung **115.500,-**



RLH St. Pölten, Tel. 0664 / 6273204

John Deere 6100RC, Bj. 14, 550 Bstd., FH, Klima **73.900,-**



RLH Amstetten, Tel. 0664 / 2340089

Lindner Geotrac 94 EP, Bj. 14, 102 PS, 350 Bstd., Klima, FZW, FHY, 3 dw STG, Rundumleuchte **62.800,-**



RLH Amstetten, Tel. 0664 / 6273591

Lindner Geotrac 75, Bj. 03, 4.000 Bstd., FL HLS 70, Schotterschaukel 150 cm **31.500,-**



LTC Wr. Neustadt, Tel. 0664 / 6275172

New Holland TN 95 FA, Bj. 05, 2.500 Bstd., Weinbauausführung, hydr. Hubspindel, FHY, FZW **23.800,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 0664 / 5402456

ICB 2140 Kommunal Fastrac, Bj. 06, 5600 Bstd., Hauer POM-VX 130, Springer Streugerät, Schneepflug **79.000,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 03512/86160-161

Fendt 307 Ci, Bj. 08, 2.400 Bstd., FHW, FZW, Klima, Hauerkonsole, EHStrg. **49.000,-**



Lagerhaus Wechselgau, Tel. 0664 / 2564460

Manitou Teleskoplader MLT 731 LSU **26.900,-**



LTC Wr. Neustadt, Tel. 0664 / 3912975

John Deere RBP 580, Bj. 94, 13 Messer, Schnurbindung, ca. 16.000 Ballen, Pick-up 200 cm **9.080,-**



Landmarkt KG, Tel. 03682 / 24355

Welger Lely Rundballenkombi, 10.500 Ballen, Schneidwerk **25.900,-**



LTC Korneuburg, Tel. 0664 / 6275127

Pöttinger Servo 45 S Plus, Bj. 07, 5-scharig, Streifenkörper, Scheibenseche, Vorschäler, Schnittbreite 35-50 cm **16.900,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 0664 / 3868779

Kuhn Säkombination 3,0 m, Bj. 11, HR304D + Premia 3000, Zahnpackerwalze, Scheibenschar, hydr. Spuranzeiger **22.900,-**

Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Sollte sich ein anderer Kunde bereits vor Ihnen für das ausgewählte Produkt entschieden haben, ersuchen wir um Verständnis, dass aus diesem Grund keine rechtlichen Ansprüche auf das gewünschte Produkt möglich sind.

Junges Team in neuer Werkstätte

Die Lagerhaus Fachwerkstätte Mistelbach am Wirtschaftspark A5 überzeugt seine Kunden mit einem umfangreichen Angebot und topmoderner Ausstattung.



ROMAN KRICKL und sein Team punkten bei den Kunden mit Freundlichkeit und Know-how.

SEIT OKTOBER 2015 ist der Standort am Wirtschaftspark A5 zwischen Mistelbach und Wilfersdorf (NÖ) geöffnet. Eine Investition in die Zukunft, die sich zu lohnen scheint: Eine gute Auslastung und positives Feedback der Kunden belegen das.

Der Standort „spielt alle Stückerln“: Es gibt einen großen Schauraum. Pkw von Mitsubishi und Kia werden darin präsentiert, für Landtechnik und Kleingeräte ist ebenfalls Platz. Eine Kfz-Werkstätte steht ebenso zur Verfügung wie eine Waschstraße und 2 Lanzenwäschen.

Die Fachwerkstätte ist John Deere-Stützpunkt. Eine Zertifizierung als Lindner-Stützpunkt wird es demnächst geben. Die brandneue Werkstätte ist großzügig dimensioniert. „Das ist deshalb so wichtig, weil die Landmaschinen immer größer werden“, erklärt Werkstättenmeister Roman Krickl. Service oder Reparaturen von 8 Traktoren gleichzeitig sind so kein Problem. Weiters gibt es z.B. einen Deckenkran mit 3,2 t Traggewicht oder einen Leistungsprüfstand für Traktoren. Ein Teil der Werkstätte wird für Reparatur und Service von Kleingeräten genutzt.

Auch Lkw werden repariert. „Wir sind die einzige Werkstätte in der Umgebung, die eine Überprüfung für Schwerfahrzeuge anbietet“, schildert Krickl stolz. Lkw und landwirtschaftliche Anhänger können lt. § 57a überprüft werden. Weiters werden § 24- und 24a-Überprüfungen durchgeführt.

In der Landtechnik-Werkstätte arbeiten 15 Personen. „Wir sind ein junges Team. Darum versuchen die älteren Kollegen, ihr Wissen an die Jüngeren weiterzugeben“, erklärt Krickl. 🍀



DIE KRAFT AM LAND

AKTUELL IM APRIL

**AS
MOTOR**



AS Motor AS 63 2T der neue Hochgrasmulcher

Beste Hangtauglichkeit mit dem AS 2-Takt Motor mit Leichtstart.

ab **3.300,-***

- Mähen und Mulchen in einem Schritt bei Grashöhen bis zu 1,30 m
- Steilhangtauglichkeit dank 2T Motor und Bremse
- Stufenlose Geschwindigkeitsverstellung
- Optionale Doppelbereifung



Pellenc Akku 700 und Heckenschere Helion 2 Innovative professionelle Grünpflege

- Kein Lärm
- Keine Abgase
- Wirtschaftlich

Einen ganzen Tag lang mühelos arbeiten!



JOHN DEERE



John Deere X350R

Rasenmähen hat noch nie so viel Spaß gemacht! Mit Ihrem neuen benutzerfreundlichen, komfortablen John Deere X350R entscheiden Sie sich für kinderleichte Rasenpflege und ein erstklassiges Schnittbild.

ab **5.399,-***

- Mähfläche: bis zu 8.000 m²
- Fahrantrieb: 8,5 km/h
- Heck-Grasaufnahmesystem
- Mähwerk: 107 cm mit Heckauswurf inkl. Mulchsatz
- Nennleistung: 12,2 kW bei 3.100 U/min
- 2 Jahre Garantie + 2 Jahre erweiterte Gewährleistung (gilt nur für den privaten Einsatz).



JOHN DEERE



John Deere F440M Austria Die wahrscheinlich beste Festkammerpresse

- Hochleistungs Pickup der 900er Serie
- Parallel absenkbarer Schneidwerksboden
- Wird mit jedem Erntegut fertig: Heu, Stroh, Silage
- Wartungsarm durch automatische Kettenschmierung

Modelljahr 2015

ab **29.990,-***

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 1.4. - 30.4.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Diese Angebote und
viele mehr unter
shop.lagerhaus.at

SPRITZENPREISE.



Air-Injektor Kompakt-Flachstrahldüsen IDK/IDKN
luftansaugende Flachstrahldüse mit 120°-Strahlwinkel

IDK 015 grün	Art. Nr. 6609105	3,70*
IDK 02 gelb	Art. Nr. 6609100	3,70*
IDK 025 lila	Art. Nr. 6609101	3,70*
IDKN 03 blau	Art. Nr. 6609102	3,70*
IDKN 04 rot	Art. Nr. 6609103	3,70*
IDK 05 braun	Art. Nr. 6609104	3,70*
IDK 06 grau	Art. Nr. 6609114	3,70*



Symbolfoto

je **370***

KRAFTAKT



Air-Injektor Kompakt-Doppelflachstrahldüse IDKT
luftansaugend, mit 120°-Strahlwinkel

IDKT 025 Art. Nr. 28255388	7,50*
IDKT 03 Art. Nr. 27090984	7,50*
IDKT 04 Art. Nr. 27090985	7,50*
IDKT 05 Art. Nr. 27090986	7,50*

Air-Injektor Kompakt-Schrägstrahldüse IDKS
luftansaugende Flachstrahldüse mit 80°-Strahlwinkel

IDKS02 gelb Art. Nr. 28057553	8,50*
IDKS025 lila Art. Nr. 28057554	8,50*
IDKS03 blau Art. Nr. 28057555	8,50*
IDKS04 rot Art. Nr. 28057556	8,50*
IDKS05 braun Art. Nr. 28057557	8,50*

Symbolfoto

Air-Injektor Kompakt-Flachstrahldüse IDK90

- Düsen für Raumkulturen
- luftansaugende Flachstrahldüse mit 90°-Strahlwinkel aus Keramik

IDK90 C 02 gelb Art. Nr. 28127054	9,90*
IDK90 C 025 lila Art. Nr. 28127055	9,90*
IDK90 C 03 blau Art. Nr. 28127056	9,90*



ab

750*

Original WIKA Manometer

gespreizte Skala, Anschluss 1/4 Zoll, flüssigdüngerefest

Anschluss unten, bis 25 bar Art. Nr. 4582618	53,90*
Anschluss hinten, bis 25 bar Art. Nr. 6492933	53,90*
Anschluss unten, bis 60 bar Art. Nr. 5544675	53,90*
Anschluss hinten, bis 60 bar Art. Nr. 6492935	53,90*



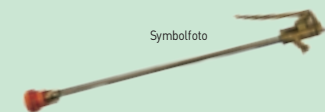
Symbolfoto

je **5390***

Sprüh- und Kräuselpistole

600 mm lang, mit 1,5 mm Keramikdüse

Art. Nr. 4586514



Symbolfoto

2990*

1 Metallschrank

- H 1.950 x B 1.000 x T 500 mm
- 4 verstellbare Fachböden, Bodenauffangwanne
- inklusive Aufkleber „Warnung vor giftigen Stoffen“
- Norm DIN 4844

Art. Nr. 5435081 **395,-***



Symbolfoto

395,-*

2 Transportbox „Gefahrgut“

- 60 x 40 x 40 cm, Volumen 72 Liter
- Aufschrift: „Landwirtschaftliches Gefahrgut“

Art. Nr. 6109936 **54,90***



Symbolfoto

5490*

3 Feuerlöscher ABC 2kg

Art. Nr. 4146310 **30,90***

4 Verbandsschrank Type 1

- Verbandkoffer für Betriebe
- geprüft nach Ö-Norm Z 1020
- mit Inhalt

Art. Nr. 5398433 **73,90***



Symbolfoto

3090*



Symbolfoto

7390*

1 Büchse

für TOP

Art. Nr. 4681240 **3,90***

1 Symbolfoto



3,90*

2 Laufrolle

TOP 28-38 Art. Nr. 4686150 **12,90***
TOP 280-810 Art. Nr. 5126581 **13,90***

2 Symbolfoto



ab **12,90***



3 Symbolfoto

ab **7,50***

PÖTTINGER
Original
in side

3 Zettkreiselzinken für HIT

asymmetrisch links Art. Nr. 5329139 **7,90***
asymmetrisch rechts Art. Nr. 5329138 **7,90***
gerade Art. Nr. 4623746 **7,50***

4 Symbolfoto



je **7,50***

4 Schwader Doppelzinke für TOP

TOP Serie Art. Nr. 4623763 **7,50***
alte TOP Serie Art. Nr. 4623745 **7,50***

5 Aufbereiterzinke

• aus Kunststoff
• für NOVACAT

links Art. Nr. 5374157 **4,20***
rechts Art. Nr. 5524381 **4,20***

7 Klingenschrauben

M12x22 mm für CATNOVA
Art. Nr. 4361582 **4,30***
M12x24 mm konisch für NOVACAT
Art. Nr. 5523070 **4,90***
M12 für CATNOVA und NOVACAT
Art. Nr. 4361614 **0,59***



je **4,20***

6 Symbolfoto



ab **1,19***

6 Messerklinge

für NOVACAT ab 2008

links Art. Nr. 6285651 **1,29***
rechts Art. Nr. 6285652 **1,29***

8 Klingenhalter für NOVACAT

Art. Nr. 6538097 **15,90***

7 Symbolfoto



ab **0,59***



9 Symbolfoto

je **12,90***

für NOVACAT

links Art. Nr. 4612452 **1,19***
rechts Art. Nr. 4612453 **1,19***

9 Retro T-Shirt

braun

Gr. XS Art. Nr. 27834508 **12,90***
Gr. S Art. Nr. 27834509 **12,90***
Gr. M Art. Nr. 27834510 **12,90***
Gr. L Art. Nr. 27834511 **12,90***
Gr. XL Art. Nr. 27834512 **12,90***
Gr. XXL Art. Nr. 27834513 **12,90***

für EUROCAT

links Art. Nr. 4612358 **1,19***
rechts Art. Nr. 4612387 **1,19***

JOHN DEERE ORIGINAL ERSATZTEILE



Herren Softshell Jacke

• wind- und wasserabweisend
• schwarz

S Art. Nr. 6961945 **99,90***
M Art. Nr. 6961946 **99,90***
L Art. Nr. 6961947 **99,90***
XL Art. Nr. 6961948 **99,90***
XXL Art. Nr. 6961949 **99,90***
XXXL Art. Nr. 6961950 **99,90***

Symbolfoto



je **99,90***

JOHN DEERE Ölfilter für Rasenmähertraktor

• für Serie LTR 155/166

Art. Nr. 5390936



11,50*

JOHN DEERE Keilriemen für Mähwerk Rasentraktor

• für Serie LTR 166

Art. Nr. 5393372



Symbolfoto

59,90*

JOHN DEERE Hauptluftfilter

6105-6125R Art. Nr. 27635956 **87,90***
6130-6210R Art. Nr. 27459770 **99,90***



Symbolfoto

ab **87,90***

DAS PASST DAZU!

JOHN DEERE Luftfiltereinsatz (Sicherheitselement)

für Serie 6R

Art. Nr. 27459768

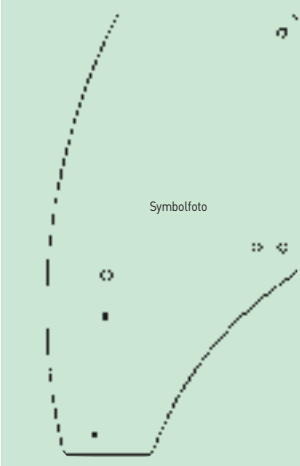


39,90*

JOHN DEERE Türscheibe

für Serie 5020, 5R & 5M

links Art. Nr. 6067332 **219,90***
rechts Art. Nr. 6067329 **219,90***



Symbolfoto

je **219,90***

Kleber

14.9LR20 119A8 Super G

- die Radialkarkasse ermöglicht Robustheit und Widerstandsfähigkeit
- die Form der Profilstellen ist auf Zugkraftarbeiten angepasst

Art. Nr. 8520423



Symbolfoto

485,-*

1 Mähmesser gezahnt

- passend zu STEYR 80, 84, 180 und 180a
- 18 Klingen
- 5 Reinigungsplatten
- Länge 4 1/2'

Art. Nr. 4612562 **89,90***

Mähmesser gezahnt

- passend zu Steyr Phantom
- 21 Klingen
- Länge 5'

Art. Nr. 4612515 **89,90***

Mähmesser gezahnt

- passend zu MÖRTL
- 27 Klingen
- Länge 1.500 mm

Art. Nr. 4612537 **92,90***

Mähmesser untegezahnt

- passend zu Busatis
- Länge 5 1/2'

Art. Nr. 4612564 **109,-***

1 **Mähmesser gezahnt**
Symbolfoto
ab **84,90***

2 **Doppelfinger Tiroler**
• passend zu Steyr
• breiter Lappen mit Fingerplatte
Art. Nr. 4611113 **19,90***

3 **Messer Klinge DIN 80**
gezahnt Art. Nr. 4612314 **0,69***
glatt Art. Nr. 4612315 **0,69***

4 **Treibstangenholz**
passend zu Steyr
T80/84 Art. Nr. 4615117 **11,90***
PH540 VST Art. Nr. 4615142 **21,90***
PH650 VST Art. Nr. 4615143 **21,90***
T180A T80A Art. Nr. 4615141 **11,90***

3 **Messer Klinge**
je **0,69***
Symbolfoto

4 **Treibstangenholz**
Symbolfoto
ab **11,90***

BATTIONI PAGANI Vakuumpumpen

- Höchstdrehzahl 600 UpM
- Höchstbetriebsdruck 1,5 bar
- Max. Temperaturbeständigkeit der Lamellen 160°
- mit gepresster Schmiering

MEC 3000/M	Art. Nr. 6587694	929,-*
MEC 4000/M	Art. Nr. 6587875	989,-*
MEC 5000/M	Art. Nr. 6587878	1.140,-*
MEC 6500/M	Art. Nr. 6587879	1.250,-*
MEC 8000/M	Art. Nr. 6587880	1.390,-*



Symbolfoto

ab **929,-***

Traktorheber ZXLIFT410

- stabiler Rahmen mit einer max. Belastung von ca. 410 kg
- Komfortkurbel zum Heben, Gewinde mit Schmiernippel

Art. Nr. 6694471



Symbolfoto

159,-*

LINDNER ORIGINAL ERSATZTEILE

Lindner

Kappe

mit 3D Stickerei

Art. Nr. 6399243



6,-*

LINDNER Modelltraktor Geotrac mit Frontlader (1:16)

- Material: Metall/Kunststoff
- viele bewegliche Teile

Art. Nr. 6399263



17,90*

LINDNER Servicepaket groß für Geo 63, 73

- Inhalt für 1000h Serviceintervall
- 1x Ölfilter
- 1x O-Ring Ablassschraube Motoröl
- 1x Dieselfilter
- 1x Luftfiltereinsatz
- 1x Saugfilter Hydraulik
- 1x Getriebeölfilter
- 1x Ventildeckeldichtung
- 2x O-Ring für Planeten

Art. Nr. 6651238

Diese Angebote, Details und vieles mehr unter shop.lagerhaus.at



Symbolfoto

219,90*

LINDNER Luftfilter für Geotrac

- 70, 75, 80, 85, 63, 73, 83, 93, 100, 103

Art. Nr. 5460748



57,90*

DAS PASST DAZU!

LINDNER Luftfiltereinsatz (Sicherheitselement) für Geotrac

- passend zu Luftfilter Art.Nr.: 5460748

Art. Nr. 5458431



45,90*

STIHL®

1 Dickichtmesser

3 Zähne

Ø 250 mm Art. Nr. 4996572 **26,90***
 Ø 300 mm Art. Nr. 4996578 **32,90***

2 Mähkopf Autocut C 25-2

Halbautomatischer Mähkopf, Mähfaden wird automatisch nachgestellt

Art. Nr. 6261179 **28,90***

3 Helmset Aero Light

- Serienausstattung: Helmbelüftung, Regenrinne, Nylongitter/-system
- Gehörschutz: bis 102 dB(A)
- Innenausstattung: 4-Punkt

Art. Nr. 5548406 **46,90***

4 Gehörschutzbügel

Art. Nr. 4996680 **17,90***

5 Schutzbrillen Contrast

- beschlagfrei innen, kratzfest außen
- mit Seitenschutz und gepolsterten Bügelenden
- 100% UV-Schutz

getönt (optimal bei starkem Sonnenlicht)
 Art. Nr. 6741833 **10,90***
 gelb (sehr hohe Kontrastverstärkung)
 Art. Nr. 6741832 **10,90***
 orange (hohe Kontrastverstärkung)
 Art. Nr. 6361500 **10,90***
 klar (optimal bei wenig Licht)
 Art. Nr. 6741834 **10,90***

6 Benzinkanister

5 l, mit langem Ausgießstutzen

Art. Nr. 4996657 **7,90***

7 Tankverschluss

Art. Nr. 27482124 **6,90***

8 Motorsägentasche

Aufbewahrung und Transport aller STIHL Motorsägen bis Schnittlängen 45 cm

Art. Nr. 6113244 **32,90***

1



Symbolfoto

ab

26,90*

2



28,90*

3



46,90*

4



17,90*

5



Symbolfoto

je **10,90***

6



7,90*

7



6,90*

8



32,90*

ALTERNATIVTEILE PASSEND ZU STEYR

MANN Motorölfilter W962

passend zu Serien 80, Plus, mit 6 Zyl. Motor

Art. Nr. 4817543 **10,90***

MANN Hydraulikölfilter W915/5

passend zu Serien 80, (M)900, (M)9000(M)

Art. Nr. 28947166 **29,90***



Symbolfoto

ab **10,90***

Weitere Alternativteile passend zu Steyr und anderen Traktormarken finden Sie auf shop.lagerhaus.at

Spiegelkopf

330x240 mm, passend zu Serien Kompakt, Profi, CVT
 Art. Nr. 28942687 **49,90***
 317x184 mm, passend zu Serien 80, (M)900, (M)9000, 9100, CVT
 Art. Nr. 28942676 **29,90***

Symbolfoto



ab

29,90*

HELLA Heckleuchte

passend zu Serie 80

links geschraubt Art. Nr. 28951323 **19,90***
 rechts geschraubt Art. Nr. 28951324 **19,90***



Symbolfoto

je **19,90***

JOKON Heckleuchte

passend zu Serien (M)900, (M)9000

links Art. Nr. 28982909 **12,90***
 rechts Art. Nr. 28982910 **12,90***



Symbolfoto

je

12,90*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.04. bis 30.04.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. *Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage und Wuchten.



Foto: Landmarkt

HILFSPROJEKT. SPENDENÜBERGABE

Mit einer Spende in der Höhe von 2.000 € stellten sich Ende Februar Landmarkt-Geschäftsführer Johannes Pauritsch (4.v.re) und Marketingleiter Mag. Stephan Fuchs (2.v.re.) im Haus der Inklusion der Lebenshilfe Ennstal in Liezen ein.

Am Bild die Landmarkt-Vertreter mit Lebenshilfe-Ennstal-SportlerInnen sowie Lebenshilfe-Ennstal-Geschäftsführerin Gertrude Rieger und Trainingscoach Herbert Pichler (Bildmitte) bei der Spendenübergabe.

Land & Leute

Unsere Menschen des Monats



Foto: Lagerhaus Mostviertel Mitte

AKTUELLE INFOS. 4 ACKERBAUTAGE

Unter dem Motto „zuerst informieren – dann profitieren“ richtete das Lagerhaus Mostviertel Mitte zu Jahresbeginn Ackerbau-Fachtage in Steinakirchen, St. Leonhard, Pöchlarn oder Roggendorf aus. Rund 300 Teilnehmer erhielten bei den Vorträgen aktuelle Informationen für den professionellen Ackerbau.



Foto: Lagerhaus Amstetten

ASCHBACH. GEBRAUCHTMASCHINENMARKT

Mitte Februar lud das Raiffeisen-Lagerhaus Amstetten zum traditionellen Gebrauchtmaschinenmarkt mit Lindner-Präsentation ins Technik-Center Aschbach. Rund 600 interessierte Besucher begutachteten die gesamte Produktpalette von Lindner-Traktoren vom Geotrac bis zum Lintrac.



ENERGIESPARMESSE. 100.000 BESUCHER

An die 100.000 Besucher kamen von Ende Februar zur Energiesparmesse Wels. Sie informierten sich zu den Bereichen Bauen, Energieeffizienz und Ökoenergie. Auch die OÖ Lagerhäuser waren auf Österreichs Leitmesse für Bauen, Energie und Sanitär vertreten. Der Lagerhaus-Stand in der Bau-Arena in Halle 3 (Bild) war ein Publikumsmagnet, wo die Lagerhaus-Bauprofis mit Rat und Tat zur Seite standen.



Foto: Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf

BAUERNTAG. 300 BESUCHER

Obmann Leopold Dopplinger konnte 300 Besucher beim Bauerntag 2016 des Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf in Grafenwörth begrüßen. Geschäftsführer Dir. Franz Nimmervoll präsentierte Aktuelles aus der Genossenschaft. „Gehen uns bald die Böden aus“ war jenes Thema, über das Dr. Kurt Weinberger, Generaldirektor der Hagelversicherung, referierte.



Foto: RWA

JUNGPOWERTAG. INNOVATIONEN

Das Lagerhaus Marchfeld lud am 25. Februar in die LFS Obersiebenbrunn zum „Jungpowertag“, um über neue technische Entwicklungen von Drohnen über Smart Farming bis hin zu Feldrobotern zu informieren (siehe Seite 41).

Am Bild (v. li.): DI Arno Kastelliz (LFS Obersiebenbrunn), ÖR Dr. Johann Lang (Obmann LH Marchfeld), DI Heinrich Prankl (Leiter BLT Wieselburg), Claudia Mittermayr, MSc (RWA), Ing. Rudolf Brandhuber (Geschäftsführer LH Marchfeld), DI Christoph Metzker (RWA).



Foto: RWA

E-LEARNING. 1000 NUTZER

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter haben in der Raiffeisen Ware Austria (RWA) einen hohen Stellenwert. Als ergänzendes Angebot zu den traditionellen Schulungsmaßnahmen gibt es seit Juli 2015 eine innovative E-Learning-Plattform. Vor Kurzem konnte der 1000. Nutzer, er kommt aus dem Lagerhaus OÖ Mitte, begrüßt werden.

Am Bild (v.li.): Generaldirektor DI Reinhard Wolf (RWA), Ing. Kurt Reihser (1000. E-Learning-Nutzer), Mag. Manfred Philippich (RWA), Dr. Marianne Roitner (RWA), Dir. Martin Mayrhofer (GF Lagerhaus OÖ Mitte), Mag. Helmut Raunig (RWA-Bereichsleiter Personal).

HÄUSLBAUERMESSE. LAGERHAUSPROFIS GEFRAGT

Mehr als 31.000 Menschen besuchten Ende Februar die Häuslbauermesse Klagenfurt. Die Unser Lagerhaus WHG präsentierte auf einem knapp 300 m² großen Beratungsstand (Bild) zahlreiche Produktneuheiten. 25 Lagerhaus-Bauprofis standen mehrfach im Mittelpunkt des Interesses und zeigten einmal mehr ihre Beratungskompetenz.



Foto: WHG



Foto: Lagerhaus Horn

KÄRCHER. GEWONNEN MIT UNSER LAND

Bei der Austro Agrar in Tulln hat Unser Land eine Leserbefragung durchgeführt und dabei einen Kärcher Profihochdruck-Reiniger verlost. Nun hat der Gewinner, Georg Marhold, das Gerät im Lagerhaus Horn bekommen. Einsetzen wird er das Gerät auf seinem Schweinemastbetrieb in Straning (NÖ). Am Bild (v.li.): Maria Bachl (Leiterin Lagerhausmarkt Horn), Regina und Georg Marhold (Gewinner) und Michael Küntzler (Kärcher).

LANDJUGEND. KOOPERATION VERLÄNGERT

Lagerhaus hat die Kooperation mit der Landjugend NÖ um weitere 2 Jahre verlängert. 2 Schwerpunkte sind in dieser Zusammenarbeit geplant: Die Lagerhaus-Genossenschaften unterstützen die teilnehmenden Gruppen beim Projektmarathon und die LJ-Agrarkreisleiter halten im Rahmen einer Exkursion eine Sitzung an einem Lagerhaus-Standort ab. Am Bild (v.li.): RWA Marketingleiter Mag. Klaus Goldmann, Sandra Zehetbauer und Harald Hochedlinger (Landjugend Landesleitung) sowie Mag. (FH) Christoph Pesl (RWA).



Foto: RWA

Lange Nacht der Forschung

Am Freitag, 22. April 2016, öffnen Forschungsinstitutionen in ganz Österreich – auch landwirtschaftliche – von 17 bis 23 Uhr ihre Tore für das interessierte Publikum.

DIE LANGE NACHT DER FORSCHUNG ist das einzige bundesweite Forschungsereignis, das Leistungen heimischer Institutionen von der Grundlagenforschung bis zur Industrie der Bevölkerung zugänglich macht. Die Veranstaltung hat das Ziel, Wissenschaft und Forschung auf innovative, verständliche und unterhaltsame Weise zu präsentieren. Der Eintritt ist frei. Niederösterreichische Aussteller mit Bezug zur Landwirtschaft sind unter anderem:

- Garant Tiernahrung GmbH (Pöchlarn): Erkunden Sie bei 4 Mitmach-Stationen, wie das Futter vom Feld über die „Großküche“ (Garant) zum Tier kommt.
- Futtermittellabor Rosenau der LK (Wieselburg)
- BOKU-Standort Tulln, IFA (Tulln)
- Landwirtschaftliche Fachschule Tulln



Foto: Darko Todorovic

- Wein- und Obstbauschule Krems
- Agrana Stärke GmbH (Tulln)
- Pöttinger Landtechnik GmbH (Grieskirchen)
- Oberösterreichische Besamungsstation (Hohenzell)

Nähere Infos: www.langenachtderforschung.at

ERKUNDEN UND STAUNEN werden Alt und Jung über so manches Neue, das sie in der Langen Nacht der Forschung erleben.

Lagerhaus gibt Tipps für den Einbruchschutz

Einbruchschutz für Wohnungen und Einfamilienhäuser stand im Mittelpunkt der Sicherheitsfachtagung des Lagerhaus Amstetten.

DAS LAGERHAUS AMSTETTEN widmete sich im Februar dem Thema „Sicherheit“. An 3 Wochenenden fanden in den Bau & Gartenmärkten Amstetten, Waidhofen/Ybbs und St. Valentin die Sicherheitstage statt.

Zu den größten Schwachstellen an Häusern und Wohnungen zählen Haupt- und Nebeneingangstüren sowie Kellerschächte und Fenster. Daher sollte bei der Sanierung und beim Neubau auch auf die Sicherheitsausstattung von Fenstern geachtet werden. Die Bedeutung des Themas wurde am Präventionsstand der Polizei weiter unterstrichen.

Die hauseigene Elektro-Abteilung des Lagerhauses Amstetten beriet die Besucher in Bezug auf technische Einbruchsicherung am Haus oder an der



Foto: Lagerhaus Amstetten

VON EINEM STANDARDMÄSSIG hohen Einbruchschutz konnten sich die Besucher beim Versuch, das Internorm Fenster KF 500 aufzuhebeln, überzeugen.

Wohnung. Besonderes Interesse galt hier der Nachrüstung von Alarmanlagen bei bestehenden Objekten.

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Mag. Werner Jandl (Chefredakteur) und Bernhard Gedinger, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergsstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Innovation und Kundennähe als Erfolgsrezept

Trotz schwierigem Umfeld sind die Lagerhaus-Genossenschaften mit ihrer Kundennähe und dem hohen Innovationsgrad gut für die Zukunft gerüstet – so der Tenor bei den diesjährigen Funktionärs-Impulstagen.



EINER DER INSGESAMT 4 RWA Funktionärs-Impulstage fand in St. Pölten statt. Thema waren aktuelle Trends und Entwicklungen im Agrarbereich.

INNOVATION ist und bleibt das Thema. Wir müssen sie vorantreiben, für unsere Landwirte Nutzen schaffen und somit beweisen, dass wir auch noch morgen der richtige Partner sind“, gibt RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf einen Blick in die Zukunft. Der Lagerhaus-Verbund bietet hierfür die besten Chancen und Möglichkeiten.

FLEXIBEL & ANPASSUNGSFÄHIG

Bei den Funktionärs-Impulstagen zeigte die RWA auf, welche Potenziale nutzbar gemacht werden können und stellte bereits umgesetzte Maßnahmen vor – etwa bei der Digitalisierung. Neben der Vereinheitlichung der Lagerhaus-EDV-Systeme wird derzeit auch der digitale Auftritt im Verbund erneuert. Dabei ist auch E-Commerce ein Thema. Alexander Pilarski, RWA, appellierte an die Funktionäre, die Märkte, in denen man tätig ist, selbst zu gestalten. Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sind die Schlagworte der Zukunft, denn die Landwirte von morgen sind jung, vernetzt und gut ausgebildet. Und auch der Kostendruck wird zu neuen Lösungen anregen.

LEISTBARE TOP-TECHNOLOGIE

In der Landwirtschaft hat die Digitalisierung bereits Einzug gehalten. „Drohnen oder mobile Bodenproben werden bereits von den Lagerhäusern eingesetzt“, berichtet Christoph Metzker, RWA. Derzeit teste man den Feldroboter „Franc“ (siehe Seite 41), der selbstständig Unkraut entfernt.

Die neuen Techniken sind für den einzelnen kaum finanzierbar, jedoch im Lagerhaus-Verbund für jeden kostengünstig zugänglich. „Wir wollen leistbaren Zugang zu Technologie fördern und die Effizienz am Betrieb erhöhen. Durch Professionalisierung und Prozessoptimierung kann man gemeinsam mit dem Lagerhaus die Ertrags- und Einkommenssicherheit festigen“, so Metzker abschließend.

„MACHENLASSEN“ ALS TREND

Der Trend im Haus- und Garten-Bereich geht weg vom Selbermachen hin zum Machenlassen. „Die Lagerhäuser tragen dieser Entwicklung mit ihren Komplettservice-Angeboten Rechnung“, betonte Thomas Marx, Franchiseverantwortlicher der RWA. 🍷

Unsere Termine

GARTENMESSE WELS

Messe für Garten, Urlaub & Caravan

1. bis 3. April 2016

Messeplatz 1

4600 Wels (OÖ)

www.gartenmesse.at

TECHAGRO BRÜNN

Landetechnik und mehr

3. bis 7. April 2016

Messegelände Brünn (Brno)

Vystavist 405/1

603 00 Brno (CZ)

www.bvv.cz/de/techagro

WISA WIRTSCHAFTSMESSE

Messe für Bauen, Wohnen, Auto, Freizeit, Erfinder und mehr

8. bis 10. April 2016

VAZ Veranstaltungszentrum

Kelsengasse 9

3100 St. Pölten (NÖ)

FRÜHJAHRSMESSE KLAGENFURT

Freizeitmesse mit Vergnügungspark

8. bis 10. April 2016

Messeplatz 1, 9021 Klagenfurt (K)

www.kaerntnermessen.at

WIENER KLEINGARTENMESSE

Bauen, Wohnen, Freizeit im Kleingarten

15. bis 17. April 2016

Blumengärten Hirschstetten

Quadenstraße 15, 1220 Wien (W)

www.kleingartenmesse.at

LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Event für Wissenschaftskommunikation in allen Bundesländern

22. April 2016, ab 17 Uhr

Auch landwirtschaftliche Aussteller, unter anderem Garant Tiernahrung

in Pöchlarn (siehe Seite 60)

www.langenachtderforschung.at

FRÜHJAHRSMESSE GRAZ

Wohnen, Garten, Lifestyle & Musikgenuss

28. April bis 10. Mai 2016

Messeplatz 1,

8010 Graz (Stmk)

www.mcg.at/fruehjahrmesse.at



DAS BÄUERLICHE SORGENTELEFON

ist eine erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Probleme wie etwa bei familiären Fragen rund um die Hofübergabe.

Foto: dorisenben.at

„Die Menschen beraten sich mit uns“

9 professionelle Berater bieten beim „bäuerlichen Sorgentelefon“ anonym und kostenlos Hilfe und Unterstützung an. Unser Land hat mit Klaus Dünser, einem der Berater, gesprochen.

VOR RUND 8 JAHREN wurde auf Initiative der ARGE Bäuerinnen das bäuerliche Sorgentelefon ins Leben gerufen. Mehr als 5.000 Frauen und Männer in schwierigen Lebenssituationen haben sich bisher den Beratern anvertraut.

Unser Land: Was sind die Stärken des bäuerlichen Sorgentelefon?

Die Menschen beraten sich mit uns am Sorgentelefon. Jeder kann anonym anrufen und sich über all das erkundigen und austauschen, was ihm am Herzen liegt. Es sind keine Daten und Personalien anzugeben. Wir hören zu und geben Antworten, bieten aber keine schnellen Lösungen an.

Welche Probleme und Anliegen hören Sie am häufigsten am Sorgentelefon?

Am häufigsten sind es Beziehungskonflikte und familiäre Folgen der Hofübernahme. Die Leute rufen bei uns an, wenn es „brennt“ und nichts mehr geht.

Wie erkennen Sie beim Gespräch, wo der Schuh drückt?

Ich muss heraushören, wie der Mensch zu sich selbst spricht. „Erzähle mir eine Geschichte und Du wirst leben“, heißt es bei Martin Buber. Im Erzählen schleifen sich die Kanten des Erlebten ab und daher ist es so wichtig. Beim Sorgentelefon führen die Menschen eigentlich Selbstgespräche und ich bin der Spiegel am Telefon.

Wie geben Sie Anstöße für geeignete Lösungswege?

Im psychosozialen Bereich gibt es viele Antworten, aber keine schnellen Lösungen. Aus vielen schwierige Situationen im Leben kann man nur

BÄUERLICHES SORGENTELEFON

Das Bäuerliche Sorgentelefon ist eine einfache anonyme Anlaufstelle für kleine und große Probleme, etwa bei

- Hofübergabe bzw. -übernahme
- Partnerschaft
- Konflikten zwischen Jung und Alt
- Arbeitsüberlastung
- Krankheit, Pflege
- Wirtschaftlichen Sorgen

Tel. 0810/676 810, Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr zum Ortstarif (ausgenommen Feiertage).

herauswachsen. „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“, heißt es in einem alten afrikanischen Sprichwort. Das trifft oft zu. **Hat sich die Einstellung, dass man alles mit sich selber ausmachen muss, geändert?**

Ja, da hat sich im bäuerlichen Bereich viel verändert, vor allem in der jüngeren Generation. Es gibt aber Lebenserfahrungen, Schmerzen, Traumata, die sind ganz einfach nicht verarbeitbar. Hier ist der Mensch gefordert, für sich den eigenen Weg im Umgang mit dem Problem zu interpretieren. In der Beratung ist es uns wichtig, die Leute zur Ruhe kommen zu lassen und ihnen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten sie haben.

Welche Rolle spielt der bäuerliche Hintergrund des Beraters/der Beraterin am Sorgentelefon?

Der bäuerliche Hintergrund bzw. Herkunft der Sorgentelefonberater erhöht die Glaubwürdigkeit. Diese Nähe zur bäuerlichen Lebenswelt ist ein großer Bonus und unterscheidet uns von ähnlichen Einrichtungen.

Was ist Ihre Grundhaltung im Leben und was freut Sie am meisten bei Ihrer Arbeit?

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“, heißt es im Matthäus-Evangelium und bringt mein Lebensmotto als Mensch und Berater gut zum Ausdruck. Das sprachliche „Anklopfen“ und das „Bitten“ sind im Leben sehr wichtig. Ich bin heute in der glücklichen Lage, dass ich mich auf jeden Anruf freue. Das ist noch immer so und war bei mir nie anders. 🌱

Schweinschnitzel mit Spinat- Schafkäse-Fülle

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN:

200 g Spinat
1 EL Butter
Salz und Pfeffer
Muskatnuss
150 g Schafkäse (z. B. Feta)
4 Schweinschnitzel
2 EL Butterschmalz
2 Bund Rucola
4 Paradeiser
2 EL Weißweinessig
4 EL Öl

NÄHRWERT JE PORTION:

Energie: 531 kcal
Eiweiß: 48,0 g
Kohlenhydrate: 2,7 g
Fett: 36,4 g
Proteinheiten: 0 BE
Kalzium: 297 mg
Eisen: 5,0 mg
Zink: 4,1 mg
Ballaststoffe: 2,5 g
Cholesterin: 172 mg

ZUBEREITUNG: ca. 40 Minuten

Den Spinat waschen, trocken schütteln und verlesen, in Butter dünsten, bis er zusammenfällt, und die Garflüssigkeit abgießen, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.

Den Schafkäse in 4 Scheiben schneiden, die Schnitzel mit Salz und Pfeffer würzen, mit jeweils etwas Spinat und einer Scheibe Schafkäse füllen und mit Zahnstochern verschließen, in Butterschmalz pro Seite ca. 4–5 Minuten goldbraun braten.

Den Rucola waschen und harte Stiele entfernen, die Paradeiser waschen, vom Stielansatz befreien und achteln, den Salat auf Tellern anrichten, mit Essig und Öl beträufeln, nach Geschmack salzen und pfeffern und zu den gefüllten Schnitzeln servieren.



Rezept aus Kochen & Küche, weitere Infos:

www.kochenundkueche.com

ERNÄHRUNGSTIPP

EINE NEUE GEWOHNHEIT PRO MONAT

Alles, was wir gewohnt sind, fällt uns leicht. Warum sind wir bloß gewohnt, so wenig Gemüse zu essen? Das können sie ändern: JETZT!

Ab diesen Monat testen Sie monatlich ein neues Rezept mit Gemüse. Ob es ein Gemüsestrudel ist, Gemüse-Getreidesalate oder einfach eine Jause mit neuen Gemüsesorten. Egal! Wichtig ist, dass sie das Gemüse rösten oder kurz dünsten, in nur einem Esslöffel Öl zubereiten, statt fetter Teige besser Strudelteige und selber gemachte Vollkornteige verwenden. Würzen nach Lust und Laune. Schmecken soll es. Auf diese Weise haben Sie 12 neue Gerichte in einem Jahr und können einen guten Beitrag leisten, um Ihre Blutwerte (Cholesterin, Harnsäure, Blutdruck) positiv



Angelika Neuhold,
Diätologin

www.biolog.at

zu beeinflussen. Zwei Ideen für den nächsten Monat: Abends – Zwiebelsuppe mit Käsebroten:

Nehmen sie ein Roggenschrotbrot und einen würzigen Bergkäse, lassen Sie die Brote im Rohr knusprig backen, dann sparen Sie Fett und unterstützen Ihre Gesundheit!

Mittags – Spinatpalatschinken aus Vollkornmehl mit Pinienkernen und Schafkäse. So geht's: Pinienkerne anrösten, Lauch dazu geben, dann Blattspinat kurz mitrösten, mit Weißwein ablöschen, reduzieren; dann den würfelig geschnittenen Käse dazu geben und kurz ziehen lassen; fertig ist die Fülle für die Vollkorn-Palatschinken, die Sie im Rohr noch knusprig backen können.



Unsere Leserreise in den Iran

Ein Hauch von „1001 Nacht“

Von 10.–19. Oktober führt eine Leserreise in den Iran. Dort lernen Sie Tradition und Kultur des alten Persiens kennen.

EIN LAND MIT MÄRCHENHAFTER Atmosphäre bietet Ihnen außergewöhnliche Einblicke in Tradition und Kultur des alten Persiens. Lassen Sie sich auf einem Basar von den Düften des Orients verzaubern. Genießen Sie die herzliche Gastfreundschaft der Landesbewohner. Das Programm:

1. Tag: Flug von Wien über Istanbul (Zwischenstopp) nach Shiraz (Ankunft in der Nacht).

2. Tag: Transfer ins Hotel. Nach einem späten Frühstück starten Sie zur Stadtbesichtigung. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen der Eram-Garten, das

Koran-Tor, die Zitadelle des Karim Khan Zand, der Nazar-Garten und vieles mehr. Der Besuch eines Basars darf natürlich nicht fehlen. Abendessen und Nächtigung in Shiraz.

3. Tag: Zunächst fahren Sie zum Narandschestan-e Ghavam-Pavillon (Empfangsraum eines reichen Kaufmanns). Danach geht es weiter zu einem Highlight: Persepolis, eine weltbekannte Ruinenstätte. In der Nähe befindet sich Naqsch-e



Fotos (1): istockphoto.com
Fotos (2): Optimundus

Rostam mit einer Galerie von 4 königlichen Felsengräbern. Abendessen und Nächtigung in Shiraz.

4. Tag: In der Früh verlassen Sie Shiraz Richtung Yazd. Unterwegs besichtigen Sie eine Schafzucht, die von mittlerweile sesshaft gewordenen Beduinen betrieben wird. Weiter nach Yazd besichtigen Sie die altpersische Residenzstadt Pasargadai. Von König Kyros II. gegründet, verfügte sie über ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem. Heute sind die Ruinen der Paläste, der Feuertempel und das Grabmal König Kyros II. zu sehen.

Danach Teepause an der Zypresse von Abarkuh. Der 4.500 Jahre alte Baum hat einen Stammumfang von 11,5 m und wurde der Legende nach vom Religionsgründer Zarathustra gepflanzt. Abendessen und Nächtigung in Yazd.

5. Tag: Vormittags Ausflug nach Rafsanjan, wo Sie einen Pistaziengarten besuchen werden. In der Provinz Rafsanjan werden 50 % der weltweiten Pistazienmengen produziert.

Nachmittag in Yazd: Besichtigung des aus hellen Ziegeln errichteten Feuertempels. Danach Spaziergang durch die malerische Altstadt. Sie sehen schöne alte Stadthäuser, Moscheen, alte Wasserzisternen, Gärten und natürlich den Basar. Abendessen und Nächtigung in Yazd.

6. Tag: Fahrt nach Isfahan. Unterwegs besuchen Sie die 1.800 Jahre alte Lehmziegelstadt Meybod mit der Nain-Zitadelle aus der Sassanidenzeit. Anschließend besichtigen Sie die große Karawansera mit Handwerkerwerkstätten und ein konisch erbautes Eishaus aus der Safavidenzeit. Danach geht es weiter nach Isfahan. Bei einem kurzen Spaziergang erhalten Sie einen ersten Eindruck von dieser bezaubernden Stadt (Abendessen und Nächtigung).

7. Tag: Die Oasenstadt Isfahan liegt an der Seidenstraße. Sie war vom 7. bis zum 10. Jahrhundert bekannt für Seide und Baumwolle.

Dieser Höhepunkt beeindruckt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die Brücken über den Fluss Zayande verbinden das armenische Viertel mit dem eindrucksvollen Imam-Platz. Hier finden Sie die 3 schönsten Moscheen des Irans. Der Basar ist einer der größten und eindrucksvollsten des Landes. Abendessen und Nächtigung in Isfahan.

8. Tag: Fahrt nach Abyane. Spaziergang durch das „rote Dorf“, einem der ältesten Dörfer des Irans, dessen traditionelle Bauweise einen wunderschönen Anblick bietet. Weiterfahrt nach Kashan, berühmt für den Fin-Garten und seine Altstadt mit dekorierten Stadtvillen aus der Kadscharen-Dynastie.

In der Nähe besichtigen Sie einen Betrieb, in dem die Mohammadi-Rose angebaut wird. Anschließend fahren Sie weiter nach Teheran (Abendessen und Nächtigung).

9. Tag: Teheran. Sie besuchen den Saadabad-Palastkomplex, eine Sommerresidenz des letzten Schahs. Danach geht es in das Nationalmuseum mit Ausstellungsstücken aus der reichen Geschichte Persiens: von Skulpturen aus Persepolis bis hin zum Kopf des 1.700 Jahre alten „Salzmannes“. Im Kronjuwelenmuseum sehen Sie unter anderem den mit Gold und Edelsteinen geschmückte Pfauenthron, den größten ungeschliffenen Diamanten der Welt und den mit 51.363 Edelsteinen besetzten Juwelen-Globus aus 36,5 kg Feingold.

Abschließend fahren Sie zum Golestan Palast (falls geöffnet), ein Meisterwerk aus der Kadscharen-Ära, das älteste historische Gebäude in Teheran und seit 2013 Unesco-Weltkulturerbe.

Abendessen und Nächtigung in Teheran.

10. Tag: Zeitiger Rückflug nach Wien mit einem Zwischenstopp in Istanbul. 🇺🇸

Preise, Leistungen und Co.

Termin:

10. bis 19. Oktober 2016

Preis pro Person

(Basis Doppelzimmer): 1.990 €

Einbettzimmerzuschlag: 550 €

Mindestteilnehmeranzahl:

25 Personen

Inkludierte Leistungen:

- Linienflüge Wien – Istanbul – Shiraz sowie Teheran – Istanbul – Wien (Touristenklasse)
- Flughafensteuern und -gebühren (233 €)
- 9 Nächtigungen in guten Mittelklassehotels
- Halbpension (9x Frühstück, 8x Abendessen)
- Rundfahrten, Transfers und Eintrittsgebühren laut Programm
- Visum (derzeit 50 €)
- Deutschsprachige örtliche Reiseleitung und Optimundus-Reiseleitung

Nicht inkludiert:

Getränke, Reise- und Stornoversicherung, Trinkgelder, Servicepauschale/Bearbeitungsgebühr

Stand:

Februar 2016. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992), Programmänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Visa-Antrag eine **schriftliche Bestätigung der Kranken- und Unfallversicherung** benötigen.

Nähere Infos und Buchungen:

Optimundus Reisewelt GmbH, Wienerbergstraße 7/5,

1100 Wien

Petra Berger,

Tel: 01/607 10 70 DW 67 441,

E-Mail:

p.berger@optimundus.at





JOHANN RUHSAM setzt auf Professionalität und Mut zu Neuem.

Foto: RWA/Schindlbacher

Geflügelmast mit Leidenschaft

Das Beste aus dem Boden und dem Stall zu holen ist für Johann Ruhsam ein Garant für den Erfolg. Dabei geht der Landwirt aus Reichenthal im oberen Mühlviertel gern neue Wege.

ICH LIEBE HERAUSFORDERUNGEN und probiere jeden Tag neue Dinge aus“, sagt Johann Ruhsam. Der Landwirt aus Reichenthal (OÖ) ist bestrebt, die Betriebs-Prozesse – vom Pflanzenbau bis zur Geflügelmast – laufend zu optimieren und die Effizienz zu steigern. Der Bergbauernbetrieb (rund 700 m Seehöhe) wird als Familienbetrieb geführt. Ruhsam bewirtschaftet mit Frau und Mutter etwa 86 ha Nutzfläche, 19 ha Wald, 2 Rinderställe und eine Geflügelmast. Bei Arbeitsspitzen greift er gerne auf Aushilfspersonal zurück.

GEFLÜGELSTALL VOM LAGERHAUS

Ruhsam ist überzeugter Geflügelmäster. Nach einem Brand (2013) wurde der Geflügelstall für rund 40.000 Masthühner mit Unterstützung vom Lagerhaus Freistadt neu geplant und errichtet. Als Zulieferer von „Hubers Landhendl“ wird für den österreichischen und deutschen Markt produziert (AMA-Gütesiegel, QS-zertifiziert). Da der Geflügelspezialist Huber kürzlich von der Basler Bell-Gruppe übernommen wurde, ist auch der Export in die Schweiz ein Thema. Um den Normen der Eidgenossen zu entsprechen, sind aber Umbauten im Stall notwendig. „Ein Außenklimabereich bzw. Wintergarten als Anbau ist gerade in Planung. Der Wintergarten muss mindestens 20 % der Bodenfläche umfassen. Außerdem muss er vogelgeschützt sein“, erklärt Ruhsam.

HÜHNERMAST BEI JOHANN RUHSAM

Rund 350.000 Hühner werden im Jahr am Betrieb gemästet. Diese verbrauchen 1 Mio. kg Fertigfutter und 2 Mio. l Wasser. Der Antibiotikaeinsatz ist minimal (nur nach Weisung des Tierarztes). Innerhalb von maximal 39 Tagen werden bei 32–35°C aus Eintagsküken schlachtreife Masthühner.

Der Geflügelstall entspricht der neuesten Technik und ist mit Fußbodenheizung, vollautomatischer Fütterung und Tränken sowie mit erhöhten Sitzgelegenheiten ausgestattet. Die Tiere werden vollflächig auf Einstreu am Boden gehalten. Per Computer steuert Ruhsam exakt die dabei relevanten Parameter: „Ein Feintuning ist immer notwendig. Einstreu, Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind die wichtigsten Faktoren.“

2–3 Kontrollgänge täglich, ein gutes Gespür für die Tiere und regelmäßiges Ausprobieren neuer Dinge sorgen für optimale Bedingungen im Stall. Für Ruhsam sind Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch: „Tiere, die sich wohlfühlen, bringen auch Leistung.“

MILCHKÜHE UND NACHZUCHT

Rund 130 Rinder (50 Milchkühe und 80 Rinder für die Nachzucht) gibt es beim „Blasl Haus“ – so der Hofname. 2005 wurde neben dem Anbindestall ein Umlaufstall mit Tandemmelkstand gebaut. Laut Ruhsam lässt sich eine große Herde im Umlaufstall besser managen und auch die Ruhe beim Melken sei ein großer Vorteil. Bei der Leistung der Kühe sieht Ruhsam keinen nennenswerten Unterschied zum Anbindestall: „Wenn Kühe leistungsgetreu versorgt werden, ist die angehängte Kuh meiner Meinung nach sogar leistungsfähiger.“

R.S.

100%
Fahrkomfort

95%
Weniger Überlappungen

± 2cm
Genauigkeit

John Deere RTK

IN GANZ
ÖSTERREICH

Automatische Lenksysteme mit RTK-Genauigkeit senken Ihren Diesel- und Betriebsmittelverbrauch, steigern Ihre Produktivität und sparen Zeit und Geld. Jahr für Jahr, am Tag sowie in der Nacht. Die österreichweite Abdeckung durch das Lagerhaus-Funknetzwerk RTK-Premium sowie RTK-Mobile über das GSM-Netz ermöglichen allen Landwirten diese Vorteile. **Mit Hilfe von AutoTrac Universal auch bei älteren John Deere Modellen und Traktoren anderer Hersteller.**

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Infotelefon:
0664 / 6271178 oder greenstar@lagerhaustc.at



JOHN DEERE



www.johndeere.at

Flexibilität trifft Effizienz.



**Jetzt 3% Frühjahrs-
bonus sichern!**

TEGOSEM Zwischenfruchtsäaggregat

- Saatbettbereitung und Aussaat in einem Arbeitsschritt
- Effiziente und exakte Ausbringung des Saatgutes
- Komplettpaket: Sehr gut integriert und perfekt abgestimmt
- Einfache Bedienung und Abdrehprobe
- An Saatgut anpassbare, pneumatische Saatgutverteilung

Gültig für das gesamte Bodenbearbeitungs- und Sätechnikprogramm im Frühjahr 2016.



PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808